

LEHRVERANSTALTUNGSVERZEICHNIS ZU FEMINISTISCHEN  
THEORIEN, QUEER- UND GENDER STUDIES // WEGFÜHRERIN  
DURCH QUEER\_FEMINISTISCHE GRUPPEN UND RÄUME IN WIEN

---

F\*F SOSE 2019

If we are the women of democracy,  
who is there to protect us? If we are  
the queers of democracy, who is there  
to stand beside us? If we are the POC  
of democracy, who is there to talk  
alongside us? If we are not white, not  
male, not trans, not cis-gender;  
Who is there to bring democracy  
into our lives? Not us?



# FRAUEN\*FORSCHERIN

## SOMMERSEMESTER 2019

LEHRVERANSTALTUNGSVERZEICHNIS ZU  
FEMINISTISCHEN THEORIEN, QUEER- UND  
GENDER STUDIES //

WEGFÜHRERIN DURCH QUEER\_ FEMINISTISCHE  
GRUPPEN UND RÄUME IN WIEN

## IMPRESSUM

### Medieninhaberin:

HochschülerInnenschaft  
an der Universität Wien,  
Spitalgasse 2-4, 1090 Wien

### Herausgeberin:

Das Kollektiv Frauen\*referat

### Redaktion:

Kit Asztalos  
Ezgi Kurt  
Mariam Malik  
Farah Saad  
Zoe\* Steinsberger

### Layout & Covergestaltung:

Martina Soi Gunelas  
Covercollage: Zitat „We, the people  
of Democracy“ (Beitrag von Julia  
Ehgartner auf S.16 in dieser Aus-  
gabe) / „Fascistas nao passarao“,  
Fotoaufnahme aus den Protesten  
gegen Jair Bolsonaro in Brasilien  
(Ramon Aquim/Midia Ninja, via  
Wikimedia Commons)

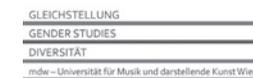
### Druck:

Gröbner  
Druckgesellschaft m.b.H.

### Erscheinung:

März 2019

MIT FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG VON:



# INHALTSVERZEICHNIS

## EDITORIAL

- 10 ZUR AKTUELLEN AUSGABE
- 11 ABOUT THE CURRENT ISSUE
- 12 DAS KOLLEKTIV FRAUEN\*REFERAT AN DER ÖH UNI WIEN
- 14 VİYANA ÜNİVERSİTESİ ÖĞRENCİ BİRLİĞİ KADINLAR\* BÖLÜMÜ
- 16 COLECTIVO CENTRO DE MUJERES\* DE LA ASOCIACIÓN DE ESTUDIANTES DE LA UNIVERSIDAD DE VIENA
- 18 ŽENSKI\*KOLEKTIV PRI STUDENTSKOJ ASOCIJACIJI NA BEČKOM UNIVERZITETU
- 20 التجمع النسائي في اتحاد طلبة جامعة فيينا

## DEMOKRATIE UND FEMINISMUS

- 24 "HOLY" LANGUAGE, POWER AND REPRESENTATION OF DEMOCRACY LAILA LABIB
- 26 WE, THE PEOPLE OF DEMOCRACY JULIA EHGARTNER
- 27 ES BRAUCHT UNS FRAUEN\* ANONYM
- 28 UTOPISCHER TANZ SARAH YOLANDA KOSS
- 30 AN.SCHLÄGE AUF WOMAN – DARAUS WIRD KEIN MANOLO NADIA BAHA
- 31 THE OTHERS SARAH OSMEN
- 32 KONSUM KONSENS – ÜBER DAS SICH-WEGBALLERN MARIE LUISE LEHNER

## RÄUME

### QUEER\_FEMINISTISCHES AN DEN UNIS

- 36 REFERAT FÜR QUEER-ANGELEGENHEITEN DER ÖH UNI WIEN
- 37 ÖH – OFFICE FOR ANTI-RACIST WORK / REFERAT ANTIRASSISTISCHE ARBEIT AN DER ÖH UNI WIEN
- 39 REFERAT FÜR FEMINISTISCHE POLITIK DER ÖH BUNDESVERTRETUNG
- 40 REFERAT GENDERFORSCHUNG UNIVERSITÄT WIEN
- 41 ABTEILUNG GENDER KOMPETENZ TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN
- 42 UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN
  - KOORDINATIONSSTELLE FÜR GLEICHSTELLUNG UND GENDER STUDIES (KO-STELLE)
  - ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN
- 43 ABTEILUNG GLEICHSTELLUNG UND DIVERSITÄT DER UNIVERSITÄT WIEN
- 43 BERATUNGSSTELLE SEXUELLE BELÄSTIGUNG UND MOBBING DER UNIVERSITÄT WIEN
- 44 MDW – UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST WIEN
  - STABSTELLE FÜR GLEICHSTELLUNG, GENDER STUDIES & DIVERSITÄT
  - MDW-GENDER-VERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2019
- 47 ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN DER UNIVERSITÄT WIEN
- 48 ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN – AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE
- 49 KOORDINATIONSSTELLE FRAUENFÖRDERUNG | GESCHLECHTERFORSCHUNG | DIVERSITÄT – AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE

- 50 TOPF ZUR FÖRDERUNG QUEERER\_FEMINISTISCHER NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER\*INNEN DER ÖH UNI WIEN
- 51 FERNETZT – JUNGES FORSCHUNGSNETZWERK FRAUEN-UND GESCHLECHTERGESCHICHTE
- 52 SALON 21 UND SAMMLUNG FRAUENNACHLÄSSE
- 53 DIE GEWI ALS RAUM
- 54 ARBEITER\_INNENKAMMER
- 55 ANDERE ANLAUFSTELLEN AN DEN UNIS

### QUEER\_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN

- 58 QUEER BASE
- 59 MAIZ
- 60 PLANET 10 – GEZEGEN 10 – PLANETA 10
- 61 VEREIN INTERSEXUELLER MENSCHEN ÖSTERREICH (VIMÖ) – PLATTFORM INTERSEX
- 62 FRAUEN\*PROJEKTE
- 62 TAPETE
- 63 LEEZA – LIGA FÜR EMANZIPATORISCHE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT
- 64 FLINTE
- 65 DIE SCHENKE
- 66 FRAUENHETZ
- 67 FIFTITU% - VERNETZUNGSSTELLE FÜR FRAUEN IN KUNST UND KULTUR IN OÖ
- 67 VERBAND FEMINISTISCHER WISSENSCHAFTERINNEN
- 68 ARGE DICKE WEIBER
- 69 BISEXUELL UND SICHTBAR IN WIEN – VISIBILITY AUSTRIA – NO\*MONOS
- 70 MZ\* BALTAZAR'S LABORATORY
- 71 UNRECORDS
- 71 GIRLS ROCK CAMP - PINK NOISE
- 72 WOMEN ON AIR
- 73 FEMALE:PRESSURE
- 74 FEMINISMUS & KRAWALL
- 75 VBKÖ
- 76 DAS QUE[E]R
- 77 RAW – ROSA ANTIFA WIEN
- 78 KICKEN OHNE GRENZEN
- 78 DYNAMA DONAU – GEMMA KICKNI
- 79 VIENNA ROLLER DERBY
- 79 QFM – QUEER-FEMINIST MEETINGS
- 80 RADS MANIFESTO – FLINT BIKE GANG
- 81 WEN DO – FEMINISTISCHE SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR FRAUEN UND MÄDCHEN
- 81 ANDERE RÄUME UND VEREINE
- 82 KAMPAGNE: FRAUENLANDRETZEN

### ZUM LESEN

- 84 STICHWORT. – ARCHIV DER FRAUEN- UND LESBENBEWEGUNG

85	CHICKLIT – FEMINISTISCHE UNTERHALTUNG
85	AN.SCHLÄGE – DAS FEMINISTISCHE MAGAZIN
86	FRAUEN*SOLIDARITÄT
87	C3 – BIBLIOTHEK FÜR ENTWICKLUNGSPOLITIK
88	ARBEITER_INNENKAMMER BIBLIOTHEK
89	MIGRAZINE
90	BIBLIOTHEK VON UNTEN
91	BÜCHERBÖRSE
92	FIBER.WERKSTOFF FÜR FEMINISMUS UND POPKULTUR
93	FIDA

#### **BERATUNGS- UND ANLAUFSTELLEN**

96	LEFÖ - BERATUNG, BILDUNG UND BEGLEITUNG FÜR MIGRANTINNEN
97	PEREGRINA
98	ZEITLUPE - PEER-BERATUNG FÜR FRAUEN MIT BEHINDERUNG
99	FRAUEN* BERATEN FRAUEN*
99	COURAGE WIEN
100	VEREIN AUTONOME ÖSTERREICHISCHE FRAUENHÄUSER
101	NETZWERK ÖSTERREICHISCHER FRAUEN- UND MÄDCHENBERATUNGSSTELLEN
102	TAMAR – PSYCHOTHERAPEUTISCHE JAHRESGRUPPE FÜR FRAUEN
102	LILA TIPP - LESBEN- UND TRANS*BESTÄRKUNG
103	TÜRKIS ROSA TIPP – TRANS*SCHWULENQUEER- BERATUNG UND TREFFPUNKT
104	ANDERE BERATUNGSSTELLEN
104	BERATUNGSSTELLEN FÜR FRAUEN
105	SOZIAL-, BILDUNGS- UND ARBEITSMARKTBERATUNG
106	BERATUNGSSTELLEN ZU FLUCHT UND ASYL
106	SEXUALISIERTE GEWALT UND MISSBRAUCH
107	GESUNDHEIT
108	SCHWANGERSCHAFT UND ABBRUCH
108	ANTIRASSISMUS

#### **LEHRVERANSTALTUNGSVERZEICHNIS**

112	UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST
114	UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN
116	MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN
118	UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST
124	WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN
126	AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN
128	TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN
130	UNIVERSITÄT WIEN
131	SPL 1 – KATHOLISCHE THEOLOGIE
132	SPL 3 – RECHTSWISSENSCHAFTEN

134	SPL 4 – WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
134	SPL 6 – ÄGYPTOLOGIE, JUDAISTIK, URGESCHICHTE UND HISTORISCHE ARCHÄOLOGIE
135	SPL 7 – GESCHICHTE
136	SPL 8 – KUNSTGESCHICHTE UND EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE
137	SPL 9 – ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN
137	SPL 10 – DEUTSCHE PHILOLOGIE
138	SPL 11 – ROMANISTIK
139	SPL 12 – ANGLISTIK
139	SPL 13 – FINNO-UGRISTIK, NEDERLANDISTIK, SKANDINAVISTIK UND VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT
140	SPL 14 – ORIENTALISTIK, AFRIKANISTIK, INDOLOGIE UND TIBETOLOGIE
141	SPL 15 – OSTASIENWISSENSCHAFTEN
141	SPL 17 – THEATER-, FILM- UND MEDIENWISSENSCHAFT
142	SPL 18 – PHILOSOPHIE
143	SPL 19 – BILDUNGSWISSENSCHAFT
145	SPL 20 – PSYCHOLOGIE
146	SPL 21 – POLITIKWISSENSCHAFT
148	SPL 22 – PUBLIZISTIK- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT
148	SPL 23 – SOZIOLOGIE
150	SPL 24 – KULTUR- UND SOZIALANTHROPOLOGIE
156	SPL 29 – GEOGRAPHIE
156	SPL 32 – PHARMAZIE
156	SPL 34 – TRANSLATIONSWISSENSCHAFT
157	SPL 35 – SPORTWISSENSCHAFT
157	SPL 49 – LEHRER_INNENBILDUNG

# EDITORIAL

10 ZUR AKTUELLEN AUSGABE/  
ABOUT THE CURRENT ISSUE

12 KOLLEKTIV FRAUEN\*REFERAT  
STELLT SICH VOR

## ZUR AKTUELLEN AUSGABE

### Liebe Freund\*in des Frauen\*Referates,

Du hältst in deinen Händen die SoSe 2019 Ausgabe der Frauen\*Forscherin, ein queer-feministisches Druckwerk, das jedes Semester vom Kollektiv Frauen\*Referat der ÖH Uni Wien herausgegeben wird.

Wie jedes Semester stellen sich in dieser vorliegenden Ausgabe verschiedene queer\_feministische Räume, Beratungs- und Anlaufstellen, Gruppen und Projekte vor. Du findest im Druckwerk zusätzlich ein Vorlesungsverzeichnis aller feministischen, queeren, genderbezogenen, frauen\*spezifischen, antirassistischen, antikolonialen sowie kritischen migrationsbezogenen Lehrveranstaltungen der Wiener Universitäten, die bis Redaktionsschluss online abrufbar waren. Dieses Jahr haben wir zudem unseren Fokus erweitert und auch Veranstaltungen zu Fragen von Ableismus und Klassenverhältnissen erweitert.

Inhaltlich begrüßt Dich die Frauen\*Forscherin mit dem Schwerpunkt "Feminismen und Demokratie". Seit einiger Zeit sehen wir zunehmend, dass in verschiedenen Ländern rechte Parteien an mehr und mehr Macht kommen. Daraus ergibt sich die Frage, ob Regierungen, welche umfassenden Menschenrechte keine Wichtigkeit beimessen, "Demokratien" genannt werden können. Ist es möglich einen intersektionalen Feminismus in Demokratien zu implementieren? Sind gegenwärtige Demokratien ein Resultat von patriarchalen Staatsstrukturen? Wie können wir in unserem individuellen und gemeinsam Denken und Handeln Demokratie öffnen, queeren und dekolonialisieren? Oder müssen wir etwas ganz Neues erfinden, um ein gutes, selbstbestimmtes Leben für Alle zu verwirklichen? Wie definiert ihr in euren Gruppen „Demokratie“? Was wäre „feministische Demokratie“ und wo seht ihr sie vielleicht schon verwirklicht? Dies sind einige kritische Fragen, die wir in diesem

Zusammenhang stellen. Dies sind einige Fragen, die in dieser Frauen\*Forscherin diskutiert werden.

Wir wünschen Dir viel Spaß beim Lesen und ein gutes Semester! Pass auf dich auf!

queer\*feministische Grüße,  
*Dein Kollektiv Frauen\*Referat*

---

**Anmerkung:** Die abgedruckten Texte sind eigenständige Statements der Autorinnen\* und spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion bzw. des Kollektivs Frauen\*Referat wider.

### LEGENDE FÜR DIE RAUM-VORSTELLUNG

-  für Rollstühle zugänglich
-  für Rollstühle zugänglicher Eingang, aber kein barrierefreies WC
-  trans\*offene Einladungspolitik
-  bietet einen bestimmten Ort zum Wickeln an
-  frei von Konsumzwang
-  offen für deine Partizipation

## ABOUT THE CURRENT ISSUE

### Dear Friend of the Women\*s Collective,

You are holding in your hands the Summer Semester 2019 edition of the Frauen\*Forscherin, a queer-feminist publication that the Women\*s Collective of the Vienna Students' Union issues every semester.

Like every semester, various queer-feminist spaces, counseling and drop-in centers, groups and projects present themselves in this edition. In this publication, you will also find a university calendar with all feminist, queer, gender-related, women\*specific, anti-racist, anti-colonial as well as critical migration-studies courses at Viennese universities that were available on-line at the time of publication. This year, we added courses addressing ableism and class related oppression.

Additionally, the current Frauen\*Forscherin also focuses on Feminisms and Democracy. As we are watching the news of elections in countless countries, the right is gaining more and more power, this raises the question whether we can still call governments with less and less regard for universal human rights „democracies“. Is it possible to implement intersectional feminism into democracies? Are democracies just the result of patriarchal state structures? How can we open, decolonize and queer democracy in our individual and collective thinking and actions? Or do we have to create something new in order to make a good and autonomous life for everyone a reality? How do you define "democracy" in your peer-group? What could a "feminist democracy" look like and where do you see it already being realised? These are some examples of the type of critical questions that will be pondered in this edition.

We wish you a happy reading and a good semester! Take care of yourself!

queer\*feminist greetings,  
*Frauen\*Referat collective*

---

**Note:** Texts published in the book are statements of the authors and do not necessarily reflect the opinion of the editorial team and of the women's collective.

### LEGEND FOR THE INDEX OF SPACES

-  wheelchair-accessibility
-  wheelchair-accessible entrance but non-barrier free WC
-  trans\*friendly invitation policy
-  availability of diaper changing facilities
-  no compulsion to consume
-  has a participatory approach

### Wer sind Wir?

Wir arbeiten als autonomes Kollektiv. Das heißt, dass wir fraktionsunabhängig zusammenarbeiten und außerhalb von jeglichen parteipolitischen Auseinandersetzungen stehen.

Als Kollektiv arbeiten wir an der queer\_feministischen, migrantischen und antirassistischen Vernetzung. Für uns ist das Kollektiv Frauen\*Referat ein Ort der Selbstermächtigung, innerhalb und außerhalb der Institution Universität.

Wir wollen versuchen eine niederschwellig zugängliche Anlaufstelle für alle Cis<sup>1</sup>-Frauen, Lesben, Trans<sup>2</sup>- und Interpersonen zu sein. Unsere Einladungspolitik ist aber von der jeweiligen Veranstaltung und dem Kontext abhängig.



### Was machen Wir?

#### Topf zur Förderung queerer/feministischer Nachwuchswissenschaftlerinnen\*

Das Frauen\*Referat verwaltet gemeinsam mit dem Referat für Queerangelegenheiten den Topf zur Förderung queerer/feministischer Nachwuchswissenschaftler\_innen. Mehr dazu findest du hier: <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

#### Frauen\*Förderbeirat

Wir sind gemeinsam mit dem Referat für Genderforschung, dem Arbeitskreis für Gleichbehandlung sowie mit der Abteilung Gleichstellung und Diversität Teil des Frauen\*Förderbeirats (<http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/frauenfoerderbeirat/>). Ziel des Beirats ist neue Maßnahmen im Bereich der Frauen\*Förderung und Vernetzung zu entwickeln und umzusetzen. Von dem Frauen\*Förderbeirat ausgehend wurde die kostenlose Workshopreihe für Student\*innen „Power Up!“ ins Leben gerufen. Mehr dazu findest du hier: <http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/>

#### Beratung

Innerhalb von unseren Journdiensten bieten wir Beratung und Unterstützung zu unterschiedlichen Angelegenheiten an.

<sup>1</sup> Cis ist ein Mensch, dessen bei Geburt zugewiesenes Geschlecht mit der eigenen Geschlechteridentität übereinstimmt.

<sup>2</sup> Trans ist ein Mensch, bei dem das bei Geburt zugewiesene Geschlecht und die eigene Geschlechteridentität nicht übereinstimmen.

Du bist seit kurzem in Wien und magst wissen, welche queeren\_feministischen\_antirassistischen Gruppen, Initiativen oder Räume es in Wien gibt? Du suchst Anschluss zu politischen Kontexten/Zusammenhängen? Du hast Lust ein Projekt zu starten oder eine Gruppe zu gründen und brauchst dafür finanzielle, organisatorische, inhaltliche Unterstützung oder Support beim Bekanntmachen deines Projektes?

Du erlebst sexistische, rassistische, homophobe, transphobe, exotisierende Gewalt, Diskriminierung und Ausschlüsse seitens der Studienkolleg\_innen, Lehrenden oder Unipersonal? Dein\_e Professor\_in sagt dir dein Deutsch ist nicht gut genug?

Du wirst mit rassistischen Stereotypen und Vorbehalten konfrontiert? Du erlebst Ausschlüsse aufgrund deiner sexuellen Orientierung, Gender-Identität oder du hast Angst dich zu outen? Dein\_e Professor\_in reproduziert heteronormative/heterosexistische Stereotype? Dein\_e Masterarbeitsbetreuer\_in macht dich an, lädt dich öfters ein mit ihm\_ihr was trinken zu gehen? Im Seminar wird rassistische, homophobe, transphobe oder sexistische Sprache benutzt?

Du wirst auf der Uni nicht gleich wie deine österreichischen/weißen<sup>3</sup>/westeuropäischen<sup>4</sup> Mitstudierenden behandelt? Du hast Angst, dass du schlechte Bewertungen bekommst, nicht weiter betreut, oder nicht ernst genommen wirst oder keine Unterstützung erhältst wenn du dich widersetzt oder beschwerst?

Du erlebst sexualisierte oder/und rassistische oder transphobe Gewalt am Arbeitsplatz? Du kannst mit deine\_n Kolleg\_innen oder mit deine\_r Chef\_in nicht darüber reden? Du arbeitest in prekären oder undokumentierten Arbeitsverhältnissen und hast deswegen Angst über deine Erfahrungen zu reden?

Du willst eine Demo, Kundgebung, einen Protest, eine Intervention oder unterschiedliche Veranstaltungen organisieren und planen? Du möchtest dich mit uns oder mit anderen Kollektiven vernetzen, um vielleicht gemeinsam Aktionen zu planen?

### Wir können

- Vertrauensvoll und wenn du willst anonym mit dir reden;
- Unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten und Hilfestellungen gemeinsam entwickeln;
- Gemeinsam eine Strategie zum Problemumgang überlegen;
- Dich an andere spezialisiertere Anlaufstellen weiterleiten;
- Peer Beratung (von Betroffenen für Betroffene) geben;
- Dich bei der Anmeldung, Mobilisierung, Ankündigung usw. von politischen Aktionen unterstützen.

*Wir sind parteiisch mit dir und stellen deine Wahrnehmung nicht in Frage!*

Beratung in folgenden Sprachen möglich: englisch, deutsch, türkisch, spanisch, serbokroatisch/bosnisch.

### JOURNALIENST UND OFFENES PLENUM

Nach Vereinbarung

### KONTAKT

Frauen\*Referat der ÖH Uni Wien

AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1

A-1090 Wien

T +43 (0)1 4277-19525

Fax: +43 (0)1 4277-9195

[frauenreferat@oeh.univie.ac.at](mailto:frauenreferat@oeh.univie.ac.at)

**FRAUEN\*REFERAT**  
AN DER ÖH UNI WIEN

<sup>3</sup> Die Kursivschreibung des Wortes soll deutlich machen, dass es sich bei Kategorien wie weiß und schwarz lediglich um soziale Konstruktionen handelt. Jene sind wirkmächtig, was bedeutet, ob ein Mensch als weiß kategorisiert wird, ist eine rein soziale Konstruktion. Wenn einem Menschen aber das weiß-Sein zugesprochen wird, hat er reale Vorteile, da wir in einer rassistisch strukturierten Gesellschaft leben.

<sup>4</sup> Die Kursivschreibung des Wortes hebt hervor, dass es sich bei der Kategorie Westen wie auch jener des Ostens um geografische Raumkonstruktionen mit Wirkmacht handelt.

### **Biz Kimiz?**

Biz özerk bir kolektifiz. Yani, birlikte bir fraksiyondan bağımsız çalışma yürütüyoruz ve herhangi bir partinin siyasi tartışmalarının da dışında duruyoruz.

Kolektif olarak queer-feminist, göçmenlik ve ırkçılık karşıtı network üzerinde çalışıyoruz. Bizim için kadınlar\* bölümü kolektifi üniversite içinde ve dışında öz-güçlenme için bir alan.

Cis<sup>1</sup>-Kadınlar, lezbiyenler, trans<sup>2</sup> ve inter kişiler için düşük seviyeli bir danışma yeri olmak istiyoruz. Ancak davet politikamız organize ettiğimiz aktiviteye ve bağlama göre değişmektedir.

### **Biz Ne Yapıyoruz?**

#### **Genç Queer-Feminist Bilimcileri Teşvik için Bütçe**

Homobitrans\* Bölümü ile birlikte genç queer/feminist bilimcilerine teşvik adlı bütçeyi yönetiyoruz. Bu konuda daha fazla bilgi almak için: <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

#### **Kadın\* Araştırma/ Destek Kurulu**

Kadın\* Araştırma/ Destek Kurulunda, Eşitlik ve Çeşitlilik Kısmı gibi Eşit Muamele için Çalışma Grubu ve Cinsiyet Araştırma Bölümü ile birlikte yer alıyoruz. Bu kurulun amacı yeni önlemleri kadına yönelik destek ve network alanında uygulamak ve geliştirmektir.

Kadın\* Araştırma /Destek Kurulu`ndan yola çıkarak öğrenciler için ücretsiz atölye serisi "Power Up!" başlatıldı. Bu konuda daha fazla bilgi almak için: <http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/>

#### **Danışmanlık**

Çalışma saatleri içinde farklı hususlarda danışmanlık hizmetleri ve destek sunuyoruz.

<sup>1</sup> Cis doğduğunda tanımlanan cinsiyeti ile cinsiyet kimliği uyuşan kişidir.

<sup>2</sup> Trans doğduğunda tanımlanan cinsiyeti ile cinsiyet kimliği uyuşmayan kişidir.



**K**ısa süredir Viyana`dasın ve Viyana`da olan queer\_ feminist\_ırkçılık karşıtı grupları, insiyatifleri ya da alanları bilmek mi istiyorsun? Siyasi çevreler/ Bağlamlar için bir bağlantı mı arıyorsun? Bir proje başlatmak istiyorsun ya da bir grup kurmak istiyorsun ve bunun için maddi, organizasyona yönelik, içeriksel desteğe ya da projenin reklamında desteğe ihtiyacın mı var?

Okul arkadaşların, hocaların ya da başka uni çalışanlarından cinsiyetçi, ırkçı, homofobik, transfobik, egzotik şiddete ayrımcılığa ve dıslamaya mı maruz kalıyorsun Profesörün sana almancanın yeteri derecede iyi olmadığını mı söylüyor? İrkçi stereotiplerle ve klişelerle karşı karşıya mısın?

Cinsel yönelimin, cinsiyet kimliğinin nedeniyle dışlanıyor musun ya da açılmaktan korkuyor musun? Profesörün heteronormatif/ heteroseksist stereotipleri yeniden mi üretiyor? Master tez danışmanın sana devamlı sarkıntılık ediyor ve seni devamlı onunla bir şeyler içmeye mi davet ediyor?

Derste ırkçı, homofobik, transfobik ya da cinsiyetçi bir dil mi kullanıyor? Sana avusturyalı/ beyaz<sup>3</sup>/batı avrupalı<sup>2</sup> öğrenciler gibi üniversitede eşit davranılmıyor mu? Bu duruma karşı koyduğun ya da bu durumu şikayet ettiğin, eleştirdiğin takdirde kötü not olmaktan, danışmanlığın devam edilmemesinden ya da ciddiye alınmaktan ve destek almamaktan mı korkuyorsun?

İş yerinde cinsiyetçi ve/ve ya ırkçı ya da transfobik şiddete mi maruz kalıyorsun? İş arkadaşların ya da patronunla bu durum üzerine konuşmıyor musun? Güvencesiz ya da kağıtsız çalışma ilişkileri içinde misin ve bu yüzden bu deneyimlerin üzerine konuşmaktan korkuyor musun?

Bir eylem, protesto, basın açıklaması ya da farklı ve başka aktiviteler mi organize etmek ve planlamak istiyorsun? Ortak eylemler, aktiviteler planlamak için bizimle ya da başka kolektiflerle ilişkilenecek mi istiyorsun?

### **Biz:**

- Güven ilişkisi içerisinde ve istersen anonim konuşabilir;
- farklı eylem pratikleri ve destek biçimleri geliştirebiliriz;
- bir sorun ile başa çıkabilmek için birlikte strateji düşünüp taşınabiliriz;
- seni danıştığın konuya yönelik daha özel ve önemli danışma yerlerine yön- lendirebilir;
- sorundaş yani mağdurdan mağdura verilen bir danışmanlık biçimi olan Peer danışmanlık yapabiliriz;

*Bizim için senin beyanının esaslı ve senin algından kuşku duymuyoruz!*

Danışmanlık İngilizce, Almanca, Türkçe, İspanyolca, Urdu sunulmaktadır.

**ÇALIŞMA SAATLERİ VE HERKESE AÇIK TOPLANTI**  
Randevu üzerine

### **İLETİŞİM**

Viyana Üniversitesi Öğrenci Birliği Kadınlar\* Bölümü

AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1  
A-1090 Wien  
T +43 (0)1 4277-19525  
Fax: +43 (0)1 4277-9195

[frauenreferat@oeh.univie.ac.at](mailto:frauenreferat@oeh.univie.ac.at)

<sup>3</sup> Burada kelimenin italik olarak yazılmış olması beyaz ve siyah gibi kategorilerin tamamen sosyal inşalar olduğunu söz konusu eder. Bir kişinin beyaz olarak kategorize edilip edilmemesi sosyal bir inşa olduğu anlamına gelir. Eğer bir kişinin beyaz olduğu söyleniyorsa, ırkçılığın yapısall hale gelmiş bir toplumda yaşadığımız için bu kişi gerçek avantajlı konumdadır.

<sup>4</sup> Burada kelimenin italik yazılması batı kategorisini tıpkı doğu gibi coğrafi mekansal inşa olduğunu vurgulamak icindir.

### ¿Quiénes somos?

Trabajamos como un colectivo autónomo. Esto quiere decir que trabajamos independientemente de facciones políticas y que no participamos de las disputas entre partidos políticos.

Como colectivo trabajamos para fomentar la conexión y redes queer\_feministas, migrantes y antirracistas. Para nosotros el Colectivo del Centro de Mujeres\* es un lugar de empoderamiento dentro de y fuera de la institución de la universidad.

Queremos lograr ser un punto accesible para todas las mujeres Cis<sup>1</sup>, lesbianas, personas trans<sup>2</sup> y personas inter. De cada evento dependerá a quién esté dirigido.



<sup>1</sup> Cis se refiere a una persona cuyo género asignado al nacer coincide con su identidad de género.

<sup>2</sup> Trans es una persona cuyo género asignado al nacer no coincide con su identidad de género.

### ¿Qué hacemos?

#### Fondo para promover investigaciones queer/feministas

El colectivo del centro de mujeres\*, junto con el colectivo del centro Homobitrans\*, es responsable del fondo para promover investigaciones queer/feministas. Más información en: <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

#### Consejo para el empoderamiento de la mujer\*

Junto con el Departamento para Investigación de Género, el Círculo de Trabajo para Igualdad de Trato, como la Unidad para Igualdad de Género y Diversidad, somos parte del Consejo para el empoderamiento de la mujer\* (<http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/frauenfoerderbeirat/>). El fin del consejo es tener nuevas medidas en el campo de empoderamiento de y apoyo a las mujeres\* y la creación y desarrollo de redes. La serie de talleres gratis para estudiantes\* „Power up“ fue puesta en marcha por el consejo. Más información en: <http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/>

#### Asesoría

Dentro de nuestras horas de oficina ofrecemos asesoramiento y apoyo en diversas circunstancias.

### \*ESPAÑOL\*

• Eres nuevx en Viena y quieres saber qué grupos, iniciativas o espacios queer\_feministas\_ antirracistas hay en la ciudad? ¿Buscas conectarte con ámbitos o contextos políticos? ¿Tienes ganas de empezar un proyecto o fundar un grupo y necesitas apoyo financiero, organizacional, de contenido o para dar a conocer tu proyecto?

¿Sufres violencia sexista, racista, homofóbica, transfóbica, violencia exotizante, discriminación y exclusión por parte de tus compañerxs de estudio, instructorxs, o personal de la universidad? ¿Tu profesor te dice que tu alemán no es suficientemente bueno? ¿Te ves confrontadx con estereotipos y prejuicios racistas?

¿Sufres exclusión por tu orientación sexual, identidad de género o tienes miedo de salir del closet? ¿Tu profesorx reproduce estereotipos heteronormativos o heterosexistas? ¿Tu supervisorx de tesis te coquetea, te invita frecuentemente a tomar algo con él/ella?

¿En tu clase se usa lenguaje racista, homofóbico, transfóbico o sexista? ¿En la universidad no te tratan igual que a tus compañerxs austríacos/blancxs<sup>3</sup>/europeos del este<sup>4</sup>? ¿Tienes miedo de que al oponerte o quejarte se afecten tus notas, o no tengas supervisorx o no te tomen en serio?

¿Sufres violencia sexualizada, racista o transfóbica en tu trabajo? ¿No puedes hablar de esto con tus colegas o jefe? ¿Trabajas en condiciones precarias o de forma

indocumentada y por eso tienes miedo de hablar de tu experiencia?

¿Quieres organizar y planificar una protesta, marcha intervención o algún tipo de evento? ¿Quieres vincularte a nosotrxs u otros colectivos, para quizá planear acciones conjuntas?

#### Podemos:

- Hablar contigo en confianza y de forma anónima si así lo prefieres;
- Juntxs desarrollar diversas formas de asistencia y posibilidades de acción;
- Considerar una estrategia para el manejo del problema;
- Recomendarte otros espacios especializados;
- Brindar asesoría de pares, de víctima a víctima;
- Apoyarte en el registro, transporte, anuncios, entre otros de acciones políticas.

*Estamos de tu lado y no dudamos de tu percepción.*

La asesoría es posible en las siguientes lenguas: inglés, alemán, turco, urdu, español.

#### HORA DE OFICINA Y SESIÓN ABIERTA

Previa cita

#### CONTACTO

FrauenReferat der ÖH Uni Wien

AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1  
A-1090 Wien

T +43 (0)1 4277-19525

Fax: +43 (0)1 4277-9195

[frauenreferat@oeh.univie.ac.at](mailto:frauenreferat@oeh.univie.ac.at)

<sup>3</sup> Las cursivas tienen la intención de hacer evidente que categorías como blanco o negro son construcciones sociales. Algunas tienen gran alcance, qué significa ser categorizado como blanco es enteramente una construcción social. Pero cuando una persona es concedida el ser blanco, cuenta con ventajas reales ya que vivimos en una sociedad estructuras racistas.

<sup>4</sup> Las cursivas de esta palabra resaltan que con la categoría Occidente como también con la de Este, se trata de construcciones geográficas de espacios con poder de acción.

### Ko smo mi?

Mi radimo kao autonomni referat u okviru ÖH (Österreichische HochschülerInnenschaft). To znači da nismo deo ni jedne političke frakcije i da smo nezavisne od partijskih raspravka.

Kao kolektiv radimo na queer\_feminističkom, migrantskom, antirasističkom povezivanju. Za nas je kolektiv ženski\*referat mesto samoosnaživanja, u okviru univerziteta kao i van univerzitetskih okvira.

Želimo i pokušavamo da budemo dostupno i otvoreno mesto za sve cis<sup>1</sup> žene, lezbejke, trans<sup>2</sup> osobe i interseksualne osobe. Događaji koje organizujemo su otvoreni za različite grupe, u zavisnosti od teme i cilja događaja.



### Šta radimo?

#### **Finansijska potpora za mlade queer/feminističke naučnike\_ce**

Ženski\*referat se zajedno sa Homobitrans\*referatom brine o fondu za potporu mladih queer/feminističkih naučnica. Za više informacija pogledaj: <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

#### **Veće za podršku žena\***

Zajedno sa referatom Genderforschung, radnom grupom za ravnopravnost i odsekom za ravnopravnost i diverzitet smo deo veća za podršku žena\* (<http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/frauenfoerderbeirat/>). Cilj veća je da razvije i ostvari nove mere u oblasti podrške i unapređivanja žena\*. Veće za podršku žena\* organizuje besplatne radionice za studentkinje\* „Power Up!“. Za više informacija pogledaj ovde: <http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/>

#### **Savetovalište**

U okviru našeg radnog vremena nudimo savetovanje i podršku u različitim prilikama.

<sup>1</sup> Cis je osoba čiji rod koji joj je pripisan pri rođenju odgovara sopstvenom rodnom identitetu.

<sup>2</sup> Trans je osoba čiji se rod koji joj je pripisan pri rođenju razlikuje od sopstvenog rodnog identiteta.

Došla si skoro u Beč i zanima te koje queer\_feminističke\_ antirasističke grupe, inicijative, projekti i prostori u Beču postoje? Tražiš pristup političkim kontekstima/krugovima? Želiš da započneš jedan projekat ili da osnuješ grupu i za to ti treba finansijska, organizaciona i ideja podrška ili pomoć pri objavljivanju tvog projekta?

Doživljavaš seksističko, rasističko, homofobno, transfobno i egzotizirano nasilje, diskriminaciju i isključivanje od strane tvojih kolega\_nica, profesora\_ki ili ostalih zaposlenih na fakultetu? Tvoj\_a profesor\_ka ti kaže da tvoj nemački nije dovoljno dobar? Konfrontirana si sa rasističkim stereotipima i predrasudama?

Doživljavaš isključivanje zbog tvoje seksualne orijentacije, rodnog identiteta ili te je strah da se outuješ? Tvoj\_a profesor\_ka reprodukuje heteronormativne/heteroseksističke stereotipe? Tvoj metor za diplomski rad te muva, zove te često da ideš sa njim na piće?

Na seminaru se koristi rasistički, homofobni, transfobni ili seksistički govor? Na fakultetu te ne tretiraju isto kao austrijske/bele<sup>3</sup>/zapadnoevropske<sup>4</sup> studente\_kinje? Strah te je da ćeš da dobiješ nižu ocenu, da ćeš da izgubiš mentora, da nećeš da budeš shvaćena ozbiljno ili da nećeš da dobiješ adekvatnu podršku ako se budeš usprotivila ili žalila?

Doživljavaš seksualizirano ili rasističko ili transfobno nasilje na radnom mestu? Ne možeš da pričaš o tome sa tvojim kolegama\_inicama ili šefom\_icom? Radiš u lošem ili nedokumentovanom radnom odnosu i zbog toga se plasiš da pričaš o svojim iskustvima?

Želiš da organizuješ i planiraš demonstraciju, protest, intervenciju ili različite dogaljade? Želiš da se povežeš sa nama ili drugim kolektivima da bismo možda zajedno planirali akcije?

### Mi možemo:

- Da pričamo sa tobom u poverenju i ako želiš anonimno;
- Da zajedno sa tobom razvijemo različite mogućnosti delovanja i pružanja pomoći;
- Da zajedno smislimo strategiju za rešenje problema?
- Da te povežemo sa drugim stručnijim mestima;
- Da ti pružimo peer savetovanje (savetovanje od osoba koja su imala slična iskustva);
- Da te podržimo u prijavljivanju, obilizovanju, objavljivanju itd. političkih akcija.

*Mi smo na tvojoj strani i ne dovodimo tvoju percepciju u pitanje!*

Možemo da te posavetujemo na sledećim jezicima: engleskom, nemačkom, turskom, španskom, urdu.

### **RADNO VREME I OTVORENI SASTANAK**

Termin na zakazivanje

### **KONTAKT**

FrauenReferat der ÖH Uni Wien

AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1  
A-1090 Wien  
T +43 (0)1 4277-19525  
Fax: +43 (0)1 4277-9195

[frauenreferat@oeh.univie.ac.at](mailto:frauenreferat@oeh.univie.ac.at)

<sup>3</sup> Kurziv označava da su kategorije bela i crna socijalne konstrukcije. Da li je osoba kategorisana kao bela ili crna je čista sicijalna konstrukcija. Ako se jedna osoba percipira kao bela, ona ima realne prednosti, jer živimo u jednom rasistički strukturisanom društvu.

<sup>4</sup> Kurziv naglašava da su kategorije Zapad i Istok konstrukcije geografskog prostora koje podrazumevaju odnose moći.

## باستطاعتنا

التحدث إليك بسرية أو عدم ذكر اسمك الحقيقي ان أردت. باستطاعتنا ان نتوصل إلى إستراتيجيات عمل مختلفة معا. باستطاعتنا تقديمك إلى معاهد أو جمعيات أو مجموعات أخرى مختصة في نفس المجال. إعطاء النصائح وجها لوجه. دعمك لإعلان مناسبة سياسية أو المساعدة في حشد جمهور لهذه المناسبة.

نحن دائما بجانبك بدون ان نشكك بمدى إدراكك للأشياء من حولك!

التوجيه وتقديم المشورة متوفر باللغات التالية: الإنجليزية أو الألمانية أو التركية أو الإسبانية أو الأردية

برنامج رعاية العالمات الـ **queer\_feminist** (الكوير النسوية) حديثات السن.

معا مع إتحاد الـ HomoBitrans يدير تجمعنا التمويل لرعاية العالمات الـ **queer\_feminist** (الكوير النسوية) حديثات السن. لمزيد من المعلومات الرجاء زيارة <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

تمويل الـ **queer\_feminist** (الكوير النسوية) للبحوث العلمية

يدير الإتحاد النسوي يدا بيد مع إتحاد الـ Homobitrans التمويل البحوث العملية لـ **queer\_feminist** (الكوير النسوية). لمزيد من المعلومات يرجى زيارة <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

مجلس الإستشارة والتأييد النسوي



## OPENING HOURS

Upon appointment

## CONTACT

Frauen\*Referat der ÖH Uni Wien  
AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1  
A-1090 Wien  
T +43 (0)1 4277-19525  
Fax: +43 (0)1 4277-9195  
frauenreferat@oeh.univie.ac.at

[3] توضع الخطوط المائلة على الكلمات لتوضيح التصنيفات مثلا ان لون البشرة من الأسس الاجتماعية. انها فعالة مما يعني ان تسجيل شخص تحت صفة أبيض هو أساس اجتماعي. مع ذلك فإن إعطاء صفة أبيض لشخص ما تعطيه بعض الامتيازات مما يدل على أننا نعيش في مجتمع مبني على أسس عنصرية.

[4] تشير الخطوط المائلة عند هذه الكلمة إلى حقيقة ان التصنيف الغربي وايضا التصنيف الشرقي مترابطان بأسس الموقع الجغرافي بعلاقات تعتمد على النفوذ.

## من نحن

نحن تجمع مستقل بذاته، مما يعني أننا نعمل باستقلالية عن أي أحزاب سياسية ولسنا جزء من أي نزاع تابع لهذه الأحزاب السياسية. نحن نعمل على الربط بين الـ **queer\_feminist**. الكوير النسائية والهجرة ومكافحة العنصرية

بالنسبة لنا فإن تجمع الإتحاد النسائي هو مكان لتحسين الذات في داخل وخارج المعهد "الجامعة". من السهل بلوغنا وأبوابنا مفتوحة للمتحولات جنسيا\* [1] و النساء السيس\* [2] (cis-women) و مثليات الجنس. ان السياسة المتبعة في الدعوات لدينا تعتمد على المناسبة والمحتوى أيضا.

## مهمتنا

## تقديم الدعم والتوجيه

نقدم الدعم والتوجيه لمختلف الحالات والمشاكل خلال ساعاتنا المكتنية (الخميس 2-4 بعد الظهر).

هل انت جديدة في فيينا وترغبين في معرفة معنى الـ Queer-Feminist (كوير النسائية) و مجموعة مكافحة العنصرية و المساحات والامكان والمبادرات المتوفرة؟ هل تبحثين عن وسيلة اتصال بالسياق السياسي؟ هل ترغبين في إطلاق مشروع أو إنشاء مجموعة؟ هل تحتاجين إلى تمويل أو مساعدة في تنظيم أو أي نوع آخر من الدعم أو كيفية التعريف عن مشروعك؟

هل مررتي بتجربة لأي نوع من أنواع العنف أو التمييز بخصوص الجنس أو العنصرية أو رهاب المثليات (هوموفوبيا) أو رهاب المتحولين جنسيا أو التقليل من شأنك من قبل الطلاب أو الأساتذة أو موظفين الجامعة؟ هل أخبرك أستاذك بان لغتك الألمانية ليست جيدة بشكل كافٍ؟

هل سبق واخذ عنك إنطباع عنصري خاطئ أو حكم مسبق خاطئ؟ هل تم اقصائك بناء على أصولك الجنسية أو هويتك الجنسية؟ هل أنت خائفة من الكشف عن كونك شاذة جنسيا؟ هل ينشر أستاذك أفكار كراهية معيارية و جنسية؟ هل يتحرش بك أستاذك أو يدعوك للخروج معه؟

هل تستخدم هذه الكلمات في محاضراتك أو الندوات التي تحضرينها: عنصري أو جنسي أو رهاب المتحولين جنسيا أو رهاب المثليين؟ هل تشعرين باللامساواة مع الطالبات النمساويات/البيضاويات [3] الغربيات [4] الأوروبيات؟ هل أنت خائفة من الحصول على درجات متدنية أو ان لا تأخذني على محمل الجد عندما تشتكين ضد شيء ما؟

هل مررتي بتجارب عنف لأسباب عنصرية أو جنسية أو تعرضتي للترهيب لأنك متحولة جنسيا أو مثلية الجنس في مكان عملك؟ لا تستطيعين الكلام عن هذه المواضيع مع مديرك أو زملائك في العمل؟ هل أنت خائفة من التحدث في هذه المواضيع لأنك غير مسجلة وتعملين بشكل غير قانوني؟ هل تريدن تنظيم مظاهرة أو إحتجاج أو إعتراض قضائي أو أي مناسبات أخرى؟ هل ترغبين بالتواصل معنا أو مع جمعيات أخرى للتخطيط لشيء ما سويا؟

[1] يكون الجنس الذي يمثل هذا الشخص مختلف عن الجنس الذي سجل به عند الولادة.

[2] السيس (Cis) يكون الجنس الذي يمثل هذا الشخص هو نفس الجنس الذي سجل به عند الولادة.

# DEMOKRATIE UND FEMINISMUS

- 24** "HOLY" LANGUAGE, POWER AND  
REPRESENTATION OF DEMOCRACY  
LAILA LABIB
- 26** WE, THE PEOPLE OF DEMOCRACY  
JULIA EHGARTNER
- 27** ES BRAUCHT UNS FRAUEN\* ANONYM
- 28** UTOPISCHER TANZ SARAH YOLANDA KOSS
- 30** AN.SCHLÄGE AUF WOMAN – DARAUSS  
WIRD KEIN MANOLO NADIA BAHÄ
- 31** THE OTHERS SARAH OSMEN
- 32** KONSUM KONSENS – ÜBER DAS  
SICH-WEGBALLERN MARIE LUISE LEHNER

*'Terrorism', 'jihad', 'islamists', 'extremists', 'western values', 'feminism', 'libertarianism', 'the islamic world', 'the traditional', 'the west', 'the modern', 'clash of civilisations'- 'holy terror.'*

— only words.

The above terms sound quite familiar, in my ears. Often enough have they been thrown around in the media, politics, and even academic debates, that one can assume most people nowadays feel the same, and probably also have a more or less clear picture of what they represent.

*'Terrorism', 'jihad', 'islamists', 'extremists', 'western values', 'feminism', 'libertarianism', 'the islamic world', 'the traditional', 'the west', 'the modern', 'clash of civilisations'- 'holy terror.'*

— only words?

Words that even without the context of me placing them together, hold strong ideological meaning. Words that stand for something, make one think of something, feel something.

- *Angry, afraid, belonging, protective, proud, panic, hate, scared.* -

Despite, or perhaps precisely because of this, one finds few places in which the ways of giving meaning and representation, to these and other words, are discussed outside of cultural-studies; where the works of Stuart Hall on Power and Representation, as well as Edward Said's exposure of orientalism- as the West's lens to look at the 'other' and justify their oppressive and exploitative ways have lead to a critical engagement with language as a mechanism of power.

*'Terrorism', 'jihad', 'islamists', 'extremists', 'western values', 'feminism', 'libertarianism', 'the islamic world', 'the traditional', 'the west', 'the modern', 'clash of civilisations'- 'holy terror.'*

— only words.

But, on a random note, Aldous Huxley once wrote: that they don't only "play an enormous part in our

lives", but "are therefore deserving of the closest study."

So, what do you say, let's analyse this clash-of-civilizations discourse and the language of holy terror? O kay, but for the sake of going the less treaded way, and having a semi- public say, lets have this discussion in a semi- academic and creative way. So we can pick at the western-academic discourse and its vocabulary of power, within this minute, this hour.

*'Terrorism', 'jihad', 'islamists', 'extremists', 'western values', 'feminism', 'libertarianism', 'the islamic world', 'the traditional', 'the west', 'the modern', 'clash of civilisations'- 'holy terror.'*

— only words.

How does one label a violent act of terror as 'holy' ? Does the labeling of such an act as 'holy terror' impact the way that one thinks about it? And if so then how does it influence one's thoughts? And maybe, even more importantly, who gets to label, and is thereby doing the influencing?

*'Terrorism', 'jihad', 'islamists', 'extremists', 'western values', 'feminism', 'libertarianism', 'the islamic world', 'the traditional', 'the west', 'the modern', 'clash of civilisations'- 'holy terror.'*

— a discourse ?

In 1995 Stuart Hall published his work 'the west and the rest- discourses and power'. In it Hall defines a discourse as "a group of statements which provide a way of talking about - i.e. representing- a particular kind of knowledge on a topic" (Hall 1995, 201). Leading to an understanding that: language, whether it is verbal or visual, constitutes a system of representation embedded within contemporary discourses, and is therefore never free of biases.

*'Terrorism', 'jihad', 'islamists', 'extremists', 'western values', 'feminism', 'libertarianism', 'the islamic world', 'the traditional', 'the west', 'the modern', 'clash of civilisations'- 'holy terror.'*

— discursive formations.

Using the example, of how "Palestinians fighting to regain land in the Westbank from Israel"- when labeled and thought of as terrorists, " in effect become terrorists" because we "act on that knowledge" and end up treating "them as such", Hall demonstrates "how the language (discourse) has real effects in practice" (ibid, 203). Pointing out that discourses enable certain constructions of a topic, while limiting others (ibid, 201). Hall argues, that knowledge of the Israel/Palestine issue "is produced by" the "competing discourses" of freedom fighter vs. terrorist and is "linked to a contestation over power...which will" end up deciding "the ' truth' " (ibid, 203). What becomes apparent is that discourses "always operate in relation to power", and lie embedded within "the way power circulates and is contested" (ibid, 205).

*'Terrorism', 'jihad', 'islamists', 'extremists', 'western values', 'feminism', 'libertarianism', 'the islamic world', 'the traditional', 'the west', 'the modern', 'clash of civilisations'- 'holy terror.'*

— a truth?

Hall states that discourse essentially functions in the same manner as ideology, the difference being that: "The question of whether a discourse is true... is less important than whether it" effectively moderates "relations of power- in practice" (ibid). Since, the labeling an act of violence, such as 9/11, as holy terror effectively ends up only leaving room for "religio-cultural-based" explanations, thusly limiting a more complex engagement with the issue, which would take into account socio-economic, political, and historical factors- it is most definitely part of an effective discourse. (Abu Lughod 2002, 784). Abu Lughod argues, that the cultural framing of incidents such as 9/11, or the Taliban's rise to power actually recreates the

dichotomy of West vs. The Rest and thereby prevents "the serious exploration of the roots and nature of human suffering..." (ibid).

*'Terrorism', 'jihad', 'islamists', 'extremists', 'western values', 'feminism', 'libertarianism', 'the islamic world', 'the traditional', 'the west', 'the modern', 'clash of civilisations'- 'holy terror.'*

— a "regime of truth"

Is the term Hall used to define and describe effective discourses (Hall 1995, 205). The west vs. the rest - clash of civilizations - holy terror discourse transformed regime of truth, and the vocabulary it uses to establish itself, needs to be contested if we want to have a genuine discussion as a global society. Furthermore, we all need to start paying attention to the discourses we follow and which regimes of truths we uphold, and begin to question what we believe to know.

We, the people.  
We, the demos.  
We, the people of democracy.

Are we?

And if we are,  
Who then is *we*?  
The *we* that constitutes the demos of democracy.

Where do we begin?  
Where do we end?  
Why does it appear that *we* are limited in terms of quantity;  
Exclusive membership defining us better than any call for liberty, equality ever could.  
Or would you be able to stand up and say that there is indeed another way?

If *we* are the women of democracy, who is there to represent us?  
If *we* are the queers of democracy, who is there to stand beside us?  
If *we* are the POC of democracy, who is there to talk alongside us?  
If *we* are not white, not male, not heterosexual, not cis-gender;  
Who is going to render democracy into a space for this *we* – if not us?

Democracy,  
That does not exclude,  
Whose demos is, as intended, defined from below.  
Could we possibly overthrow,  
The system that confines us.

And what if:  
We started to act like a demos.  
Made our own democracy.  
Free  
From exclusion.

Frau hat es nicht immer leicht in Österreich. Trägt frau zu wenig Kleidung, signalisiert sie, dass sie gerne vergewaltigt werden würde. Trägt frau zu viel Kleidung, ist sie von Komplexen geplagt. Chefs und männlichen Kollegen dürfen frau ungefragt an den Arsch fassen, ungeschriebenes Grundgesetz. Wenn frau für ihre Rechte einsteht, ist sie eine furchtbar verklemmte Emanze, wenn sie den Mund hält sind eine graue Maus ohne Meinung. Wenn frau\* keinen BH trägt, ist sie provokant, wenn frau einen trägt, dann täuscht sie falsche Tatsachen vor. Wenn frau mit vielen Männern schläft, ist sie eine Schlampe, wenn sie es nicht tut, ist sie frigide. Wenn frau dick ist, ist sie faul. Wenn frau dünn ist, ist sie krank.

Es gibt eine Frauenquote geben, aber erfolgreich muss frau deshalb nicht unbedingt sein. Männer entscheiden in der Politik, was sie glauben, dass gut für Frauen\* ist. Frau soll Kinder bekommen, aber nicht in Karenz gehen und stillen bitte nur daheim. Frau ist verbissen und karrieregeil, wenn sie erfolgreich ist, denn Frauen\* sind scheinbar nicht einfach so erfolgreich, weil sie es wollen. Frau sollen trinken, aber nicht betrunken sein. Frau soll mit 13 aussehen wie 20 und mit 50 wie 30.

Es ist 2016 an einer Einrichtung für Erwachsenenbildung in Wien. Unterrichtsfach „Englisch“ für die Studienberechtigungsprüfung. Ein junger Mann um die 30 wirft mir an den Kopf, worüber ich mich den beschwere, den Frauen\* geht es doch gut, es ist doch alles schon erreicht. Frau\* kann alles werden: was sie will, wann sie will, wie sie will. Meine Hirnregion für „Wut“ ist auf Anschlag. Es folgte keine sachliche Diskussion, ein hämisches Lächeln wurde mir entgegengebracht für meinen Standpunkt, dass eben noch nicht alles erreicht ist.

Es ist 2017 auf Twitter. #metoo schlägt Wellen, um auf sexuelle Übergriffe und Belästigungen aufmerksam zu machen. Millionenfach teilen Frauen\* ihre Erfahrungen. Millionenfach pochen Männer auf ihr Recht, Frauen\* angrapschen zu dürfen, flirten zu wollen und fragen, hämisch lächelnd, ob es jetzt den endgültig verboten sei zu flirten.

Es ist 2018 an einer Fachhochschule in Wien. Es ist mit Zahlen aus Studien belegt, dass Frauen\* nicht weniger verdienen als Männer. Ein Märchen, dass sich die Frauen\* nur ausdenken. Ich solle mal Statistiken lesen, wird mir empfohlen, von einem Mann, der mir ständig ins Wort fällt und auch ein hämisches Lächeln für mich übrig hat.

Es ist 2019 und ich muss im Bus die Beine übereinanderschlagen und mich ans Fenster drücken, um zu vermeiden, ungewünschten Körperkontakt mit meinem Sitznachbarn zu haben, der, breitbeinig mit aufgestützten Armen auf den Oberschenkeln, neben mir sitzt. Ich wage es meinen Kopf in seine Richtung zu drehen und wiedermal hat jemand ein hämisches Lachen für mich übrig. Dieser „jemand“ ist wieder männlich, weiß und um die 30.

Demokratie braucht Feminismus. Starke, unabhängige Frauen\* die, für das was ihnen zusteht, kämpfen und sich nicht von ein paar weißen Männern, auf gemütlichen Sesseln, mit einem horrend hohen Gehalt unterbuttern lassen. Es braucht Mütter, die ihren Töchtern mitgeben, dass sie alles werden können, was sie wollen: von der LKW-Fahrerin bis zur Universitätsdirektorin. Dass ihnen alle Türen offenstehen. Es braucht mehr Solidarität unter Frauen\*, Neid und Hass eröffnen Kriege, stiften jedoch keinen Frieden. Es braucht laute „Nein's“ und klare Ansagen. Es braucht Visionen und Frauen\* die diese umsetzen und sich nicht sagen lassen, dass es sowieso nichts wird. Es braucht sexuelle Aufklärung an Schulen, damit Mädchen\* selbstbewusst zu ihrem Körper stehen können. Es braucht Umbrüche und Aufschreie, die nicht wieder vergraben werden oder verstummen. Es braucht viel Mut und Liebe, Liebe zum Leben. Es braucht „Ich kann das!“ und „Ich will das!“, nicht als Floskeln, sondern als Lebensphilosophien.

*Es braucht uns Frauen\*.*

**1690** – Marie-Catherine D'Aulnoy schreibt die Geschichte der „Island of felicity“, ein von der Außenwelt abgeschottetes Paradies, in dem nur Frauen ein utopisches Leben führen.

**1870** – Annie Denton Cridge vertauscht die Geschlechterrollen und kreiert ein fiktives Matriarchat, um auf ungerechte Löhne, Arbeitsteilung und Prostitutionsgesetze aufmerksam zu machen.

**1889** – Bertha von Suttner kritisiert unter dem Synonym „Jemand“ den kriegsrechtfertigenden „Nationalegoismus“, bzw. Patriotismus, die Überlegenheitsgefühle schaffende Einteilung in race sowie den ungleichen Zugang zu Bildung.

**1976** – Marge Piercy bringt die Protagonistin ihres Werkes in eine Welt der Gleichheit und Harmonie mit der Umwelt.

**2015** – Laurie Penny verweist durch dystopische Essays auf Problematiken der Kolonialisierung, der Reduzierung der Frau auf ihre Sexualität sowie auf die Notwendigkeit eines Sozialstaats.

Die Hoffnung auf eine gerechtere Zukunft zieht sich quer durch die Menschheitsgeschichte. Und tatsächlich, wenn eins einen Blick auf die letzten Jahrhunderte wirft, hat sich einiges getan. Wie Cridge und Suttner müssen die meisten Frauen heute nicht mehr vom Frauenwahlrecht und dem Recht auf Arbeit träumen. Gleichzeitig sind erschreckend viele Forderungen die gleichen geblieben. Und ein Blick auf die Weltpolitik verstärkt das Gefühl einen nicht enden wollenden Fortschritt-Rückschritt Tango zu vollführen. Ein Schritt vor, zwei zurück.

Irland erlaubt Abtreibungen – und bei dem ersten Antrag weigert sich der Arzt die betroffene Frau zu behandeln oder sie an eine\*n gewillte\*n Kolleg\*in zu überstellen. Österreich führt die Ehe für Alle ein. Nur damit die Regierung kurz darauf Ausnahme-Klauseln für bi-nationale Paare festsetzen kann. Die USA erlaubt Trans-Personen den Eintritt ins Heer. Und die Folgeregierung macht das Gesetz wieder rückgängig. Während des „Sommer of Hope“ 2015 fahren Massen an die Grenzen um Refugees zu helfen. Und in den darauffolgenden Jahren folgt das Kopftuchverbot, die Senkung der Mindestsicherung und Frontex. In Österreich gibt es eine sogenannte Frauenministerin, die das Frauenvolksbegehren nicht unterschreibt. Und im Jahr 2018 freut sich die Welt darüber, dass Frauen in Saudi-Arabien Auto fahren dürfen.

Bei jedem Rückschritt stellt sich dieselbe Frage: Wo ist der großflächige Protest? Sind die Menschen in einer Demokratie zu faul, zu desinteressiert zu kapital-befriedigt um sich zu empören? Wie ist es möglich, dass in Österreich jede Woche abwechselnd Minderheiten im Land von der Regierung diskreditiert und entrechtet werden, und trotzdem kein Massenprotest entsteht? Warum sind es immer die gleichen auf den Demos, bei den Plena und auf Social media? Ist das eine Demokratie?

Eine Demokratie sollte sich für Minderheiten stark machen. Das tut unsere nicht. Eine Demokratie in der ein Minister ohne Konsequenzen die Menschenrechte anzweifeln kann, ist keine Demokratie.

In einer „Demokratie“ in der die rechte Regierung tun und lassen kann was sie möchte, weil die Opposition schwächelt, kann sich ein feministischer Geist nur fürchten. Umso mehr, wenn sich die Opposition gegenseitig zerfleischt. Wieso muss ein politisierter Mensch entweder auf der jüdischen oder der muslimischen Seite stehen? Warum ist es so unglaublich wichtig, sich in immer kleinere Grüppchen aufzuspalten? Weil aufgrund der geringsten Uneinigkeiten keine gemeinsame Arbeit mehr gemacht werden kann. Es ist an der Zeit zu der Überzeugung zu kommen, dass ein solidarischer Mensch die Aufgabe annimmt sich für alle Minderheiten einzusetzen. Eine funktionierende Demokratie baut auf Widerspruch, aber auch auf gegenseitiger Unterstützung.

Und dann ist da immer die Frage von Haupt- und Nebenwiderspruch, die alle theoretischen Debatten durchzieht. Geht es erst um den Kapitalismus oder das Patriarchat oder etwas ganz anderes? Muss außer- oder innerhalb der bestehenden Verhältnisse angesetzt werden? Marxistischer Feminismus, Materialistischer Feminismus, New materialism, Frankfurter Schule, Queer theory. Ein wissenschaftlicher Machtkampf in die Unendlichkeit.

Wichtig ist, utopische Gedanken als anzustrebenden Maßstab beizubehalten und an konkreten politischen Kämpfen mitzuarbeiten. Momentan geht es nicht nur darum, eine bessere Zukunft zu erkämpfen und zu erträumen, sondern auch darum feministische Praxis in der Gegenwart zu verteidigen und, Schritt für Schritt, zu erweitern. Nur wenn kleine Fortschritte sichtbar sind, können Utopien greifbar werden.

Die Ansätze sind da. Die Donnerstagsdemos marschieren wieder. Feministische Magazine, deren Fördergelder gekürzt wurden, halten sich über Wasser. Teenager auf der ganzen Welt halten die Bevölkerungen mit gnadenlosen Ansprachen in Atem. Immer wieder ist ein Aufflackern von Protest zu spüren.

Feministische Demokratie, als utopischer Gedanke, bedeutet eine Welt zu schaffen in der alle gleichberechtigt sind und dieselben Möglichkeiten haben.

Auf das der Tango zum Sprint nach vorne wird.

So schnell kannst gar nicht lesen wird ANGER zu ANKER.  
Zu diet, not riot.  
Zu hui, statt pfui.

Mit Hühneraugen in das Stroboskop – Licht der Welt blinzeln.  
Das Firmament als Unternehmen sehen.  
Die Gezeiten als Uhrwerk der Natur betrachten.

Hashtag Können wir. (3x)  
Machen wir aber nicht.

Im Trüben fischen, nach trüben Fischen fischen.  
Nach schlammgeschlachten auch die dreckigsten Westen weißwaschen und den  
letzten Hemdtaschen einen Knopf annähen.  
Die Diktatur der Weltmacht als gegeben und die Macht der Welt als vergessen  
hinnehmen.

Hashtag Können wir. (3x)  
Wollen wir aber nicht.

In Echtheit unwirkliche Schönheit filtern.  
Die geschwellenen Phrasen entwässern, den Blamablen das Wasser abgraben.  
Den Durstenden das Wasser reichen.

Hashtag Können wir. (3x)  
Tun wir aber nicht.

Aufzeigen.  
Abschminken.

Fragen aufwerfen.  
Bilder sprechen lassen.

Abnehmtipps.  
Anleitungen zur Revolte.

Basenfasten.  
Bitterböse Beats.

Camouflage.  
Clow\*Innenarmee.

Dauerhafte Haarentfernung.  
Diskriminierung raus!

Eat pray love.  
Energisch provokant links.

An.Schläge auf Woman.  
Daraus wird kein Manolo.

Don't do this, don't do that  
Don't act like this, don't talk like that  
Don't you see that their ears are hearing you?  
Don't you know that their eyes are seeing you?

Like chains laid upon us  
from the moment we took our first breath,  
our destinies were cursed  
from the moment we took our first step.  
The reason? Coincidence.

All we want to do is to fly freely in the skies, like birds,  
to feel the wind through the feathers of our mighty wings  
– yet all we can do is to stumble like a newborn ostrich,  
all we can do is to bury our heads into the sand.  
The reason? Coincidence.

A flower can only blossom and show her full glory  
when she grows on an open, borderless meadow  
– she can't blossom in a pot with barren soil.

*Wenn man sich auf sein eigenes Gefühl von was „sich-weggeschossen-haben“ bedeutet, nicht richtig verlassen kann, im Umfeld herumfragen, wie einen die Leute so wahrnehmen bzw. letzte Nacht wahrgenommen haben. Innerhalb einer Beziehung oder mit den Leuten, mit denen man einen Abend verbringt abklären, welches Maß an Betrunkenheit oder High-ness für die anderen unangenehm wird.*

Meine Freundinnen\* konsumieren weniger als die cis Männer in meinem Umfeld. Ich auch. Egal ob Alkohol oder Drogen. Dafür gibt es einfache Gründe.

Wir müssen auf uns aufpassen. Um in der Lage zu sein das zu tun, dürfen wir nie ganz die Kontrolle über uns verlieren. Das haben die meisten dadurch gelernt, dass sie einmal oder öfter Opfer sexualisierte Gewalt wurden.

Wir erlernen es gesellschaftlich, uns immer unter Kontrolle haben zu müssen. Auch wenn wir uns dagegen auflehnen, ist es ein anderes Bild, ob – extremes Beispiel – eine Frau\* mit hochgerutschtem Rock, oder heruntergerutschtem Shirt brabbelnd in einer Ecke sitzt, oder ob das ein Mann tut. Das ist in seiner Heftigkeit von Szene zu Szene unterschiedlich, aber die Unterwäsche, die nackte Brust und vor allem der außer Kontrolle geratene Körper eines cis Mannes ist überall weniger schockierend. Wenn ich eine Frau\* in einem solchen Zustand sehe, bin ich besorgt. In öffentlichen mehr als in privaten Räumen, es kann allerdings immer etwas passieren. Das macht wütend. Die Besorgnis hat weniger mit erlernten femininen Konventionen zu tun, als damit, dass sie sich angreifbar macht. Auf vielen Ebenen. Auch nach einem Übergriff. *Victim blaming* wird leider ständig betrieben. Einer Frau, die sich nicht unter Kontrolle hatte, passiert es leichter, dass ihr retrospektiv die Schuld für einen Übergriff selbst gegeben wird.

Hier geht es nicht um eine Kritik am Trinken und an Drogen an sich, sondern an der Masse und am Kontext. Was ich mir im Kreis von politisch denkenden Menschen wünsche, ist ein aktives Verhältnis mit dem eigenen Konsum. Das schließt ein, mit den Menschen zu reden, mit denen man trinkt oder Drogen konsumiert, mit denen man einen Abend verbringt. Das schließt ein, ihnen das Recht zu geben, zu sagen wann es reicht, ein Bitten kein weiteres Bier zu bestellen, einen heimzuschicken.

Cis Männer schießen sich öfter weg, auch innerhalb einer Szene, in der über Konsens und Feminismus, über toxische Männlichkeit und das Zustimmungsprinzip gesprochen wird. In einer Szene, in der es den Anspruch darauf gibt, aufeinander aufzupassen, einzugreifen und solidarisch zu sein, ist meiner Meinung aus zwei Gründen besonders problematisch. Einerseits können die Typen dadurch selbst zu Tätern werden und Grenzen überschreiten. Da gibt es unterschiedliche Abstufungen, manche mehr, manche weniger schlimm. Hier fände ich angebracht, sich selbst zu befragen, ob es einen betrifft: High oder im Suff geht man leicht zB. im Stehen bei offener Tür ins Flint\* Klo pinkeln, verliert den Überblick darüber, wie nah man anderen Personen kommen kann, ohne dass es für sie unangenehm wird. Man tendiert dazu Menschen zu berühren. Ob eine Berührung zu intim ist, hängt nicht vom Eigenermessen der Person ab, die drauf ist. Man tendiert dazu Scheiße zu labern und rumzufragen. Besonders besoffene Kerle sind oft aggressiv und dadurch angsteinflößend. Vielleicht nicht für alle. Für mich auf jeden Fall.

Es kann verunsichernd sein, wenn sich das Gegenüber unberechenbar verhält. Es ist ab einem gewissen Maß von Kontrollverlust schwierig zu deuten, ob eine Person Lust hat mit einem zu schlafen oder nicht. Wenn beide Personen die

miteinander im Bett landen, konsumiert haben, denke ich, dass sie nach dem Konsum von den meisten synthetischen Drogen nicht wirklich in der Lage sind, vollständig voneinander abzuklären, ob beide Sex wollen oder nicht. Manchmal lässt sich das in solchen Momenten nicht so leicht sagen. Drauf lässt sich Konsens schlecht herstellen. Ich habe im Freundinnen\*kreis oft von Vergewaltigungen erzählt bekommen, in denen das Narrativ so etwas ist wie: „Naja, ich war selber beinander, sonst hätt’ ich mich besser artikulieren können.“ Das spielt in die Tasche von der Geschichte am Anfang. Eh klar. Täter-Opfer Umkehr. Classic. Es folgt: Frauen\* beginnen weniger zu konsumieren.

Was ich aber mindestens genauso schlimm finde, wie die Tatsache, dass Alle, die sich in einen Zustand gebracht haben, in dem sie sich nicht mehr spüren, zu Tätern werden können ist, dass sie als Verbündete verloren gehen.

Ich kann mich nicht darauf verlassen, dass sich die Leute für meine Sicherheit einsetzen, wenn sie sich weggeschossen haben. Ich kann mich nicht darauf verlassen, dass mir jemand beisteht, wenn ich Hilfe dabei brauche mir einen hartnäckigen Kerl vom Leib zu halten. Selbst wenn sie noch so gute Absichten haben, fehlt es Personen, die die Kontrolle verloren haben an Wirkmächtigkeit. Ich kann weder auf verbalen noch auf körperlichen Bestand hoffen, oder das mich jemand emotional unterstützt, wenn mir etwas Unangenehmes passiert ist. Ich kann mich nicht darauf verlassen, dass eine Person nachsehen geht, wenn ich zu lange wegbleibe. Ich spreche als Frau. Übergriffe passieren ständig. Nicht nur gegenüber Frauen\*. Auch in linken Räumen. Damit das weniger wird, müssen sich alle an der Prävention beteiligen. „Passt aufeinander auf“ heißt: bleibt in der Lage aufeinander aufzupassen.

# RÄUME

- 34 QUEER\_FEMINISTISCHES AN DEN UNIS
- 57 QUEER\_FEMINISTISCHE PROJEKTE & GRUPPEN
- 83 ZUM LESEN
- 95 BERATUNGS- UND ANLAUFSTELLEN



## REFERAT FÜR QUEER-ANGELEGENHEITEN DER ÖH UNI WIEN



Seit Oktober 2005 gibt es an der Universitätsvertretung Wien ein fraktionsloses und finanziell unabhängiges Referat für Queer-Angelegenheiten, dessen Existenz und Aufgabenbereich in der Satzung verankert ist.

Wie die Bezeichnung Queer bereits deutlich machen will, richtet sich unser Referat an die Anliegen der Menschen, die sich der LGBTIQ\*-Community zugehörig fühlen, aber natürlich auch an diejenigen, die sich keiner Kategorie oder Community zuschreiben und trotzdem nicht auf heteronormativer Art und Weise leben (wollen).

Wir setzen uns für eine Universität ein, in der weder Sexismus, noch Homo-, Bi-, oder Transphobie Platz haben. Daher zählt es zu den Aufgaben unseres Referats zu unterstützen, zu informieren und auf die Bedürfnisse und Probleme von LGBTIQ\*-Studierenden aufmerksam zu machen. Bei uns sind aber auch all diejenigen willkommen, die nicht direkt im Kontakt zur Community stehen oder sich ihr zugehörig fühlen, und einfach dazu beitragen wollen, mehr Akzeptanz zu schaffen oder ihre Angehörigen oder Freunde und Freundinnen bei LGBTIQ\* nahen Angelegenheiten unterstützen wollen.

Wir bieten Menschen eine Anlaufstelle und unterstützen sie bei der Verwirklichung ihrer Ideen und Projekte. Dabei versuchen wir auch finanzielle und organisatorische Unterstützung anzubieten, planen und führen aber auch eigene Initiativen durch.

Wir zählen es außerdem zu unserer Aufgabe, Menschen auf andere Beratungsstellen, Organisationen, Veranstaltungen oder Vereine zu verweisen.

Überdies betreuen wir gemeinsam mit dem Frauen\*referat den Fördertopf für queer-feministische Nachwuchswissenschaftler\*innen.

Brauchst du Hilfe, hast du Anliegen, Ideen oder möchtest du einfach Anschluss in der LGBTIQ\*-Gemeinschaft finden, dann freuen wir uns auf Deinen Besuch!

Du kannst gerne unser Referat während der offenen Beratungszeit besuchen oder uns während des Journdienstes anrufen. Natürlich sind wir auch per E-Mail für Dich erreichbar. Beratungszeit ist immer Montags von 15 bis 19 Uhr.

Wir sind sehr flexibel, das heißt, wenn Du zu den besagten Zeiten nicht kommen kannst, bitte schreib uns eine E-Mail und wir werden gemeinsam versuchen, einen Termin zu finden.



### ÖFFNUNGSZEITEN

Montags 15:00-19:00

### KONTAKT

Referat für Queerangelegenheiten

T +43 (0)1 4277 19569

Fax: +43 (0)1 4277-9195

queerreferat@oeh.univie.ac.at

<https://neu.oeh.univie.ac.at/vertretung/referate/referat-fuer-queer-angelegenheiten>

## ÖH - OFFICE FOR ANTI-RACIST WORK / REFERAT FÜR ANTI-RASSISTISCHE ARBEIT DER ÖH UNI WIEN



### Über uns

HALLO, wir vom Referat für antirassistische Arbeit informieren über die Zulassungsbedingungen zum Studium (die benötigten Unterlagen, AnfängerInnen und DoktorandInnen), Nostrifikation, Deutschkurse, Vorstudienlehrgang, Bedingungen für den Antrag zum StudentInnenvisum (Erstantrag und Verlängerungsantrag), Stipendien-möglichkeiten, Krankenversicherung, Arbeits(un)recht, Wohnmöglichkeiten. Allgemeine Informationen zum Leben in Österreich geben wir selbstverständlich auch.

Darüber hinaus engagieren wir uns gegen (Alltags-)Rassismus innerhalb und außerhalb der Universität sowie gegen Diskriminierung durch (staatliche) Institutionen. *Diese Infos geben wir persönlich, schriftlich und selbstverständlich auch per E-Mail: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)*

### About us

HELLO, as office for anti-racist work we give information about the application process (forms, beginners, PhD-students), academic validation, German courses, university preparation courses, student visa (application and renewal), scholarships, insurance, employment law, housing et cetera. Of course we give general information about life in Austria as well. Furthermore we fight against (daily) racism within and outside of the university. In addition we fight against discrimination by (governmental) institutions as well. *You may reach us in person, by phone or via e-mail: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)*

### Hakkımızda

MERHABA, yabancı öğrenciler ve irkçilik karsiti calisma bölümünden biz, öğrenime kabul edilme kosullari (gerekli belgeler, yeni baslayanlar ve doktora öğrencileri), almanca kurslari, hazirlik kurslari, öğrenci vizesine basvuru kosullari (ilk basvuru ve uzatma basvurulari), burs imkanlari, saglik sigortasi, calisma hak(sizlik)lari, barinma imkanlari üzerine bilgi veriyoruz. Avusturya'da yasam üzerine genel bilgiler de veriyoruz. Ayrica calismamizi üniversitenin icinde ve disinda (gündelik) irkçiliga ve devlet kurumlarindaki ayrimciliga karsi da yürütüyoruz.

*Bu bilgileri bizden kisisel, yazili ya da mail yoluyla edinebilirsiniz: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)*

### O nama

ZDRAVO, mi iz referata za strane studente i anti-rasisticki posao informisemo vas o uslovima za prijavu na studije (potrebna dokumenta, za pocetnike kao i za doktorante), nostrifikaciju, kurseve njemackog jezika, pocetnu fazu studiranja, zahtjev prve vize kao i proizvodetak, stipendije, zdravstveno osiguranje, pravo rada, mogucnosti stanovanja. Takodje pružamo opšte informacije o životu u Austriji. Pored toga, angažujemo se protiv svakodnevnog rasizma na univerzitetu i izvan njega kao i protiv diskriminacije od strane raznih (državnih) institucija. *Ove informacije pružamo licno, pismeno i preko mail adrese: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)*

### Rreth Nesh

JU NGJAT JETA, Ne pi Referatit për studenta te huaj dhe akcion kundra racizmit informojmë për kushtet e pranimit të studimit (nga dokumentet duhen, për fillestar dhe doktoratur), nostrifikim, kursi gjerman, studimi praparak (Vorstudienlehrgang), Sigurim shëndetësor, punë edhe banesë. Informatat për të jetuar në austri ne i ofrojmë gjithëashtu. Ne në fakulltet angazhohemi kundra racizmit dhe kundra diskriminimit nga institucionet e shtetit. *Informatat merren nga ne, personalisht të shkruara osë per e-mail: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)*

### Sobre nós

OI, agente da seção para trabalho antiracista informamos sobre as condições da permissão ao estudo (os documentos necessários, novatos e doucturados), reconhecimento de documentos, curso de alemão, estudoperante (cursopreparativo / Vorstudienlehrgang), condições para requerimento para um vistode estudantes requerimento renovação (pedido de prologação) possibilidades de residir. E claro que tambien damos informações geral sobre a vida na Austria. Alem disso comprometemos nos contra racismo (cotidiano), dentro e fora da Universidade assim como contra discrimnação atraves das instituições (estatais). *Essas informações damos pessoalmente, telefónico, e claro tambien por Email: ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at*

### سلام

ما به عنوان دفتر کار ضد نژاد پرستان در مورد روند درخواستی به پوهنتون (دانشگاه)، تأیید اعتبار علمی، کورس های المانی، کورس های آماده گی پوهنتون (پیش دانشگاهی)، ویژه محصلی (دانشجوی)، بورس های تحصیلی، بیمه صحتی، ایجازه کارو غیره معلومات میدهم

معلومات عمومی در مورد زنده گی در اتریش هم میدهم

علاوه بر این ما در برابر نژاد پرستی در داخل و خارج پوهنتون ویا دانشگاه علیه تبعیض (توسطه نهاد های دولتی) مبارزه میکنیم

شما می توانید در اوقات کاری ما به دفتر نشریف آرید و یا از طریق تلفیون و ایمیل به ما تماس بگیرید

### Sobre nosotros

HOLA, nosotr@s del departamento de trabajo anti-racista informamos sobre las condiciones de admisión a los estudios (los documentos requeridos, novat@s y doctorad@s), nostrificaciones, cursos de alemán, estudios introductorios (Vorstudienlehrgang), condiciones para solicitar el visa de estudiante (solicitud primera/ Erstantrag, o prolongación/ Verlängerungsantrag), opciones de becas, seguro de enfermedad, derecho del trabajo, opciones de residencia. Por supuesto también damos informaciones generales sobre la vida en Austria. Además nos comprometemos en contra del racismo dentro o fuera de la universidad como también contra la discriminación por instituciones estatales. *Estas Informaciones damos personalmente, por escrito y por supuesto también por email: ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at*

### ÖFFNUNGSZEITEN / OPENING HOURS

Montags / Mondays 13:00-17:00  
(Deutsch, Englisch, Farsi)

Dienstags / Tuesdays 13:00-17:00  
(Deutsch, Englisch, Farsi)

Freitag / Friday 13:00-17:00  
(Russisch, BKS)

Wir beraten in folgenden Sprachen:

Deutsch • Englisch • Farsi • Französisch • Russisch •  
Bosnisch/Kroatisch/Serbisch • Türkisch • Kurmanci • Arabisch

### REFERENT\*INNEN/ OFFICIERS

Zelal Yilmaz, Aisan Fekri Afshar, Iman Sheikho,  
Arina Bychkova, Adrijana Novakovic

### KONTAKT / CONTACT

Referat für antirassistische Arbeit der ÖH Uni Wien /  
ÖH-office for antiracism work

Tel.: +43 (0)1 4277-19561

Fax: +43 (0)1 4277-9195

ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at

www.oeh.univie.ac.at/vertretung/referate/oeh-office-  
antiracism-work-referat-fuer-antirassistische-arbeit



## REFERAT FÜR FEMINISTISCHE POLITIK DER ÖH BUNDESVERTRETUNG

### Unser Selbstverständnis

Das Referat für feministische Politik versteht sich als eine Plattform zur Unterstützung und Informationsweitergabe von (queer)feministischen Themen sowie als Vernetzungsmöglichkeit von feministischer Arbeit in und außerhalb der ÖH.

Das Referat macht eigene Veranstaltungen zu verschiedenen feministischen Themen und versucht die Situation von FLIT im Unialltag und außerhalb zu verbessern, zu erleichtern bzw. neue Räume zu schaffen.

Inhaltlich geht es darum struktureller Misogynie und Heteronormativität etwas entgegen zu setzen. Wir thematisieren und bekämpfen geschlechterungerechte patriarchale Strukturen und wollen so marginalisierten Positionierungen Raum geben und zur Vernetzung aufrufen. Wir verstehen (Queer) Feminismus mit einem intersektionalen Ansatz und denken verschiedene strukturelle Machtmechanismen wie Rassismus, ableism, Homo- und Transfeindlichkeit, Klassismus, bodyism, etc. zusammen und sehen eine Verschränkung dieser mit sexistischen Machtstrukturen. Daher ist nur im Kampf gegen all diese Machtstrukturen feministische Politik!

Es werden Broschüren, Sticker, Taschen, Flyer, etc. und verschieden Materialien erstellt und bereit gestellt, die eine feministische Praxis ermöglichen können.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung für (queer)feministische Projekte zu beantragen, Raumressourcen zu nutzen und Veranstaltungen gemeinsam zu planen.

Bei Fragen wende dich an femref@oeh.ac.at

### (Queer) Feministische Bibliothek in der Taubstummengasse

Neben allgemeinen, aktuellen Publikationen zu feministischen Belangen und lgbti\_queeren Themen haben wir mehrere Schwerpunkte, zu denen wir besonders sammeln. Dazu gehören Bücher zum Themen-komplex Beziehungs-Gewalt gegen FLIT\*, auch in lesbischen/bisexuellen\_queeren Beziehungen. Zudem ist es uns ein Anliegen Bücher zum wenig behandelten Thema Inter\* zu sammeln.

Neuste Schwerpunkte sind zum einen Kinderbücher (und ein paar Jugendbücher), deren Fokus auf Konstellationen, Identitäten und Familien liegt, die nicht der weißen, hetero,



Mutter-Vater-Kind-Norm entsprechen. Aus Interesse und aus Gründen der Zugänglichkeit – nicht für alle sind komplizierte, englischsprachige Fachtexte interessant oder verständlich – versuchen wir Bücher wenn möglich auf Deutsch zu bekommen und eine breite Medienauswahl anzubieten. Neben Fachbüchern umfasst die Bibliothek auch Romane, Bildbände, Zeitschriften, DVDs und als neuen Schwerpunkt: Comics. Ebenfalls aus Gründen der Zugänglichkeit ist eine Liste des Bibliotheksbestandes inkl. der Angabe, ob die Werke vorrätig oder verliehen sind, online einsehbar.

Auch kann jede\_r während der BV-Öffnungszeiten eigenständig Bücher ausleihen. Es wurden bereits mehrfach Medien für diverse Schmökerecken und Infotische ausgeliehen, gerne stellen wir für zukünftigen Events im Vorfeld gut passende Lektürevorschläge zusammen.

Montags von 12-14h sind wir übrigens auch anwesend und beraten gerne vor Ort!

### Feministischer Raum in der Berggasse nutzbar

Das UFO (Uni-FLIT\*-Ort) ist ein Raum in der Berggasse, der vom Referat für feministische Politik für Veranstaltungen, Brunches, Schreibgruppen, sonstige Treffen zur Verfügung gestellt werden kann. Langfristig soll der Ort auch als Aufenthaltsraum genutzt werden. Also falls du eine Veranstaltung planen oder ein Planungstreffen in Campusnähe machen möchtest und noch keinen Raum hast, bist du herzlich willkommen an uns eine Email an ufo@oeh.ac.at zu schreiben und den Schlüssel in der Taubstummengasse abzuholen.

### Fem Queer Fördertopf

Der Fördertopf für feministische und queere Forschung bietet Studierenden aller Hochschulen die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung für die Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten und Projekte zu erhalten. Die Österreichische Hochschüler\_innenschaft möchte damit einen Beitrag zur Förderung wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit feministischen und queeren Inhalten leisten und gleichzeitig junge Wissenschaftler\_innen in ihrer Arbeit unterstützen. Um möglichst viele Studierende über diese Förderungsmöglichkeit zu informieren, wurde der Fördertopf in den letzten Monaten umfangreich beworben. Die Anzahl der Anträge vervielfachte sich und sehr viele

Arbeiten und Projekte aus ganz unterschiedlichen Disziplinen konnten finanziell unterstützt werden. Die Informationen zum Fördertopf – u.a. die Richtlinien – sind auch in Englisch verfügbar.

#### BERATUNG & KONTAKT

<https://www.oeh.ac.at/fem> | [femref@oeh.ac.at](mailto:femref@oeh.ac.at)

Journaldienst alle 1-2 Wochen **montags von 14 bis 16 Uhr** ODER **nach Vereinbarung**. Während der festen Beratungszeiten sind wir telefonisch **(+43 1 310 88 80 60)**, wie auch **persönlich** erreichbar. Weitere Termine gerne auf Anfrage!

Ihr könnt euch an uns wenden, egal ob es um Themen wie Diskriminierung an der Hochschule (durch Mitstudierende, Lehrende), Fragen zu unserer Bibliothek, Hilfe oder Unterstützung bei der Organisation von queeren/queer\_feministischen/ feministischen Veranstaltungen (auch Finanzierung und Raumorganisation) oder um die Vernetzung mit anderen Gruppen, Initiativen oder Projekten geht.

Schau doch einfach bei uns im Referat vorbei!

## REFERAT GENDERFORSCHUNG UNIVERSITÄT WIEN



#### KONTAKT

T +43-1-4277-184 52  
[office.rgf@univie.ac.at](mailto:office.rgf@univie.ac.at)  
<http://gender.univie.ac.at>



Öffnungszeiten der StudienServiceStelle:  
 Dienstag 15-17 Uhr  
 Donnerstag 12-14 Uhr

Das Referat Genderforschung der Universität Wien ist eine fakultätsübergreifende Einrichtung an der Schnittstelle von Lehre und Forschung mit dem Ziel der Stärkung und des Ausbaus der inter- und transdisziplinären Gender Studies an der Universität Wien. Unsere Aufgaben sind die Wissenschaftsorganisation, die Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Lehr- und Forschungssupport.

Das Referat Genderforschung der Universität Wien organisiert gemeinsam mit der SPL Gender Studies das Masterstudium und die Erweiterungscurricula Gender Studies, veranstaltet Vorträge, Tagungen und Workshops, publiziert eine Buchreihe, betreut die Fachbibliothek und partizipiert an inner- und außeruniversitären Netzwerken und Forschungsinitiativen!



### NEU: Förderung von Konferenzteilnahmen für Nachwuchsforscher\_innen in den Gender Studies

Forschung in den Gender Studies ist nicht zuletzt aufgrund der inter- und transdisziplinären Perspektive ein innovativer Bereich, der sich immer wieder in und zwischen etablierten Wissenschaftsdisziplinen behaupten musste. Das stellt insbesondere Absolvent\_innen und Nachwuchswissenschaftler\_innen vor die Herausforderung, ihre Forschungsleistungen innerhalb unterschiedlicher wissenschaftlicher Communities bestmöglich zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

Das Referat Gender Studies fördert ab dem Sommersemester 2017 Konferenzteilnahmen für Studierende und Absolvent\_innen der Gender Studies, um (Zwischen- oder Teil-)Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen

Arbeit auf Konferenzen, Tagungen oder Workshops vorstellen zu können. Darüber hinaus fördert das Referat Genderforschung auch Konferenzteilnahmen nur innerhalb Österreichs für Personen, die an der Universität Wien an ihrer Dissertation im Bereich der Geschlechterforschung arbeiten.

Über eine Förderung wird zweimal jährlich entschieden.

Einreichtermine:  
 bis **1. April** und bis **1. September 2019**

<http://gender.univie.ac.at/foerderung-von-konferenzteilnahmen/>

## REFERAT GENDERFORSCHUNG UNIVERSITÄT WIEN — VERANSTALTUNGEN DES RGF IM SOSE 2019

Das Referat Genderforschung der Universität Wien bietet im Sommersemester 2019 die Veranstaltungsreihe "Demokratie - Repräsentation - Geschlecht" und die Gender Talks an. Weitere Informationen dazu unter:  
<https://gender.univie.ac.at/veranstaltungen/ringvorlesungen/>

## ABTEILUNG GENDER KOMPETENZ TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN



#### KONTAKT

Leiterin der Abteilung:  
 Dr.<sup>in</sup> Brigitte Ratzner  
 T +43 -1- 588 01-43400  
[brigitte.ratzner@tuwien.ac.at](mailto:brigitte.ratzner@tuwien.ac.at)

#### WEB

<http://www.tuwien.ac.at/dle/genderkompetenz>



## UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN

Gregor Mendel Str. 33  
A-1180 Wien

### KONTAKT

Universität für Bodenkultur Wien  
Tel. +43/1/47654-0  
<http://www.boku.ac.at/>



**Universität für Bodenkultur Wien**  
University of Natural Resources  
and Life Sciences, Vienna

## KOORDINATIONSSTELLE FÜR GLEICHSTELLUNG UND GENDER STUDIES (KO-STELLE)

### KONTAKT

Leiterin: Mag.a Eva Ploss  
[eva.ploss@boku.ac.at](mailto:eva.ploss@boku.ac.at)  
Tel.: +43-1-47654-19301  
<http://www.boku.ac.at/besondere-organe-und-einrichtungen/koordinationsstelle-fuer-gleichstellung-und-gender-studies-ko-stelle/>



**Universität für Bodenkultur Wien**  
Koordinationsstelle für Gleichstellung  
und Gender Studies



## ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN

### KONTAKT

Email: [akglboku@boku.ac.at](mailto:akglboku@boku.ac.at)  
Tel: +43-1-47654-19301  
<http://short.boku.ac.at/gleichbehandlung.html>



**Universität für Bodenkultur Wien**  
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen



## ABTEILUNG GLEICHSTELLUNG UND DIVERSITÄT DER UNIVERSITÄT WIEN

Universität Wien  
Universitätsring 1,  
1010 Wien

### KONTAKT

Abteilung Gleichstellung und  
Diversität  
T +43-1-4277-184 31  
[femail@univie.ac.at](mailto:femail@univie.ac.at)  
<http://gleichstellung.univie.ac.at>



**universität  
wien**  
Gleichstellung und  
Diversität

Ausgehend von der Frage der Geschlechtergerechtigkeit beschäftigt sich die Abteilung Gleichstellung und Diversität als Serviceeinrichtung der Universität Wien mit Chancengleichheit für alle Universitätsangehörigen. Der Schwerpunkt liegt in der Entwicklung und Durchführung von Projekten zur Unterstützung der wissenschaftlichen Karrieren von Frauen. Die Mitarbeiterinnen der Abteilung konzipieren personenbezogene Maßnahmen zur Frauenförderung und Gleichstellung und bieten spezifische Beratung an. Das Angebotsspektrum der Abteilung umfasst:

- Koordination des Karriereförderungsprogramms FEMAC
- Maßnahmen zur Laufbahnplanung von Wissenschaftlerinnen
- Organisation von Veranstaltungen und Workshops
- Gender Monitoring (Datenbrochüren, Gender Pay Gap Analyse)
- Sensibilisierungsmaßnahmen
- Diversity Management
- Nationale und internationale Kooperationen und Netzwerke
- Beratung und Information



➔ Newsletter bestellen:  
[newsletter.frauenfoerderung@univie.ac.at](mailto:newsletter.frauenfoerderung@univie.ac.at)

## BERATUNGSSTELLE SEXUELLE BELÄSTIGUNG UND MOBBING DER UNIVERSITÄT WIEN

Universität Wien  
Universitätsring 1,  
1010 Wien

### KONTAKT

Dr.in Helga Treichl | Klinische&Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin  
T +43 (1) 4277-184 84  
(Di und Do 16:00 – 17:00)  
[helga.treichl@univie.ac.at](mailto:helga.treichl@univie.ac.at)

Ebenfalls betreut von der Abteilung Gleichstellung und Diversität wird die Beratungsstelle Sexuelle Belästigung und Mobbing. Diese versteht sich als erste Anlaufstelle und steht allen Studierenden und Bediensteten der Universität Wien offen. Die Beratungen sind kostenlos und vertraulich.

# MDW – UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST WIEN

## STABSTELLE FÜR GLEICHSTELLUNG, GENDER STUDIES & DIVERSITÄT

QUEER\_FEMINISTISCHES AN DEN UNIS

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

**Diversität**  
Wissen und Geschlecht in Musik • Theater • Film  
Frauenförderung  
spiel | mach | t | raum  
Vernetzung  
Ringvorlesung Medien/Welten  
Holz-Blech-Schlag  
Gender Screening\_mdw  
Konzerte  
Weiterbildung

**Gleichstellung**  
antidiskriminierende Sprache  
Performances Raum für Fanny Hensel  
Buchpräsentation  
**Gender Studies**  
geschlechtersensible Didaktik  
fair in Wort und Bild  
Denk/Raum Gender & beyond  
Gender Call 2016 Gender Talks  
Kunst und Wissenschaft im Dialog Newsletter  
Plattform Gender\_mdw

Die **Stabstelle Gleichstellung, Gender Studies und Diversität** der mdw ist eine Einrichtung gemäß § 19 Abs 2 Z 7 Universitätsgesetz 2002. Sie ist dem Vizerektorat für Organisationsentwicklung, Gender & Diversity zugeordnet.

### Ziele

- Eine geschlechtersensible und geschlechtergerechte Universität
- Fundiertes künstlerisches und wissenschaftliches Gender-Wissen in Musik•Theater•Film
- Die Integrierung der Geschlechterfrage als gesellschaftspolitische Herausforderung in das Kontextwissen der mdw

### Kontakt

Dr.<sup>in</sup> Andrea Ellmeier, Leitung  
Mag.<sup>a</sup> Birgit Huebener, Projektmanagement  
MMag.<sup>a</sup> Angelika Silberbauer, Diversitätsmanagement  
Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien  
+43 1 711 55-6044 oder 6071  
gender@mdw.ac.at



[www.mdw.ac.at/gender](http://www.mdw.ac.at/gender)

GLEICHSTELLUNG  
GENDER STUDIES  
DIVERSITÄT  
mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

FR 8. MÄRZ 2019 | 11.55

Ort: Fanny Hensel-Saal, 3.,  
Anton-von-Webern-Platz 1

Programm: [www.mdw.ac.at/gender/5-vor-12/](http://www.mdw.ac.at/gender/5-vor-12/)

FR 3.-SA 4. MAI 2019

Ort: mdw, Anton-von-Webern-  
Platz 1

Programm: [www.mdw.ac.at/ive/transkulturalitaet/](http://www.mdw.ac.at/ive/transkulturalitaet/)

DO 23. MAI 2019 | 18.30 UHR

Ort: Clara Schumann-Saal,  
Anton-von-Webern-Platz 1

SA 15. JUNI 2019

Ort: Pride Village, Rathaus-  
platz 1010 Wien



MDW-GENDER-VERANSTALTUNGEN IM  
WINTERSEMESTER 2017/18  
ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICH



### 5 vor 12 – Gleichstellung in Sicht? Podiumsdiskussion zum Internationalen Frauen\*tag 2019

Alle Jahre wieder stellt sich am Internationalen Frauen\*tag die Frage, was sich denn seit dem letzten 8. März verändert hat? Gibt es Verbesserungen und wenn ja für welche Frauen\*? Hat das Thema Gleichstellung in Österreich an Stellenwert verloren? Wie sind Künstler\_innen davon betroffen?

– Podiumsteilnehmerinnen: **Eva Blimlinger** (Rektorin der Akademie für bildende Künste Wien), **Ingrid Mairhuber** (Sozialwissenschaftlerin, FORBA), **Ulrike Sych** (Rektorin der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien) und eine Künstlerin. Moderation: **Beate Hausbichler**

### Transkulturalität\_mdw. Interdisziplinäre Ringvorlesung

In diesem Studienjahr wird die Ringvorlesung erstmals in Form eines zweitägigen Symposiums unter dem Titel „Decolonising of Knowledges“ abgehalten. Der erste Tag steht im Zeichen von „Meeting of Knowledges“, der zweite widmet sich „Decolonising ‘World Music‘“. In Form von Vorträgen, Podiumsdiskussionen sowie eines Workshops und eines Konzerts finden unterschiedliche Annäherungen an das Tagungsthema statt.

Mit Beiträgen von u.a. **José Jorge de Carvalho** (Brasília), **María do Mar Castro Varela** (Berlin), **Michael Birenbaum Quintero** (Boston), **Gabriele Klein** (Hamburg) und **Kurdophone** (Wien)

### Im Porträt – Astrid Spitznagel

Ein Abend zu Ehren der Komponistin, Pianistin und Lehrende an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

### mdw @ Europride 2019

Eine musikalische Performance von Studierenden der mdw bei der Eröffnung der Regenbogenparade auf der Bühne des Pride Village mit Werken von LGBT\*-Komponist\*innen. Eine Veranstaltung der hmdw – HochschülerInnenschaft a. d. Universität für Musik und darstellende Kunst Wien mit Unterstützung durch den Gender|Queer|Diversität-Call der mdw.

MO 17. JUNI 2019 | 16:00

Ort: Bankettsaal (SEG23), mdw,  
Anton-von-Webern-Platz 1

www.mdw.ac.at/gender/  
diversitaet

### mdw-Diversitätsstrategie

Präsentation der mdw-Diversitätsstrategie und eine DiversitätsLecture

Eine Veranstaltung des Vizerektorats für Organisationsentwicklung, Gender & Diversity gemeinsam mit der Stabstelle Gleichstellung, Gender und Diversität (GGD)

DI 18. JUNI 2019 | 17:00

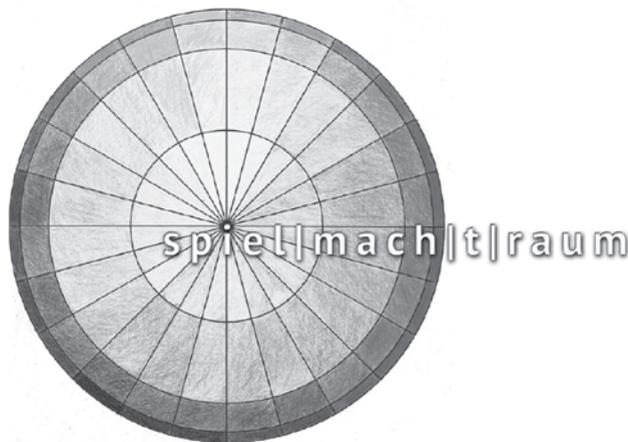
Großer Seminarraum (E 0101)  
am IKM, mdw, Anton-von-Webern-Platz 1, (Bauteil E, 1.0G)

www.mdw.ac.at/ikm/gen-  
dertalks/

### GENDER TALKS

Präsentation von gendersensiblen Abschlussarbeiten. Eine Reihe der Bibliothek Denk/Raum Gender and beyond am Institut für Kulturmanagement und Gender Studies (IKM) in Kooperation mit der Stabsstelle Gleichstellung, Gender Studies & Diversität und dem mdw-Referat Frauenpolitik und Queer.

Moderation: **Doris Ingrisch**



### frauen\*an der mdw 1817-2017

**spiel macht raum** – ein Spiel öffnet einen Raum, schafft Möglichkeiten, wer darf spielen, wer in den Raum eintreten, welche Voraussetzungen sind zu erfüllen?

**spiel macht traum** – Spiel erzeugt aber auch imaginäre Räume, Träume, an deren Umsetzung gearbeitet werden kann. Wie gehen wir mit Macht um? Wie nutzen wir die Spielräume des Gestaltens?

Die virtuelle Plattform **spiel|mach|t|raum** ist ein Wissensspeicher, in dem spotlights auf die Frauen\*geschichte des Hauses geworfen werden – eine Wissensressource, die kontinuierlich weitergeschrieben wird.



www.mdw.ac.at/spielmachtraum

Ein Projekt der Stabstelle Gleichstellung, Gender Studies und Diversität in Kooperation mit der Genderprofessur am Institut für Kulturmanagement und Gender Studies (IKM) sowie dem Archiv der mdw anlässlich 200 Jahre mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Logo by Martin Breindl Layout Birgit Huebener & Erwin Strouhal



## ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN DER UNIVERSITÄT WIEN

Schenkenstraße  
8 - 10,  
1010 Wien

Der seit 1991 an der Universität Wien bestehende Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen ist ein vom Senat der Universität eingesetztes Kollegialorgan. Ihm gehören 21 Mitglieder sowie 42 Ersatzmitglieder aus allen im Senat vertretenen Gruppen von Universitätsangehörigen an.

### ERREICHBARKEIT

Für Fragen und Auskünfte zum Arbeitskreis steht Ihnen unser Vorsitzender nach Vereinbarung per E-Mail ([gleichbehandlung@univie.ac.at](mailto:gleichbehandlung@univie.ac.at)) in seinem Büro am Institut für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte, Schenkenstraße 8 - 10, zur Verfügung. // Das Sekretariat ist montags bis donnerstags von 10.00 bis 15.00 Uhr zu erreichen.

### VORSITZ

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Richard Gamauf Institut für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte

T +43-1-4277-34411 oder  
0664-60277 20500  
Fax: +43-1-4277-34499

### BÜRO

Silvia Wieser, BA  
Universitätsring 1 (Stiege VI, 2. Stock), 1010 Wien

T +43-1-4277-20501  
Fax: +43-1-4277-9205

### Wofür ist der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen zuständig?

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen hat folgende Aufgaben:

- Diskriminierungen durch Universitätsorgane entgegenzuwirken;
- Universitätsorgane und Universitätsangehörige in Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie der Frauenförderung zu beraten und zu unterstützen;
- Agenden der Gleichbehandlung ohne Unterschied der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung wahrzunehmen;
- Ausübung der Informations-, Mitwirkungs- und Kontrollrechte in Gleichbehandlungsfragen und in Personalangelegenheiten;
- Mitwirkung und Kontrolle in Berufungs- und Habilitationsverfahren;
- Erhebung von Beschwerden an die Schiedskommission;
- Erhebung von Beschwerden sowie Antragstellung auf Erstattung von Gutachten an die Bundes-Gleichbehandlungskommission;
- Ausarbeitung eines jährlichen Tätigkeitsberichts für den Universitätsrat und das Rektorat.

*Die Mitglieder des Arbeitskreises wirken bei der Behandlung der Personalangelegenheiten mit. Sie haben die Berechtigung, mit Einwilligung der Betroffenen Akteneinsicht zu nehmen sowie alle Ausschreibungstexte und Anstellungen zur Kenntnis zu nehmen.*

### Wofür ist der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen NICHT zuständig?

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen ist kein Entscheidungsorgan, sondern übt begleitende Kontrolle aus.

### Vertraulichkeit

Wenden sich Betroffene mit einem Problem an den Arbeitskreis, wird der konkrete Fall mit ihrer Einwilligung an die entsprechenden Organe der Universität Wien herangetragen.

Für die Mitglieder des Arbeitskreises besteht Amtsverschwiegenheit.

### Verfahren/ Ablauf

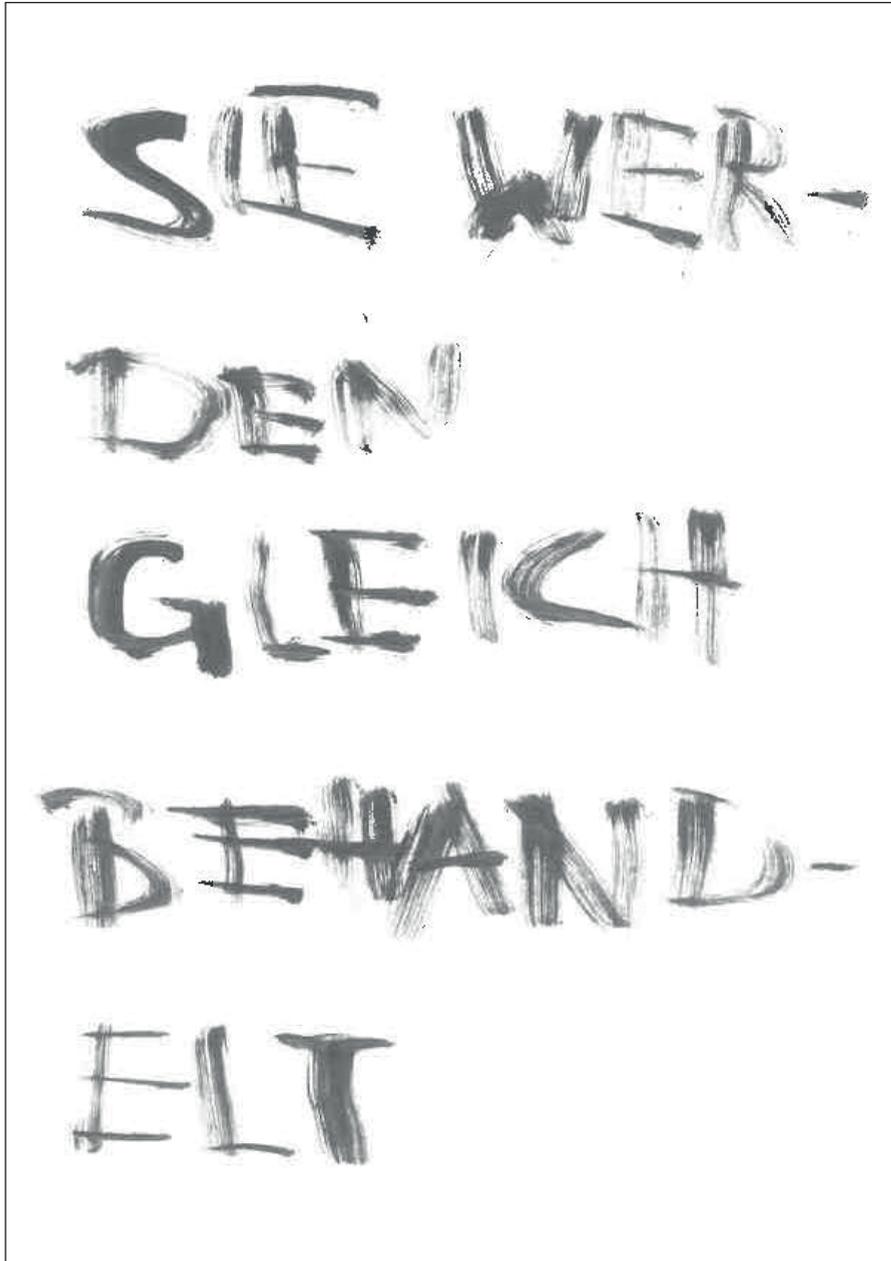
Hat der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen Grund zur Annahme, dass die Entscheidung eines Universitätsorgans eine Diskriminierung von Personen auf Grund ihres Geschlechts darstellt, ist er berechtigt, innerhalb von zwei Wochen die Schiedskommission anzurufen. **Wichtig:** Betrifft die Beschwerde des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen eine Entscheidung über die Begründung, eine wesentliche Veränderung oder die Beendigung eines Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisses, ist die Vollziehung der Entscheidung des Universitätsorgans bis zur Entscheidung der Schiedskommission unzulässig.

Der Arbeitskreis unterstützt, berät und begleitet die Betroffenen bei der Lösung ihrer Anliegen.

**ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN**  
**— AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE**

Ausweichquartier,  
 Augasse 2-6, Raum  
 D1.9.11., 1090 Wien

QUEER\_FEMINISTISCHES AN DEN UNIS



Sie werden  
 gleichbehandelt

Artist:  
 Georg Oberhumer

**KOORDINATIONSSTELLE FRAUENFÖRDERUNG |**  
**GESCHLECHTERFORSCHUNG | DIVERSITÄT**  
**— AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE**

Ausweichquartier,  
 Augasse 2-6, Raum  
 B1.10.18., 1090 Wien



für Lehrende, Studierende und alle  
 anderen Hochschulangehörigen

Broschüre  
 verfügbar unter  
[www.akbild.ac.at/  
 trans-inter-nicht-  
 binaer-lehre](http://www.akbild.ac.at/trans-inter-nicht-binaer-lehre)

## TOPF ZUR FÖRDERUNG QUEERER\_FEMINISTISCHER NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER\*INNEN DER ÖH UNI WIEN

Einreichfrist:  
17 März!

QUEER\_FEMINISTISCHES AN DEN UNIS

**Topf zur Förderung feministischer/queerer  
Nachwuchswissenschaftler\*innen**

Die ÖH Uni Wien fördert wissenschaftliche Auseinandersetzung mit feministischen/queeren Themen. Um Förderung ansuchen können Nachwuchswissenschaftler\*innen (Studierende), die queere/feministische wissenschaftliche Arbeiten verfassen oder queere/feministische wissenschaftliche Projekte durchführen. Die ÖH Uni Wien unterstützt darüber hinaus die Publikation der geförderten Arbeiten.

**Kontakt:**  
queer-fem-foerderung@oeh.univie.ac.at  
oeh.univie.ac.at/studieren/queer-fem-foerderung/

queer\*fem  
Förderung

ÖH  
UNI WIEN



## FERNETZT - JUNGES FORSCHUNGSNETZWERK FRAUEN- UND GESCHLECHTERGESCHICHTE

Wallensteinstraße  
38-40/15  
1200 Wien

Der Verein "fernetzt" ist eine interdisziplinär offene Plattform zum wissenschaftlichen Austausch und zur Förderung junger Forschung im Bereich der Frauen- und Geschlechtergeschichte. fernetzt bietet einen Raum für Diskussionen, den Austausch über den Forschungsalltag und gegenseitige Unterstützung. Eingeladen sich zu fernetzen sind junge Forscher\*innen aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechtergeschichte sowie Kolleg\*innen angrenzender Wissenschaftsdisziplinen.

Zu den Aktivitäten von fernetzt zählt neben Lesekreisen, Präsentationen und Diskussionen der eigenen Forschungsarbeiten und informellen Vernetzungstreffen seit Herbst 2015 auch „fernetzt – der Blog“. Im Blog finden sich Beiträge zu unterschiedlichen Themen der Frauen- und Geschlechtergeschichte. Die Autor\*innen berichten aus der Forschungswerkstatt und dem Forschungsalltag, diskutieren Quellen, schildern Eindrücke von Konferen-

zen oder setzen sich kritisch mit aktuellen gesellschaftlichen oder (geschichts-) wissenschaftlichen Theorien, Debatten und Ereignissen auseinander. In der Vergangenheit war ein Schwerpunkt zudem die Auseinandersetzung mit den methodischen und theoretischen Fragen der Frauen- und Geschlechtergeschichte, deren intensive Behandlung in der universitären Ausbildung leider oft zu kurz kommt.

Im Zuge der Vereinsarbeit wurden und werden auch größere Projekte organisiert: Die fernetzt-Tagung „Un/diszipliniert? Methoden, Theorien und Positionen der Frauen- und Geschlechtergeschichte“ fand von 27. bis 29. Februar 2012 am Campus der Universität Wien statt. „Frauen und Geschlechtergeschichte un/diszipliniert? Aktuelle Beiträge aus der jungen Forschung“, unsere erste fernetzt-Publikation, ist im November 2016 im StudienVerlag erschienen.

Wir freuen uns über alle Kolleg\*innen, die sich mit eigenen Projektideen einbringen, einen Blog-Beitrag verfassen, sich fernetzen oder einfach ein Treffen oder eine Veranstaltung besuchen möchten! Für weitere Informationen und Anregungen kontaktiert uns unter [info.fernetzt@univie.ac.at](mailto:info.fernetzt@univie.ac.at) oder schaut einfach bei der nächsten Veranstaltung vorbei.

### KONTAKT

fernetzt. Junges Forschungsnetzwerk  
Frauen- und Geschlechtergeschichte

homepage: [fernetzt.univie.ac.at](http://fernetzt.univie.ac.at)

mail info: [info.fernetzt@univie.ac.at](mailto:info.fernetzt@univie.ac.at)

mail blog: [blog.fernetzt@univie.ac.at](mailto:blog.fernetzt@univie.ac.at)

# [fernetzt]

## SALON 21 UND SAMMLUNG FRAUENNACHLÄSSE

### WEBSEITE SALON 21

[www.univie.ac.at/Geschichte/salon21/](http://www.univie.ac.at/Geschichte/salon21/)

### INFOS FRAUENNACHLÄSSE

Alle Infos auf der Website  
[www.univie.ac.at/Geschichte/sfn/](http://www.univie.ac.at/Geschichte/sfn/)

Terminvereinbarungen per Email.

<https://vimeo.com/115163526>

**SALON 21.** Täglich neue Ankündigungen von Veranstaltungen und Call for Papers, Vorstellungen von Netzwerken und Web-Ressourcen oder Diskussionen zu Themen der Frauen- und Geschlechtergeschichte.

Seit Sommer 2014 findet sich im Salon 21 auch die Online-Edition „Der Erste Weltkrieg in Selbstzeugnissen von Frauen“, in der regelmäßig Quellenauszüge aus den Beständen der Sammlung Frauennachlässe – jeweils 100 Jahre, nachdem sie verfasst worden sind – gepostet werden.

**Frauennachlässe.** am Institut für Geschichte der Universität Wien

Die Sammlung Frauennachlässe dokumentiert schriftliche Aufzeichnungen wie Tagebücher, Korrespondenzen oder Haushaltsbücher sowie Fotografien in über 350 Vor- und Nachlässen von 1738 bis 2011.

Zudem steht eine Sammlung von fachspezifischer Forschungsliteratur zur feministischen Auto/Biografie- und Selbstzeugnisforschung zur Verfügung.

Ein Film (20min) zu den Tagebuchbeständen der Sammlung Frauennachlässe ist online verfügbar unter dem Link: <https://vimeo.com/115163526>

Foto: Herta Bren, 1950er-Jahre, SFN NL 41



## DIE GEWI ALS RAUM

FV GEWI  
Spitalgasse 2-4  
1090 Wien

*Die GEWI ist eine basisdemokratische Gruppe, die in einer anti-hierarchischen Art und Weise linke und kritische Politik bezüglich Gesellschaft und Universitäten macht.*

Wir stellen die Fakultätsvertretungen (ÖH) der philologisch-kulturwissenschaftlichen (die „PhiKu“) und historisch-kulturwissenschaftlichen (die „HiKu“) Fakultät an der Uni Wien.

Die GEWI ist ein offener Ort, an dem alle Menschen, die sich mit unseren Grundsätzen identifizieren können, zu Mitarbeit und Verweilen eingeladen sind. Dazu gehört auch, dass wir für unsere Arbeit „repräsentative Demokratie“ ablehnen, da diese nur die jeweilige Mehrheitsmeinung unterstützt. Deshalb treffen wir uns jeden Montag um 17 Uhr zu gemeinsamen Plena und versuchen dort konsensuale Entscheidungen zu treffen – und das möglichst unter Abbau aller Hierarchien. In den Konsens sollen alle Meinungen einfließen um eine gemeinsame Position zu finden. Im Unterschied zum Kompromiss geht es nicht darum von der eigenen fixierten Meinung abzuweichen um sich irgendwo in der Mitte zu treffen. Stattdessen wollen wir durch einen Diskussions- und Meinungsbildungsprozess zu einer gemeinsamen Plenumsentscheidung kommen.

*Zu unseren Grundsätzen gehören ein emanzipatorischer, feministischer, antirassistischer und antifaschistischer Anspruch sowie die Unabhängigkeit von Gruppen, Parteien oder Fraktionen. Daraus resultiert eine basisdemokratische und antihierarchische Arbeitsweise. Wir wollen gegen heteronormatives Denken und Handeln vorgehen, die heterosexuelle Zweierbeziehungen als einzig erstrebenswerte Lebensform festschreiben. Gleichzeitig verstehen wir uns auch als undogmatisch und sehen unsere Grundsätze vor allem als Ansprüche, denen als Gruppe und als Individuum absolut gerecht zu werden nicht immer leicht ist.*

### Café

Das Café der GEWI ist zu den Öffnungszeiten ein offener Raum, ist also für alle zugänglich. Es soll für (nicht nur) Studis ein Ort ohne Konsumzwang zum Chillen, Lesen, Diskutieren, Essen, usw. sein. Es gibt Sofas, einen Wuzzler, einen PC-Arbeitsplatz und diverse feministische, gesellschaftspolitische Zeitschriften. Die Küche kann gerne mitbenutzt werden – unsere Kaffeemaschine kann sogar Cappuccino machen (am liebsten gegen freie Spende).

Jeden Montag um 17 Uhr findet im Cafe auch unser Plenum statt, auf dem alle wichtigen Entscheidungen getroffen werden. Weiters treffen sich im GEWI-Cafe regelmäßig Gruppen, die Raumnutzung wird ebenfalls am Plenum besprochen. Wir freuen uns natürlich, wenn auch andere Leute/Gruppen das Café mitbenutzen wollen – dafür einfach beim Plenum vorbeischaun und/oder uns ein Mail schicken!

### KONTAKT

<https://gewi.bagru.at>

T 01-4277-19670

fv-gewi@univie.ac.at

### PLENUM

Montags ab 17 Uhr

**GEWI**★

Prinz-Eugen-Straße  
20-22, 1040 Wien

**Wählen Sie!**

**⊗ Gerechtigkeit**

Gehen Sie zur AK Wahl:  
Denn nur Ihre Stimme sorgt dafür, dass  
Ihre Interessen kraftvoll vertreten werden.  
**Wien: 20.03. bis 02.04. 2019**  
Per Briefwahl und in vielen Betrieben.  
[wien.arbeiterkammer.at/wahl](https://wien.arbeiterkammer.at/wahl)

**AK WAHL**  
GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

**⊗ MEINE STIMME TUT WAS.**

**KONTAKT**

+43 1 501 65 0  
<https://wien.arbeiterkammer.at/>

**ANDERE ANLAUFSTELLEN AN DEN UNIS**

**ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN**

UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

[http://www.dieangewandte.at/universitaet/organisation/besondere\\_universitaetsshyeinrichtungen/arbeitskreis\\_fuer\\_gleichbehandlungsshyfragen](http://www.dieangewandte.at/universitaet/organisation/besondere_universitaetsshyeinrichtungen/arbeitskreis_fuer_gleichbehandlungsshyfragen)

Büro: FOI Eva Hinterbuchinger  
Sprechzeiten: Di - Do 10:00 - 12:00

Oskar Kokoschka  
Platz 2, 1010 Wien

**GENDER ART LAB**

UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

<http://www1.uni-ak.ac.at/gender/>

Email: [gal@uni-ak.ac.at](mailto:gal@uni-ak.ac.at)  
T +43-1-71133-2616  
M +43 (0) 664 411 36 88

Oskar Kokoschka  
Platz 2, 1010 Wien

**ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN**

BOKU

<http://www.boku.ac.at/besondere-organe-und-einrichtungen/arbeitskreis-fuer-gleichbehandlungsfragen-akgl/>

Email: [akglboku\(at\)boku.ac.at](mailto:akglboku(at)boku.ac.at), Postanschrift: Peter Jordan Straße 82, 1190 Wien  
T 01-47654-1042 & Fax: 01-47654-1043

Baracken  
Borkowskigasse,  
Baracke 5,  
1190 Wien

**GENDER MAINSTREAMING**

MEDIZINISCHE UNI WIEN

<https://www.meduniwien.ac.at/web/ueber-uns/organisation/dienstleistungseinrichtungen-stabsstellen/gender-mainstreaming/>

Email: [gendermain@meduniwien.ac.at](mailto:gendermain@meduniwien.ac.at)  
T + 43 1 401 60-11 402  
Fax +43 1 401 60-911 400

Spitalgasse 23,  
Rektoratsgebäude  
(BT 88), Ebene 02  
A-1090 Wien

## NOTIZEN

QUEER\_FEMINISTISCHE  
PROJEKTE UND GRUPPEN



## QUEER BASE

### Queer Base – Welcome and Support for LGBTIQ Refugees

Are you persecuted in your country of origin or discriminated against because of your sexuality or gender identity? Queer Base helps and supports lesbians, gays, bisexuals, trans, intersex and queer/questioning people (LGBTIQ) who have fled to Austria.

We are in the Türkis Rosa Lila Villa, the community centre for lesbians, gays and trans people in Vienna. The Villa is a place for consultation and communication as well as mutual encouragement and support for LGBTIQ people by LGBTIQ people.

### Queer Base offers regular consultation sessions, open to everyone, which address issues relating to asylum and LGBTIQ.

We offer counselling related to legal matters, social aspects and coming out as well as networking with the community and support for medical and psychological concerns. We then refer you to experts in these areas. We also offer training opportunities for organisations that are involved in the asylum system.

We know that translating questions about your sexual orientation and gender identity is a very delicate matter. This is why we mostly work with translators who are LGBTIQ themselves. Together with Diakonie Lares and Tralalobe, we arrange housing for LGBTIQ asylum seekers who have submitted their asylum claim. We refer asylum seekers granted refugee status to organisations that can help them find a flat.

Every Thursday at 4 pm you have the opportunity to exchange ideas in an open space meeting on the first floor of our house, to network and to get to know us!



### OUR OPENING HOURS ARE:

Monday 11 am – 7 pm  
Tuesday 11 am – 2 pm  
Wednesday 4 pm – 8 pm  
Thursday 11 am – 6 pm

### HERE'S HOW YOU'LL FIND US:

Website: <http://queerbase.at/>  
<http://friends.queerbase.at/>  
Email: [asylum@queerbase.at](mailto:asylum@queerbase.at)  
Phone: 00436646594171  
Address: Linke Wienzeile 102, 1060 Wien

### HOW TO GET THERE:

U4 | 12A | 13A | 14A Pilgramgasse

This information is also available on our website in: German | Persian | French | Turkish | Kurdish | Russian | Ukrainian | Arabic

### SPENDEN WILKOMMEN!

KontoinhaberIn: Queer Base  
Iban: AT181400003010980720  
BIC: BAWAATWW



## MAIZ



### maiz ist... Selbstorganisation – Partizipation – Autonomie – Widerstand – Transformation – Utopie ...

... ein unabhängiger Verein von und für Migrantinnen mit dem Ziel, die Lebens- und Arbeitssituation von Migrantinnen in Österreich zu verbessern und ihre politische und kulturelle Partizipation zu fördern sowie eine Veränderung der bestehenden, ungerechten gesellschaftlichen Verhältnisse zu bewirken.

Als selbstorganisierter Zusammenschluss haben wir 1994 begonnen, unsere eigene Situation als Migrantinnen in Österreich zu analysieren – als Arbeiterinnen in der Sexindustrie, als Reinigungskräfte für Leasingfirmen, als Putz- und Pflegekräfte in Firmen und Privathaushalten, als Pflegehelferinnen im Gesundheitsbereich, aber auch als Illegalisierte, als Asylwerberinnen, als Arbeitslose, als Hausfrauen, als Studentinnen, als Wissenschaftlerinnen...

Wir kämpfen für die rechtliche und soziale Besserstellung von allen Migrantinnen und greifen aktiv in die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen um Migration und (Anti-)Rassismus ein. Neben Beratungs- und Bildungsangeboten umfassen unsere Aktivitäten daher auch politische Kulturarbeit, öffentliche Aktionen und wissenschaftliche Forschungsprojekte.

Wir stellen uns gegen den Opfer-Diskurs und Voyeurismus der Medien und setzen auf Protagonismus, Selbstartikulation und kollektives Handeln.

Wichtig dabei ist uns auch die Auseinandersetzung unter Migrantinnen selbst. Im Spannungsfeld aller vorhandenen Widersprüche bemühen wir uns deshalb, kollektive Räume für einen Austausch zu schaffen, mit dem Ziel Interessen von Migrantinnen zu fördern und Forderungen nach außen zu tragen.

### Prinzipien

- **Autonomie:** maiz ist ein von Parteien, Kirchen und sonstigen Organisationen unabhängiger Verein.
- **Selbstorganisation:** Die Arbeit von maiz basiert wesentlich auf der Selbstorganisation von Migrantinnen, jenseits neoliberale Konzepte (Begriffe wie „Selbstmanagement“ oder „Mainstreaming“ lehnen wir entschieden ab).
- **Kollektive Selbstermächtigung:** Wir setzen uns kritisch mit bestehenden Herrschaftsstrukturen auseinander, um sie zu verändern.
- **Feministisches & kritisches Handeln:** maiz ist am Entwurf und an der Realisierung einer Praxis beteiligt, als Beitrag für eine Gesellschaft, die sich nicht als weiß, westeuropäisch, patriarchal, (post-)kolonialistisch und heterosexuell definiert.
- **Ethische Empörung:** ist die Grundlage für unser politisches Handeln.
- **Partizipation & Selbstvertretung:** Wir fordern die gleichberechtigte Beteiligung von Migrant\_innen am politischen, kulturellen und sozialen Leben sowie ihre Einbindung in politische Entscheidungsprozesse.
- **Sexarbeit ist Arbeit:** Wir treten für die Anerkennung von Sexarbeit als Erwerbsarbeit ein.
- **Gleiche Privilegien für alle & das Recht, nicht gleich sein zu müssen:** Wir wollen rechtliche, politische, wirtschaftliche und soziale Bedingungen, die allen Menschen – unabhängig von ihrer sozialen und geografischen Herkunft, ihrem Geschlecht und ihrer sexuellen Orientierung – ein Leben in Österreich ohne Diskriminierung garantieren.
- **Kein Mensch ist „tabula rasa“:** Migrant\_innen kommen nicht als unbeschriebenes Blatt nach Österreich. Sie verfügen über Wissen, Bildung und Fähigkeiten, die anerkannt werden müssen.
- **Arbeit:** Wir fordern ein bedingungsloses Grundeinkommen sowie den freien Zugang zum Arbeitsmarkt für alle.

### KONTAKT

T +43 (0)732 77 60 70  
[maiz@servus.at](mailto:maiz@servus.at)  
[www.maiz.at](http://www.maiz.at)

### ÖFFNUNGSZEITEN

MO 10-16 Uhr | DI 12-18 Uhr  
MI 9-13 Uhr | DO 10-14 Uhr





## FRAUEN\* PROJEKTE

<http://frauenprojekte.bagru.at/>



### Wer, wie, was, warum und überhaupt...

Die Frauenprojekte gibt es einerseits um der (sozialen) Selektion an und durch Uni-

versitäten entgegenzuwirken — von der nach wie vor überwiegend Frauen und Menschen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft betroffen sind. Andererseits sollen Student\_innen beim Abschluss ihres Studiums und dem Überwinden der damit verbundenen Hürde des wissenschaftlichen Arbeitens unterstützt werden.

Aus diesem Grund haben die (ehemaligen) Fakultätsvertretungen der Human- und Sozialwissenschaften (H.u.S.) und der Geistes- und Kulturwissenschaften (GEWI) der Uni Wien vor mittlerweile über 10 Jahren ein Projekt ins Leben gerufen, das dazu unabhängig von den Launen von Politik, Ministerium und der (meist männlichen) Unileitung beitragen will. Es entstand dadurch die wissenschaftlichen

Schreibwerkstätten für Frauen\* und das Masterarbeitscoaching, die derzeit von mehreren Fakultätsvertretungen und Studienvertretungen der Uni Wien finanziert werden. Die Projekte sollen Student\_innen ermöglichen, gemeinsam mit Trainer\_innen und anderen Frauen\*, die ähnliche Erfahrungen machen, einen Umgang mit Wissenschaft zu finden. Dies soll — auch für die Zukunft — die Position von Frauen\* in einem männer\*dominierten Wissenschaftsbetrieb fördern und stärken.

### Wir lassen uns nicht unterkriegen - niemals!

Auch wenn es vielen Menschen am Herzen liegt die emanzipatorischen Frauen\*projekte zu unterstützen und am Leben zu erhalten, darf nicht vergessen werden, dass es nicht allein Aufgabe der Studierenden selbst sein darf Förderprojekte für Frauen\* und anders benachteiligte Menschen an Universitäten zu initiieren! Eigenfinanzierte Projekte gehen wieder zu Lasten der Studierenden, während die Verantwortlichen sich ihrer Verantwortung entziehen!

### Frauen\*projekte — Was soll denn das Sternchen und der - ?

Über lange Zeit war die Teilnahme an den Projekten vor allem für Frauen\* im Sinne eines Frauen\*begriffs gedacht, der an ein vermeintliches "biologisches Geschlecht" anknüpft — also: women-born women. Das soll nun nicht mehr so sein. Die Frauen\*projekte wenden sich an Frauen, Inter- und Transgenderpersonen.

Zentagasse 14,  
1050 Wien

# TAPETE



## TAPETE

### KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

Tapete Bar KG | Zentagasse 14, 1050 Wien  
+43 1 966 43 46 | [office@tapete.bar](mailto:office@tapete.bar)  
Di bis Do + So: 18-0 Uhr | Fr + Sa: 18-2 Uhr



## LEEZA — LIGA FÜR EMANZIPATORISCHE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT



### KONTAKT

LeEZA  
Liga für emanzipatorische  
Entwicklungszusammenarbeit  
[info@leeza.at](mailto:info@leeza.at)  
[www.leeza.at](http://www.leeza.at)

### SPENDEN

LeEZA unterstützt seit 2015 die Nothilfe für die informellen Flüchtlingslager der Êzidi in Xanke (Irak).

Bitte unterstützen auch Sie! Spendenkonto, Stichwort EZIDI:

Kontonummer 6.955.355  
BLZ: 32.000  
Raiffeisen Landesbank NÖ  
IBAN: AT4432 0000 0006 955355  
BIC (SWIFT): RLNWATWW

LeEZA (Liga für emanzipatorische Entwicklungszusammenarbeit) ist ein Verein, der konkrete Projekte unterstützt und durch diese Projekte und die Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen und demokratischen Exilant\_innen aus dem Nahen Osten einen Beitrag zur Demokratisierung, zur Einhaltung von Menschenrechten und der Gleichheit der Geschlechter im Nahen Osten leistet. Wir unterstützen v. a. Projekte mit und für Frauen in Syrien, im Irak und in der Türkei, sind aber auch in Europa für die Rechte von Asylwerber\_innen und in der Informationsarbeit über den Irak, Iran, Türkei, Syrien, den Sudan und andere Staaten der Region aktiv. All diese Aktivitäten geschehen in aktiver Zusammenarbeit mit den demokratischen fortschrittlichen (oft oppositionellen) Kräften dieser Staaten.

Unsere Projekte werden in enger Kooperation mit lokalen Partnern konzipiert und von lokalen Projektpartnern implementiert. Wir arbeiten weiterhin ehrenamtlich und unterstützen Projekte vor Ort, die in Eigeninitiative funktionieren.

### Warum emanzipatorische Entwicklungszusammenarbeit ?

Emanzipatorische Entwicklungszusammenarbeit bedeutet für uns echte Zusammenarbeit und möglichst gleichberechtigte Kooperation mit lokalen Partner\_innen. Wir leisten weder eine sich manchmal hinter dem Begriff „Zusammenarbeit“ versteckende Entwicklungshilfe, noch eine kritiklose Kooperation ohne gesellschaftsverändernden Anspruch.

Emanzipatorisch ist diese Entwicklungszusammenarbeit, weil wir dabei bewusst auf Projekte setzen, die im Sinne einer globalen Solidarität die Gleichberechtigung aller Menschen überall auf der Welt und zugleich die geistige, materielle und politische Emanzipation des und der Einzelnen fördern. Hier weder in postkolonialen Attitüden von oben herab zu belehren, noch durch einen allzu verständnisvollen Kulturrelativismus Haltungen und Handlungen zu rechtfertigen, die eben dieser Emanzipation entgegenstehen, ist eine Gratwanderung, die wir mit unseren Projektpartner\_innen immer aufs Neue zu gehen versuchen.

Eine so verstandene emanzipatorische Entwicklungszusammenarbeit verlangt eine Zusammenarbeit mit MigrantInnen und Flüchtlingen aus den Projektregionen, die sich für uns schon allein aus der Mitarbeit von Exilant\_innen aus der Region in unseren Strukturen in Österreich ergibt – dies nicht zuletzt deshalb, weil Emanzipation auch die Notwendigkeit bedeutet, uns von gängigen Sichtweisen freizusetzen oder uns diesen zu widersetzen.

So ist auch die Analyse von Verhältnissen im Nahen Osten ein Deutungsakt, der auf der Grundlage fundierter Informationen, verlässlicher Quellen und wachsenden Wissens um Zusammenhänge immer aufs Neue geleistet werden muss. Selbstbestimmtheit ist auch und gerade im Informationszeitalter etwas, zu dem wir uns erst ermächtigen müssen. Und sie ist Voraussetzung dafür, emanzipatorisch handeln zu können.



## FLINTE

Die flinte ist ein queer-feministischer Verein, ein kollektiv organisierter Raum für Projekte & Veranstaltungen.

1977 wurde der Verein unter dem Namen Frauencafe gegründet. Er wurde zu einem zentralen Ort der Frauenbewegungen und feministischen Auseinandersetzungen in Wien. Seit damals befindet sich das Vereinslokal in der Lange Gasse 11 und schon viele Generationen an Feminist\_innen gingen durch diese Türen ein und aus.

2018 wurde der Verein schließlich in flinte umbenannt. Der neue Name soll gleichzeitig auf die Eindungspolitik des Raumes hinweisen, und somit Frauen, Lesben, trans, inter und non-binary Personen jeglicher Ausuferungen herzlich willkommen heißen und sichtbar machen.

Die flinte hat es sich zur Aufgabe gemacht gesellschaftliche Verhältnisse zu kritisieren und einen Raum zu schaffen in dem Frauen, Lesben, trans, inter und non-binary Personen ohne Benachteiligungen, Grenzüberschreitungen, Gewalt und Vorurteilen, denen sie im Alltag ausgesetzt sind, sein können. Es ist eine bewusste politische Entscheidung dyacis Männer nicht einzuladen und bitten daher alle, die sich als solche verstehen unaufgefordert den Raum zu verlassen.

Wir versuchen in diesem Raum etwas anders zu machen und nicht gesellschaftliche Verhältnisse zu spiegeln. Dennoch ist uns klar, dass auch in der flinte Diskriminierungen passieren können. Wir wollen bestmöglich Normen von Geschlecht und Sexualität überdenken und Unterdrückungsformen wie (Hetero-)Sexismus, Homo-, Trans- und Bifeindlichkeit etc. benennen und kritisieren.

Alle Menschen haben nicht nur eine gesellschaftliche Position. Wir haben zu unterschiedlichen Zeitpunkten und Orten unterschiedliche (Macht-)positionen. Ich kann



etwa wegen meines Geschlechts Gewalt erfahren und gleichzeitig von rassistischen Strukturen profitieren und/oder rassistisch handeln. Deshalb ist es notwendig rassistische Gewalt (auch) in der flinte aufzuzeigen und aktiv dagegen aufzutreten und zu handeln. Das gilt auch für andere Diskriminierungsformen.

*Wenn du mehr über den Raum erfahren willst, schau doch auf unsere Homepage oder auf facebook!*

### KONTAKT/CONTACT

<https://finteflinte.org/>  
Facebook: @flinteverein

### ÖFFNUNGSZEITEN

Do & Fr: 19-24 Uhr  
Frauen, Lesben, inter-, trans- und non-binary Personen willkommen

# flINTE



## DIE SCHENKE



### Schenke am Dienstag\*

We proudly present „Die Schenke“, der Kostnixladen mit Cafe: Die Schenke versteht sich als „geldloses“ Projekt und versucht einen möglichst hierarchiefreien Raum, jenseits von kapitalistischem Konsumverhalten, aufrecht zu erhalten. Der Kostnixladen ist ein Versuch, die Normalität von Tausch (ein kapitalistisches Grundprinzip) zu hinterfragen.

Die Schenke lebt von all denen, die mitmachen/organisieren/kochen/Ladendienste übernehmen/Ideen haben/Kaffee trinken und schenken!

Am Dienstag\* ist der Raum für Lesben, Trans\* - & Intersex-Personen und Frauen\* zugänglich (ebenfalls von 16h bis 20h). Wir möchten hier all diese dazu einladen, mit uns auf eine Reise zu gehen um gemeinsam einen sichereren Ort - einen safer space - zu schaffen, in dem möglichst wenige patriarchale Unterdrückungsmechanismen reproduziert werden. Dieser Tag soll die Möglichkeit bieten sich zu begegnen, zu vernetzen und zu diskutieren. Es können Workshops organisiert oder Vorträge gehalten werden. Wir freuen uns wenn du Gedichte vortragen oder ein Solokonzert mit Gitarre und Kochtopf geben möchtest, eine Performance aufführen magst, einfach einen Kuchen backen oder etwas kochen willst oder die partizipative Bibliothek für queer-feministische Zines (nicht-kommerzielle, selbstproduzierte Zeitschriften) durchstöberst - der Raum steht und lebt von unseren Ideen.

Wir sehen diesen Freiraum als eine „Halbinsel gegen den Strom“, auf der wir uns einengende gesellschaftliche Normen und heterosexistische Zuschreibungen, die wir auf uns selbst und auch auf andere anwenden, sowie sozial erlernte Verhaltensmuster mehr und mehr verlernen können. Es geht um einen Raum, in dem Platz sein soll Neues auszuprobieren. Und es ist der Versuch, trotz aller Widrigkeiten die uns tagtäglich viel Kraft kosten, eine gemeinsame politische Praxis zu entwickeln, in der wir unsere Handlungsspielräume erweitern können und uns gemeinsam gegen Ein-eng-ungen wehren.

Der Schenke Dienstag\* soll dazu einladen gemeinsam zu lernen unter anderem sexistische, rassistische, transphobe und homophobe Strukturen zu reflektieren und abzubauen.

### \*Eröffnung des \*\*FuQ-Eck in der Schenke\*

Das FuQ-Eck versteht sich als eine partizipative Bibliothek, die queer-feministische Zines (nicht-kommerzielle, selbstproduzierte Zeitschriften) zur Verfügung stellt, sammelt, durch freies und selbstständiges Kopieren weitergibt und sich immer über neue Zines freut. Es soll um einen Austausch queer-feministischer Inhalte in ihrer inhaltlichen und medialen Vielfalt gehen und somit sind alle Besucher\_innen dazu eingeladen sich selbst daran zu beteiligen, Zines zu lesen, zu kopieren, zu verbreiten oder auch zu produzieren. Eine kleine Auswahl an Büchern, die sich mit queer-feministischen Alltagspraxen und -politiken beschäftigen, sind ebenso vorhanden und werden je nach vorhandenen Ressourcen laufend ergänzt.

\*Zugänglich ist das FuQ-Eck zu denselben Öffnungszeiten wie die Schenke. \*

\*Die Zines freuen sich darauf von dir bewundert, gelesen, kopiert, mitgenommen und gebracht zu werden.\*

### KONTAKT

[schenke@geldlos.at](mailto:schenke@geldlos.at)  
<https://www.facebook.com/dieschenkegeldlos>





– Wenn nicht anders ausgewiesen nur für cis-Frauen

## FRAUENHETZ



QUEER\_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN

Untere Weißgerberstr. 41  
1030 Wien  
Tel/Fax +43-1-715 98 88  
www.frauenhetz.at

Frauenhetz –  
Feministische Bildung,  
Kultur und Politik

### Frauenhetz – Feministische Bildung, Kultur und Politik

Die Frauenhetz, feministische Bildung, Kultur und Politik, ist ein autonomes Bildungszentrum von und für Frauen. Gegründet im Jahr 1991 und verwurzelt in der Zweiten Frauenbewegung ist sie ein selbst organisiertes Kollektiv, das überwiegend durch ehrenamtliche Arbeit getragen wird. Darüber hinaus ist die Frauenhetz eine Bürogemeinschaft feministischer Projekte.

Wir stellen Rahmenbedingungen für kritische, nicht diskriminierende Frauenöffentlichkeiten zur Verfügung und organisieren Veranstaltungen zu jährlich wechselnden Themenschwerpunkten. Dabei haben wir den Anspruch, Bildungsarbeit mit intervenierendem Handeln zu verbinden.

Es bestehen verschiedene Möglichkeiten der Mitgestaltung in der Frauenhetz, wie die Mitarbeit im Plenum und bei den Arbeitsgruppen oder auch bei Veranstaltungen. Mehr Informationen dazu sowie zu unseren aktuellen Projekten findet Ihr auf unserer Website. Wir freuen uns über einen Anruf und/oder Euren Besuch in der Frauenhetz!

Die Frauenhetz  
wird u.a. unterstützt von:



Journaldienstzeiten:  
jeweils Montag und Dienstag  
von 10:30-14:30 Uhr  
Donnerstag von 9:00-13:00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung unter  
office@frauenhetz.at und  
finanzen@frauenhetz.at

Frauenhetz –  
Feministische Bildung,  
Kultur und Politik

Untere Weißgerberstr. 41  
1030 Wien, Austria  
Tel/Fax +43-1-715 98 88  
www.frauenhetz.at

Die Räumlichkeiten der  
Frauenhetz sind rollstuhltauglich.



## FIFTITU% - VERNETZUNGSSTELLE FÜR FRAUEN IN KUNST UND KULTUR IN ÖÖ



**FIFTITU% ist ein feministisches  
Forum für Künstler\_innen und Kul-  
turarbeiter\_innen.**

Der Name selbst ist Hinweis auf ein Faktum und gleichsam ein Produkt dessen. Die binäre Geschlechterordnung unserer Gesellschaft kennt nur Frauen und Männer. 52% der in ihr lebenden Menschen werden unter der Bezeichnung Frauen\* kategorisiert - sie sind immer noch vielfältigen Diskriminierungen ausgesetzt. Unsere Gesellschaft hat Normen und Hierarchien etabliert, die der Aufrechterhaltung der starren Geschlechterordnung dienen. Die Aktivitäten von FIFTITU% im Feld kulturellen und künstlerischen Handelns zielen darauf ab, diese diskriminierenden Strukturen und Normen unserer patriarchal-weißen-heteronormativen Gesellschaft aufzuzeigen und aufzubrechen.

**In diesen Feldern ist FIFTITU% hauptsächlich aktiv:**

- oberösterreich- und österreichweite Vernetzung kulturschaffender Frauen
- Kulturpolitische Forderungen sowohl auf institutioneller Ebene als auch innerhalb der Freien Szene
- Forderung nach Quoten in Institutionen, Gremien und bei Veranstaltungen, Berücksichtigung von Gleichstellungszielen bei Ausschreibungen,...
- Information über spezielle Ausschreibungen, Veranstaltungen und Beratung, zB in Förderungsangelegenheiten, Erarbeiten von Projektkonzepten,...
- Organisation von Weiterbildungsangeboten und Workshops (zB Technikworkshops)
- feministische Medienarbeit (Radio FRO 105.0 und Dorf.tv)
- Theorie & Diskurs: Organisation von Symposien, Tagungen und Diskussionsveranstaltungen sowie Beauftragung wissenschaftlicher Studien und Projekte
- feministische Projekte zu konkreten Themen

### BERATUNGSZEITEN

Montag - Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr  
Dienstag: 14:00 - 16:00 Uhr

### KONTAKT

Tel: +43 732 770353  
Mail: office@fiftitu.at

## VERBAND FEMINISTISCHER WISSENSCHAFTERINNEN

Der Verband feministischer Wissenschaftler\*innen, Verein zur Förderung freier feministischer Wissenschaftler\*innen und feministischer Wissenschaften in Österreich (VfW) der sich als unabhängiger und antihierarchischer Verein versteht, will feministische Wissenschaftler\*innen, Forscher\*innen, Studenti\*innen, aber auch interessierte Aktivist\*innen – unabhängig von universitären Statusgruppen und davon, wie sie für ihren Lebensunterhalt aufkommen – vernetzen und ein Forum für die Entwicklung neuer feministischer Perspektiven im Rah-

men wissenschaftlicher und wissenschaftspolititischer Auseinandersetzungen bereitstellen. Derzeit tun wir das in Wien in der Veranstaltungsreihe **feminismen diskutieren** und im **THEORIEKRÄNZCHEN**. Mehr Info auf [www.vfw.or.at](http://www.vfw.or.at) Wir freuen uns über jede\*, die\* dazukommen und mitmachen will!

~~verbänd fem:nist:ischer wisseñschâfter:innen~~



## ARGE DICKE WEIBER

QUEER\_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN



**NIMM DIR  
den PLATZ  
den DU  
BRAUCHST**



[argedickeweiber.wordpress.com](http://argedickeweiber.wordpress.com)



[twitter.com/argedickeweiber](https://twitter.com/argedickeweiber)



[facebook.com/argedickeweiber](https://facebook.com/argedickeweiber)



[pinterest.com/argedicke](https://pinterest.com/argedicke)



**ARGE DICKE WEIBER**

*Die Aktionsgruppe für Körperakzeptanz in Wien*



## BISEXUELL UND SICHTBAR IN WIEN

Bisexualität bzw. Pansexualität ist statistisch gesehen weit verbreitet. Trotzdem scheint es eine sexuelle Orientierung zu sein, die unsichtbar ist. Für die Heteroszene zu queer, für die queere Szene scheinbar zu hetero ist es oft schwierig einen Ort zu finden um sich aufgehoben zu fühlen. Vor einem Jahr haben sich zwei Gruppen gegründet, die dies ändern wollen...

Du möchtest oder hattest romantische Beziehungen/sexuelle Begegnungen mit mehreren Geschlechtern/ Gender und wenige Personen mit denen du offen darüber reden kannst? Dir ist eigentlich egal welches Geschlecht/Gender dein Gegenüber hat, Hauptsache das Ganze basiert auf Konsens, trotzdem würdest du dich gerne mal mit Gleichgesinnten austauschen? Dich hat das Thema Bisexualität/Bi/Pansexualität schon immer interessiert und du würdest gerne mehr darüber erfahren? Dann bist du bei diesen beiden Gruppen richtig!

Bisexualität wird hier vor allem als Überbegriff von nicht-monosexuellen Orientierungen wie bi, pansexuell, polysexuell, fluid usw. verstanden. Die inklusive Definitionen von bisexuell der Aktivistin Robyn Ochs



herrscht vor: „I call myself bisexual because I acknowledge that I have in myself the potential to be attracted- romantically and/or sexually- to people of more than one sex and/or gender, not necessarily at the same time, not necessarily in the same way, and not necessarily to the same degree.“

### VISIBILITY AUSTRIA

Die visibilitys sind offen für alle, die sich als bisexuell, bi, pansexuell oder queer begreifen. Auch Menschen, die sich einfach so für das Thema Bisexualität interessieren sind willkommen.

Visibility Austria hat es sich außerdem zur Aufgabe gemacht, die Sichtbarkeit bisexueller Identitäten zu fördern. Die Gruppe trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat unter folgendem Motto: *Ja - es gibt uns tatsächlich!*

### KONTAKT

Treffen jeden ersten Dienstag im Monat

Kontakt und Infos über Facebook unter „visibilityaustria“.

Wir sind nicht verwirrt oder entscheidungsschwach, wir stecken in keiner Phase, wir sind nicht „halb-homo“, oder „halb-hetero“... wir verstecken unsere „wahre Homosexualität“ nicht hinter unseren „heterosexuellen Privilegien“, wir sind auch nicht notorisch untreu oder beziehungsunfähig!

Wir sind und bleiben bi bzw. pan – und zwar unabhängig vom Geschlecht unserer Partner – und wir sind stolz auf unsere Identität!

### NO\*MONOS

### KONTAKT

Treffen finden ca. einmal monatlich statt.

Kontakt: [non-monosexual-identities@googlegroups.com](mailto:non-monosexual-identities@googlegroups.com).

Die no\*monos wurden nach einem bi\*workshop am queer-feministischen Festival \_tastique gegründet. Die Gruppe ist offen für alle Menschen, die sich als nicht-monosexuell/non monosexual (offen für mehr als ein Gender/Geschlecht; also nicht lesbisch/schwul oder heterosexuell, sondern bi, pan, queer) identifizieren. Die no\*monos möchten Menschen zum Vernetzen, Kennenlernen und Austauschen einladen. Egal, ob du dich als polyamor, monogam oder asexuell empfindest, welche Pronomen/Genderidentität du bevorzugst und in welcher Beziehungskonstellation/-phase du dich siehst, welche Erfahrungen du bereits gemacht hast und auf welche du noch neugierig bist. Du bist willkommen!



## MZ\* BALTAZAR'S LABORATORY



**Mz\* Baltazar's Laboratory** ist ein offenes Labor für Technik Enthusiastinnen. Als Mischung aus Atelier, Hackerspace und Lab bieten wir Workshops und Veranstaltungen an, in denen sich weibliche Menschen Open Source Technologien aneignen und kreative Projekte umsetzen können.

### ein studio für interaktive kunst und technologie

Hier kannst du mit Elektronik herumexperimentieren, mit Open Source Software spielen und mit Sensoren herumbasteln.

Du brauchst keine Vorerfahrungen dafür: komm einfach vorbei und lass dich dazu inspirieren, mal interaktive Medien für deine Projekte zu verwenden.

Wir unterstützen einander bei der Konzeption, Entwicklung und Programmierung schräger Kunstprojekte. Wir tauschen Ideen aus und bringen uns gegenseitig bei, was jede von uns bereits drauf hat.

Mz\* Baltazar's Laboratory ist eine internationale NGO für Frauen, Mädchen, Transleute etc., die sich trauen mit neuen Technologien unorthodoxe Anwendungen zu erfinden.

### BECOME PART OF MZ\* BALTAZAR'S NET

Email: [mbl-orga@lists](mailto:mbl-orga@lists)  
Web: [www.metalab.at](http://www.metalab.at)

### SUBSCRIBE AND GET INFORMATION THROUGH OUR MAILING LIST:

<http://lists.metalab.at/mailman/listinfo/mbl>

Facebook Page:  
<https://www.facebook.com/MsBaltazarsLaboratory>



### ENGLISH

Mz\* Baltazar's Laboratory is a feminist hackerspace, specifically for persons who call themselves women or trans. If you love to make things, rather than consuming them, meet up at Mz\* Baltazar's to share your skills. Mz\* Baltazar's participants come from different backgrounds, ages and mindsets to exchange equipment, build circuits, play with DIY electronics and interactive art. We encourage each other to learn new tools and collaborate. All workshops are free in order to offer a fearless, accessible platform to tinker with male connotated toys. The artwork created at Mz\* Baltazar's Laboratory is generated with Open Source Soft- and Hardware.

### Mission

Mz\* Baltazar's Laboratory is a start-up organization supporting local and international connections for creative women and trans working with new media technology. Empowering women's unique relationship with creative technology through enabling the developing of interactive art in hands-on workshops and an online community of tech-savy women, we look to expand opportunities of our participants who may otherwise not explore the potential expressive power of technology.



## UNRECORDS



### KONTAKT & INFO

info@unrecords.me  
Web: <http://unrecords.me>

Zur unrecords-Familie zählen bislang: Aivery, Ex Best Friends, First Fatal Kiss, Les Reines Prochaines, Mayr, Mutt/Mayr/Hackl, MuttTricx, möström, Norah Noizze & Band.part, petra und der wolf, Ste McCabe und Zen.

unrecords ist ein Plattenlabel, das von vier in Wien ansässigen Musikerinnen\* gegründet wurde und verfolgt die Idee, Frauen\*/Lesben/Intersex- und Transgenderpersonen im Bereich Rock/Punk/Noise/Experimental sichtbar zu machen und zu unterstützen.

unrecords verdankt seine Existenz Ladyfesten und Girls Rock Camps und bietet seit 2012 queer-feministischen Bands und Künstlerinnen\* eine Plattform.

unrecords spricht sich gegen die Re-produktion von (hetero-)normativen Männlichkeiten und Weiblichkeiten auf Bühnen und sonstwo aus.

unrecords veranstaltet regelmäßig unregelmäßig Konzerte, die es sich lohnt zu besuchen, auch in diesem Semester!

## GIRLS ROCK CAMP

Das pink noise Girls Rock Camp ist eine Musik- und Bandprojektwoche für Mädchen\_\* und junge Frauen\_ in den Sommerferien.

Workshops (Songs schreiben, Konzerte organisieren, Live-Technik, Bühnenauftritte, etc), Instrumentenkurse und Bandprobe-Einheiten (Bandcoaching) bieten in dieser Woche den Teilnehmerinnen\_ die Möglichkeit, andere musikbegeisterte Jugendliche kennenzulernen, eine Band zu gründen, gemeinsam Songs zu schreiben und sich selbstsicher auf der Bühne zu bewegen – unabhängig von individuellen Vorkenntnissen. Am letzten Abend stehen alle teilnehmenden Musikerinnen\_ im Rahmen eines öffentlichen Abschlusskonzerts auf der Bühne und präsentieren ihre neu geschriebenen Songs!

Jedes Jahr gibt es dabei einen anderen, musikthematischen Schwerpunkt.

Teilnehmen können alle Mädchen\_ und jungen Frauen\_ zwischen 14 und 21 Jahren, die Interesse und Spaß haben, Instrumente zu erlernen sowie Musik zu machen und schon immer wissen wollten wie es ist in einer Band zu spielen. Dabei spielt es keine Rolle, ob du noch nie ein Instrument in den Händen gehalten hast, Noten lesen kannst oder schon in einer Band aktiv bist und an eigenen Songs bastelst.

Alle Workshops sowie alle wichtigen, repräsentativen Funktionen werden dabei von Frauen\_ geleitet die in den jeweiligen Bereichen der Musik schon länger aktiv sind und ihre Erfahrungen und ihr Wissen weitergeben können – sei es als Musiker\_in, Veranstalter\_in, Techniker\_in, Journalist\_in oder Fan\_in.

### PINK NOISE. DER VEREIN HINTER DEM GIRLS ROCK CAMP

Veranstaltet wird das Girls Rock Camp von pink noise. Verein zur Förderung feministisch popkultureller Aktivitäten. pink noise ist Musikvermittlung, Multiplikator, Plattform und Vernetzungstool für feministische, pop- und jugendkulturelle Projekte. Dies umfasst die Erarbeitung von Konzepten und Gestaltung der Vermittlungsformate für diese Projekte sowie die Organisation, Bewerbung und Vernetzung u.a. in Form von Workshops, Konzerten, Diskussionen sowie der Bandprojektwoche pink noise Girls Rock Camp.

### MEHR INFOS

[www.pinknoise.or.at](http://www.pinknoise.or.at)  
[www.girlsrock.at](http://www.girlsrock.at)





## WOMEN ON AIR



### Globale Dialoge

Entwicklungspolitische und transkulturelle Themen aus \*feministischen Perspektiven

Globale Dialoge ist eine Sendereihe über Frauen\*bewegungen weltweit, \*feministische, entwicklungspolitische und transkulturelle Debatten, Frauen\*arbeits- und Lebensrealitäten und globale Machtverhältnisse. Sie ist ein Medienprojekt des Freien Radiosenders ORANGE 94.0 in Kooperation mit der Zeitschrift Frauen\*solidarität. Dieses Jahr liegt unser Schwerpunkt auf dem Thema „Frieden und Nachhaltigkeit“.

Gestaltet werden die Beiträge seit 2005 von der Redaktionsgruppe "Women on Air". Frauen\* als Radiomacherinnen\*, Expertinnen\* und Interviewpartnerinnen\* gestalten die Sendungen in Form von Berichten zu aktuellen Veranstaltungen, Interviews, Live-Sendungen mit Studiogastinnen\* und vielem mehr. Berichtet wird u.a. über die Arbeit internationaler Frauen\*bewegungen, Frauen\*rechte, \*feministischen/queeren Aktivismus, das Kulturschaffen von Frauen\* und über ihre Lebensrealitäten weltweit.

Zu hören gibt's uns auf ORANGE 94.0 (im Raum Wien)  
Live Stream: <http://o94.at/> (in der ganzen Welt) oder im Kabel auf 92.7

### Sendung verpasst?

Alle bisherigen Sendungen können auf <http://noso.at>, auf <http://cba.fro.at> und via Radio Orange 94.0-App (<http://app.o94.at>) nachgehört werden.

Die Best-of-CDs von 2015 bis 2008 können auf <http://o94.at/orangerie>/globale-dialoge kostenlos (als Download oder Stream), sowie die Infos zu den Themen vergangener Jahre nachgelesen werden.



### Interessiert?

Wir suchen laufend nach Verstärkung. Für die nötigen Radiokenntnisse gibt es dieses Jahr eine Angewandte Radiowerkstatt zum Jahresthema. Wir treffen uns einmal im Monat zur Redaktionssitzung. Wo genau erfahrt ihr auf unserer Facebookseite: [www.facebook.com/globaledialoge](http://www.facebook.com/globaledialoge)

Bei Interesse an einer Mitarbeit, weiteren Infos oder unverbindlichem Vorbeikommen schreib uns: [womenonair@o94.at](mailto:womenonair@o94.at)

*Wir freuen uns auf euch!*

### INFO

[womenonair@o94.at](mailto:womenonair@o94.at)  
[www.facebook.com/globaledialoge](http://www.facebook.com/globaledialoge)

### SENDEZEITEN

Globale Dialoge  
jeden Dienstag 13 - 14h



## FEMALE:PRESSURE



### SICHTBAR

*female:pressure* ist zum einen eine internetbasierte, internationale Datenbank für weibliche\* DJs, Produzentinnen\* und bildende Künstlerinnen\*, vor allem aus dem Bereich der elektronischen Musik und umfasst mittlerweile fast 1900 Members aus 69 Ländern (Dezember 2016). Diese Datenbank ist in erster Linie ein Werkzeug, um die Existenz der Künstlerinnen\* in diesem scheinbar männerdominierten Gebiet zu verdeutlichen und die Kommunikation untereinander zu verbessern. Die Erfahrung zeigt, dass Frauen\* nicht untätig sind, sondern ihre Aktivitäten weniger wahrgenommen oder auch einfach mal vergessen werden.

### VERNETZT

*female:pressure* betont die Nützlichkeit und Notwendigkeit der Vernetzung, Kommunikation und Debatte von Künstlerinnen\* innerhalb der Szene(n) die sich mit elektronischer Musik beschäftigen. Parallel zum Webprojekt existiert auch eine Mailingliste, auf der ein Großteil der Aktivistinnen\* subskribiert ist. Dort – abseits von der allgemein zugänglichen Datenbank – werden Jobs angeboten, neue Projekte ausgeheckt, Kontakte gemacht und verstärkt, Hilfestellungen geleistet, Kooperationen angebahnt, Erfahrungen diskutiert und Informationen ausgetauscht.

### HÖRBAR

*female:pressure* dient als Plattform zur Repräsentation nach „außen“. Genau dies soll auch über das Medium Radio erreicht werden. *female:pressure radio vienna* ist ein monatliche feministisches „Musik-und-Mehr-Magazin“ auf ORANGE 94.0. Die Sendung präsentiert ausgewählte elektronischen Sounds zwischen Hip Hop, Techno und experimenteller Musik. Das musikalische bzw. kreative Schaffen einzelner Künstlerinnen\*, Kollektive oder Szenen rund um die Welt wird unter die Lupe genommen. Die Hörer\*innen bekommen einen Einblick in das Gewachsensein bestimmter Musikkultur(en), Produktionsbedingungen, Arbeitsverhältnisse und sozialer Bewegungen. Dies passiert in Form von Interviews, kurzen Live- oder DJ-Sets oder Diskussionsrunden zu Themen wie Urheber\*innenrecht, Produktionspraxen, Musikindustrie, audio-visuelle Entwicklungen, queere feministische Kulturpolitik, etc. Darüber hinaus will *female:pressure radio vienna* natürlich unterhalten.

Darüber hinaus will *female:pressure radio* natürlich unterhalten.

### Hört rein!

Live jeden 2. Dienstag im Monat 21-22 Uhr  
In Wien auf **UKW 94.0** oder weltweit im Stream auf <http://o94.at/>



### SENDEZEITEN

Mehr zu *female:pressure* gibts unter <http://femalepressure.net>  
Aktuelle Infos zu *female:pressure radio vienna* auf <https://www.facebook.com/femalepressure.radio/>



## FEMINISMUS & KRAWALL

*Feminismus & Krawall* wurde 2012 in Linz gegründet, als längst fällige Vernetzung anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März, und versteht sich als anti-sexistische, anti-rassistische und gemeinschaftlich handelnde, gleichberechtigende, selbstbestimmende Initiative.

„Wir äußern uns zu: Arbeit(en), Technologien, Liebe, Ökonomien, Politiken, und Körper als Formen des (Un)Möglichen. Wir überlegen uns Strategien, um mit Rassismen, Sexismen, Homophobie, Transphobie und Ausbeutung umzugehen.“ Ziel ist, praktische Handlungen in lustvollen Aktionen und Protestperformances münden zu lassen, um fortwährend herrschende Verhältnisse abzubauen und um Selbstbestimmung und Gemeinschaft auszubauen.

18 Vereine und zahlreiche Einzelkämpfer\*innen unterstützen das Bündnis ideologisch und/oder aktiv. 2014 wurde Feminismus und Krawall mit dem Frauenpreis der Stadt Linz ausgezeichnet.



**JOIN US!** Alle sind eingeladen, sich am feministischen Protest zu beteiligen! Wir kämpfen für Freiraum. Nicht nur für Frauen\*, sondern für alle. Auch für dich!

Wir nehmen uns das Recht: uns nicht in "Männer" und "Frauen" einteilen zu lassen, auf alternative Lebensweisen, auf sexuelle und familiäre Freiheit, auf den Kampf gegen Grenzen, auf Faulheit und Arbeit. Wir verzichten auf jedweden Patriotismus, Sexismus, Einsprachigkeit, Rassismus – auf die Schönheitsdiktatur und den Kapitalismus! Privilegien und Luxus für alle!

### Fixpunkte:

Jedes Jahr am 8. März laden wir zur Performance-Demonstration in die Linzer Innenstadt. Einmal jährlich veranstalten wir ein mehrtägiges queer-feministisches Trainingslager, das f.u.k.c. - Feminismus und Krawall Camp. Geplant und organisiert wird in den offenen Planungstreffen. Ganzjährig veranstalten wir auch Protestlabore & spontane Aktionen zu aktuellen Geschehnissen.

## FEMINISMUS & KRAWALL

### KONTAKT

sayhito@feminismus-krawall.at  
KV Peligro | Domgasse | 4020 Linz  
feminismus-krawall.at  
facebook.com/FrauentagLinz  
twitter.com/femkrawall



## VBKÖ



Die Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs (VBKÖ) wurde 1910 gegründet und eröffnete kurz darauf ihren Standort im 1. Bezirk in Wien, wo sie bis heute zu finden ist.

Organisationen wie die VBKÖ führen die Komplexität und Widersprüche einer zeitgenössischen feministischen Geschichtsschreibung vor: Hier trifft die emanzipatorische Geschichte der künstlerischen Frauenbewegung, die bis in die Zeit des Imperialismus zurückreicht und die es immer noch in eine offizielle Kunstgeschichtsschreibung rein zu reklamieren gilt, auf die Geschichte der Kollaboration mit dem nationalsozialistischen Regime. Die durch historische und vereinsinterne Brüche entstandenen Wissenslücken in Bezug auf die eigene Geschichte, Geschichtsschreibung und -forschung, geraten nicht nur nationalsozialistische, sondern auch klassenspezifische und koloniale Verstrickungen der Vereinigung leichter in Vergessenheit.

Die VBKÖ positioniert sich heute als ein Ort, der zeitgenössische künstlerische Agenden pflegt, der einen Raum für Experimente bietet und politische und aktivistische Arbeit fördert, um eine neue, lebendige Verbindung zwischen der historischen Auseinandersetzung und der zeitgenössischen, feministischen, queeren und dekolonialisierenden Kunstproduktion herzustellen.

Eine der jüngsten Bemühungen der VBKÖ ist die Öffnung des Raumes für den Deutschunterricht für geflüchtete Personen. Durch die Zusammenarbeit zwischen Aktivistinnen\* und Künstlerinnen\* findet ein interaktiverer und praxisbezogener Lernansatz und Wissensaustausch statt. Dieser kostenlose Unterricht steht geflüchteten Personen zur Verfügung, die nicht in der Lage sind einen Deutschkurs zu bezahlen, von anderen Institutionen abgelehnt wurden, oder ihre Deutschkenntnisse vervollständigen möchten. Die Menschen können durch den Austausch mit Künstlerinnen\* und durch die Interaktion mit dem Raum und den Kunstwerken, praktischere und angewandtere

Perspektiven erlernen, die sie in ihrem Alltagsleben in Österreich einbringen können.

**ENG** The Austrian Association of Women Artists (VBKÖ) was founded in 1910 and has remained in its historical premises in Vienna's first district since shortly thereafter.

Organizations, such as the VBKÖ, demonstrate the complexities and contradictions of contemporary feminist history-writing: This is where the emancipatory history of an artistic women's movement, dating back to the days of imperialism, and which still has yet to be inscribed into official art history, meets the history of the collaboration with the Nazi regime. Through knowledge gaps – resulting from historical and internal fractures in the association's own history – history-writing and research, in regard to National Socialism and the association's class-specific and colonial entanglements, have become forgotten.

Today the VBKÖ exists as a space for fostering contemporary artistic agendas, offering a space for experimentation and promoting political and activist work in order to establish a new and vital connection between historical debates and contemporary queer, feminist and decolonizing art production.

One of the VBKÖ's most recent endeavors has been the opening of the space for German lessons for refugees. Through the cooperation between activists and artists, a more interactive approach to learning and exchanging knowledges takes place in a more hands-on way. These free lessons are available to refugees who are unable to pay for German courses, who have been rejected from other institutions, or who need to supplement what they have learned from other German courses. Through the exchange with artists and the interaction with the space and artworks, the people are able to learn more practical and applied perspectives that they can bring to their everyday lives in Austria.

### KONTAKT

https://www.facebook.com/vbkoe.vbkoe  
http://www.skgal.org/





## DAS QUE[E]R

offenes Treffen:  
jeden 1. Mittwoch im  
Monat um 19:00

QUEER\_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN

# das que[e]r

<http://raw.at/queer>  
twitter/identi.ca: @dasqueer



jeden Mittwoch  
17:30 - 23:30  
Veranstaltungsbeginn  
19:00

Wipplingerstr. 23  
1010 Wien

Diskussionen  
Filme  
Vorträge  
Vernetzung  
Austausch  
Lesungen  
und mehr



## RAW – ROSA ANTIFA WIEN

\*\*\*\*\*

### Wer wir sind

Ein bißchen was Grundsätzliches.

Wir sind eine Gruppe kritischer Menschen, die sich zusammengefunden hat, weil wir einfach keinen Bock auf die HERRSchenden Zustände haben. Wir setzen uns mit verschiedenen Themen auseinander, sei es Rassismus, Queer-Feminismus, Homophobie, Antifa (immer noch...), aber auch alternative Lebens- und Beziehungsmodelle, Überwachung, Lookism, Verbots- und Verdrängungspolitik uvm. Unsere Schwerpunkte wechseln regelmäßig, dabei versuchen wir auch die Verflechtungen verschiedener Unterdrückungsmechanismen herauszuarbeiten.

Uns ist wichtig die Kontinuitäten und gesellschaftlichen Zusammenhänge aufzuzeigen. Antifaschismus ist eine Selbstverständlichkeit, aber wenn darüber hinaus nicht der alltägliche (Hetero)Sexismus, die Homo- und Transphobie angegriffen wird, der in den Köpfen tief verankerte Rassismus und Antisemitismus bekämpft und die Mainstreamgesellschaft mit ihrer Verwertungslogik, den „Wir-müssen-sparen“-Fantasien, ihren Kontrollbestrebungen einfach stillschweigend akzeptiert wird - was ist dann die Perspektive? Dabei wollen wir kein besseres Österreich - wir wollen gar kein Österreich! Wir lehnen Nationen und Staaten und ihre Institutionen ab.

Da wir natürlich nicht außerhalb jener Gesellschaft stehen, die wir kritisieren, sehen wir es auch als notwendig an, unsere eigenen Verhaltensweisen immer wieder zu hinterfragen und Erkenntnisse in die Praxis einfließen zu lassen: Wie viel Wert legen wir auf Aussehen und Kleidung? Wie gestalten wir Demos? Oder auch: Wem trauen wir Wissen zu und wem nicht - gerade Informationen sind immer wieder Ursache für Hierarchien.

Gemeinsam überlegen wir, was wir dem Ganzen entgegensetzen können und wollen, machen Demos, organisieren Veranstaltungen, schreiben Texte, produzieren Sticker, diskutieren, uvm.

*Für freies Leben und Anarchie!*

### Who we are

A few fundamental points.

We are a group of activists fed up with the prevalent state of things. We cover a broad range of topics, be it racism, queer-feminism, homophobia or anti-fascism (yet ...). Besides that alternate ways of living and relationships, surveillance, lookism, politics of expulsion (i.e. of beggars) and more keep us busy. While our focus shifts regularly we try to consider how the various types of oppression are connected.

It's our aim to reveal steadiness and connections in our societies at large. Anti-fascism, to us, is a matter of course. But one has to look beyond mere anti-fascism and fight against the common (hetero-)sexism, homo- and transphobia. One has to fight racism and antisemitism that are present in the dominant mindset. One has to oppose the logic of exploitation and the idea of austerity. One has to resist the ever-increasing control of our everyday lives. Because if not what remains worth living for?

Our aim is not to improve Austria, our aim is to abolish Austria. Our idea is a society without nations, a society without governments. We reject the idea of nations and states together with their institutions.

Nobody is only oppressed. We all are oppressors, too, being involved in society. Thus it's crucial to reflect on our own role in society and we try to integrate this awareness in practice: Do we value looks and apparel? How do we plan demonstrations and direct actions? Who do we think has expertise and who does not? After all, knowledge is key - often to hierarchies.

Together we ponder how to oppose the lot. We organise demonstrations and events, write texts, produce stickers, do discussions and more.

*And with fun, at that!*



## KICKEN OHNE GRENZEN



### INFOS & TRAININGSZEITEN

Bis Ende März trainieren wir in einer Turnhalle im 10. Bezirk, nahe U1-Station Alaudagasse. Die Trainingszeiten sind: 18:45 Uhr - Treffpunkt, dann 19:00-20:30 Uhr Training. Ab April wird das Training etwas früher sein, (vermutlich ab ca. 17 Uhr) im Prater, im 2. Bezirk, nahe der U3-Station Erdberg.

## Wir suchen Fußballspielerinnen!

Für unser Frauenteam innerhalb der Initiative "Kicken ohne Grenzen" sind wir noch auf der Suche nach **Mädchen und jungen Frauen** (von **Anfänger bis Profi**) mit Fluchthintergrund, die regelmässig Fußball spielen wollen.

Wann: **ab 4.11. jeden Mittwoch um 18:00** (1,5 Stunden)  
Wo: Turnhalle, Herzgasse 27, 1100 Wien

Die Fußballspielerinnen werden von Fußballspielerinnen von **Dynama Donau**, einem Frauenfußballteam der Wiener 1. Klasse Frauen trainiert und betreut. Im Frühjahr gibt es die Möglichkeit mit der Mannschaft an Turnieren teilzunehmen.

Ausstattung kann von **Dynama Donau** und dem Verein "Kicken ohne Grenzen" zur Verfügung gestellt werden.

Bei Interesse bitte melden unter:

[www.kicken-ohne-grenzen.at](http://www.kicken-ohne-grenzen.at)  
[mail@kicken-ohne-grenzen.at](mailto:mail@kicken-ohne-grenzen.at)  
Whatsapp oder SMS: 0680 20 55 391 (Karina)



## DYNAMA DONAU – GEMMA KICKN!

*DYNAMA DONAU ist ein Wiener Frauen\*Fußballteam, das in Wien-Brigittenau stationiert ist. Als Team will DYNAMA DONAU Frauen\* die Möglichkeit bieten, Fußball zu spielen und dabei auch zur Sichtbarmachung von Frauen\* im Fußball, und damit in Sport und Gesellschaft allgemein, beitragen. Wir lehnen jegliche Form von Diskriminierung (wie Rassismus, Sexismus und Homophobie) ab und verstehen uns als feministisch und antifaschistisch.*

DYNAMA DONAU sucht derzeit VERSTÄRKUNG, solange du Spaß und Motivation hast, das Runde ins Eckige zu bringen und dir regelmäßig die Kickschuhe überziehen willst, von der\* Anfängerin\* bis zum Profi sind alle herzlich willkommen. Gerne können Interessierte\* zu jedem Trainingstermin bei uns schnuppern und an einem Probetraining teilnehmen. Schreib uns einfach unter: [frauenfussballteam@gmail.com](mailto:frauenfussballteam@gmail.com)

### TRAININGSZEITEN & KONTAKT

Montag & Donnerstag: 20:30-22:00  
Ort: Platz der Wiener Amateure/  
Nachwuchszentrum des First Vienna FC  
FB: @dynamo.donau



## VIENNA ROLLER DERBY

### KONTAKT

[www.viennarollerderby.org](http://www.viennarollerderby.org)  
[www.facebook.com/viennarollerderby](https://www.facebook.com/viennarollerderby)  
[info@viennarollerderby.org](mailto:info@viennarollerderby.org)

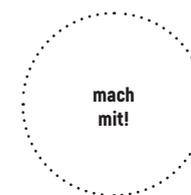


Vienna Roller Derby ist Österreichs erste Roller Derby Liga und wurde 2011 unter dem Namen „Vienna Rollergirls“ von einer kleinen Gruppe Frauen\* gegründet. Mittlerweile ist der Verein auf rund 70 aktive Mitglieder bestehend aus Skaterinnen, Schiedsrichter\_innen sowie zahlreichen weiteren freiwilligen Helfer\_innen angewachsen.

Roller Derby ist ein Vollkontaktsport auf Rollschuhen, der hauptsächlich von Frauen gespielt wird. Blockerinnen versuchen der Punktemacherin im Team – Jammerin genannt – zu helfen und gleichzeitig die Gegnerin zu bremsen. Neben vollem Körpereinsatz erfordert das Köpfchen und vor allem Teamgeist! Was uns bei unserem Sport besonders am Herzen liegt sind Toleranz und Offenheit, Gleichberechtigung und Diversität, Zusammenhalt und Solidarität sowie Spaß und Athletik!

Mitmachen können alle, die sich als Frauen\* fühlen und verstehen, sowie Personen, die sich im herkömmlichen binären Geschlechtermodell nicht festlegen oder einordnen wollen. Für Anfängerinnen gibt es keine Anforderungen bezüglich der Vorkenntnisse oder Fitness. Die einzige Voraussetzung ist ein Mindestalter von 18 Jahren. Es sind alle willkommen, ganz egal welcher Statur oder Herkunft. Unsere Vereinssprache ist Englisch.

**Alle, die mitmachen wollen, können sich jederzeit per Mail oder über Facebook melden!**



## QUEER-FEMINIST MEETINGS

### KONTAKT

Mail: [qfm.angewandte@gmail.com](mailto:qfm.angewandte@gmail.com)  
Web: <https://www.facebook.com/qfm.uni/>



queer-feminist meetings ist eine unabhängige, selbstorganisierte Studierendengruppe an der Angewandten – Universität für angewandte Kunst Wien, die antidiskriminatorische Diskurse an der Uni vermisst und versucht, diese selbst zu organisieren.

Vom 04. - 09.06.2018 hat die QUEER-FEMINIST AWARENESS WEEK mit lectures, performances, artist-talks und workshops an der Angewandten stattgefunden.



## RADS MANIFESTO — FLINT BIKE GANG

**WEIL** wir uns nach fahrRADsgangs, grrrls\*polo und flint werkstätten sehnen, die uns ansprechen, in denen wir uns eingeschlossen und verstanden fühlen.

**WEIL** es für unsere schwestern zugänglicher werden soll, an fahrrädern zu schrauben oder auf jede art und weise und auf jedem rad fahren zu können, damit wir unsere erfahrungen teilen und uns gegenseitig unterstützen können.

**WEIL** es wichtig ist unsere fahrradaktivitäten mit unseren schwestern zu unternehmen, wenn wir herausfinden wollen, wie wir dinge angehen oder den status quo verändern können.

**WEIL** wir wissen dass es kein umgekehrter sexismus ist, wenn wir das machen, sondern in einer mackerdominierten szene eine notwendigkeit.

**WEIL** wir die fantasien der macho fahrradszene als leere lügen entlarven, die unsere schwestern von schönen fahrrädern träumen lassen anstatt unsere eigenen fantasien selbst zu verwirklichen.

**DESHALB** suchen wir einen weg radikaler revolution in unseren eigenen kreisen um durch alternativen dieser bullshit wettbewerbs- und konsumsmentalität zu entkommen.

**WEIL** wir ermutigung wollen und brauchen, im hintergrund unserer eigenen unsicherheiten von mackern im blau-mann, die uns sagen wir können keine fahrräder reparieren, von machos im spandex, die uns sagen wir können nicht radfahren und von der sexistischen fahrradindustrie die unsere körper (nicht) als werbeschild betrachtet.

**WEIL** wir uns nicht an die standards der macho macker fahrradindustrie anpassen wollen.

**WEIL** wir es satt haben in werkstätten, bei alley-cats, als botinnen, im sport nicht ernst genommen zu werden, belächelt zu werden, übergangen zu werden.

**WEIL** wir wissen das radfahren mehr ist als nur physische kraft und wir uns bewusst sind, dass die unterstützung unserer pedalenden schwestern essentiell ist für unsere revolution, in der wir platz für die fahrräder aller unserer schwestern überall fordern – nach unseren vorstellungen und nicht nach denen der autos oder macho macker fahrrad-industrie.

**WEIL** wir nicht-hierarchische wege des radfahrens fordern und RADS auf solidarität mit allen die nicht den heteronormativen kategorisierungen entsprechen (wollen) basiert.

**WEIL** fahrräder reparieren, group rides, bike polo, alleycats uns herausfordern und stärken und uns zeigen wie rassistischer, sexistischer, ableistischer bullshit unsere eigenen leben beeinflusst.

**WEIL** wir das herrschende system in all seinen formen hassen.

**WEIL** wir wütend sind und deshalb gefährlich.

**WEIL** wir uns unsere wut nicht nehmen lassen werden oder internalisieren und gegen uns selbst stellen werden.

**WEIL** für uns der kampf gegen das auto nicht der einzige ist, sondern wir von allen fahrradgangs und bike freaks verlangen solidarisch mit RADS zu sein.

**WEIL** wir von den füßen, die auf den pedalen stehen, bis zum kopf, der sich dreht um die richtung zu ändern, glauben, dass RADS eine revolutionäre kraft sein kann.

### TERMINE

Jeden Vollmond - LUNAR RIDE!  
(nightride mit fahrräder für alle FLINT\*  
leute, beginners auch willkommen)

1. Freitag & 3. Montag im Monat: FLINT\*  
Werkstatt in Bikekitchen (Goldschlagstr  
8, 1150) ab 17 Uhr

### KONTAKT

radsisters@riseup.net

## WEN DO - FEMINISTISCHE SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR FRAUEN UND MÄDCHEN

– Frauen Zentrum: FrauenMädchenOnly Raum

WEN DO: Wir bedauern, dass das fz noch immer ein trans\*-exklusiver Raum ist, möchten aber dennoch das Angebot mit euch teilen.

WEN DO ist feministische Selbstverteidigung, die von Feministinnen entwickelt wurde und wird, und ausschließlich an Frauen, Lesben und Mädchen weitergegeben wird. FrauenLesben der regionalen Wen Do - Gruppe Wien machen Grundkurse, Fortgeschrittenenkurse, Trainings zu speziellen Schwerpunkten und trainieren in selbstorganisierten Trainingsgruppen.

### KURSE AUF ANFRAGE

Wir geben Grundkurse und Kurse zu speziellen Schwerpunkten, die einzelne Frauen oder Frauengruppen für sich organisieren, und Wen Do-Grundkurse in Mädchen-, Lesben- und Frauenprojekten, in Volkshochschulen, Jugendzentren, in engagierten Projekten und Einrichtungen und im Projektunterricht in Schulen

### ANMELDUNG & KONTAKT

Ruf an - Tel.: 01-408 50 57 – und hinterlass am Anrufbeantworter eine Nachricht mit deiner/eurer Telefonnummer. Das Band wird regelmäßig abgehört. Oder schreib ein Email: wendo.wien@gmx.at



## ANDERE RÄUME UND VEREINE

### SCHWARZE FRAUEN COMMUNITY

Barrierefreier Eingang über die Brunhildengasse 1  
Tel.: +43 1 789 06 12 40 oder +43 (0) 68 03 02 05 17  
Email: kuermayr[at]schwarzefrauen.net  
Homepage: www.schwarzefrauen.net

### ROMANO CENTRO

Tel.: +43 1 749 63 36  
Email: office[at]romano-centro.org  
Homepage: www.romano-centro.org

### VEREINIGUNG FÜR FRAUENINTEGRATION AMERLINGHAUS

Tel.: +43 1 524 06 15  
Email: info[at]frauenintegration.at  
Homepage: www.frauenintegration.at

### FEYKOM – VERBAND DER KURDISCHEN VEREINE IN ÖSTERREICH

Tel.: +43 1 971 88 24 und +43 650 79 67 068  
Email: info[at]feykom.at  
Homepage: www.feykom.at

Stutterheimst.  
16-18 / Stiege 2 / 4.  
Stock. Buero 24g /  
1150 Wien

Hofmannsthalg. 2,  
Lokal 2, 1030 Wien

Stiftgasse 8,  
1.Stock. Raum 14,  
1070 Wien

Jurekgasse 26,  
1150 Wien

# FRAUEN LAND RETTEN!

Künstler\*innen, Sexarbeiter\*innen, Migrant\*innen und  
wohnungslose Frauen\* sind die Bauernopfer der  
Kürzungen des Landes Oberösterreich!

Kurz vor Weihnachten wurde den Frauenberatungsstellen  
maiz - Autonomes Zentrum von & für Migrantinnen\*,  
FIFTITU% - Vernetzungs- und Beratungsstelle für Frauen\*  
in Kunst und Kultur in OÖ und Arge SIE - Beratung und  
Wohnen für wohnungslose Frauen kurzfristig mitgeteilt,  
dass die jährliche Förderung durch das Frauenreferat  
des Landes OÖ zu 100% eingestellt wird.

Ethische Empörung und Solidarität JETZT zeigen:  
[www.frauenlandretten.at](http://www.frauenlandretten.at)

Ein strategisches WIR ist angesagt! Verbünden wir uns!

ZUM LESEN



## STICHWORT. ARCHIV DER FRAUEN- UND LESBENBEWEGUNG

BIBLIOTHEK · DOKUMENTATION · MULTIMEDIA



Im STICHWORT erwarten dich eine ruhige Atmosphäre, ein schöner Leseraum, persönliche Beratung und auf Wunsch Hilfestellung bei der Datenbank- und Internetsuche. STICHWORT (gegr. 1983) ist ein Frauen-Denk- und Diskussionsraum, ein Treffpunkt und angenehmes Studierzimmer und vor allem: eine gut sortierte Bibliothek zur Frauen- und Geschlechterforschung mit derzeit über 16.000 Titeln, die natürlich auch online recherchierbar sind. Die Bibliothek macht die feministischen, frauenpolitischen Diskussionen seit Beginn der Neuen Frauenbewegung bis zur Gegenwart nachvollziehbar und zeigt die Vielfalt und oft auch Gegensätzlichkeit der Diskussionen, daneben bietet sie auch Literarisches bis hin zum Krimi.

Darüber hinaus gibt es ein umfangreiches Archiv zur Neuen Frauenbewegung in Österreich, bei der Themensuche kann STICHWORT mit einem Forschungslückenkatalog weiterhelfen.

Weiters:

- Rechterservice Feministischer Informationsdienst
- Veranstaltungsprogramm mit Vorträgen und Lesungen
- STICHWORT-Newsletter (kostenlose Zeitschrift, erscheint im März und Oktober)

### STICHWORT in Zahlen

- 16.500** Feministische Bücher
- 750** Videos/DVDs (Spielfilme, Dokus, Kunstfilme)
- 920** Internationale feministische Zeitschriftentitel, davon ca. 50 aktuelle Zeitschriften
- 920** Österr. Frauengruppen seit den 1970ern, mit z.T. umfangreichem Quellenmaterial
- 2.000** Plakate aus der Frauen/Lesbenbewegung
- 32.000** Presseauschnitte zu frauenspezifischen Themen
- sowie** Transparente und Objekte, Audio- und Fotoarchiv



ZUM LESEN

#### KONTAKT

T 01 812 98 86,  
office@stichwort.or.at

#### ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo & Di 9–14h, Do 14–19h  
Women only – Transgendere  
willkommen

#### KOSTEN:

2,50 pro Besuch oder 7,- für  
Halbjahreskarte

Kopiermöglichkeit und W-LAN  
vorhanden – Für Entlehnungen  
Bargeld oder gültigen Lichtbild-  
ausweis als Einsatz mitbringen!

Online-Bibliotheksrecherche und wei-  
tere Infos auf <www.stichwort.or.at>

## CHICKLIT – FEMINISTISCHE UNTERHALTUNG



#### ERREICHBARKEIT

Ihr findet uns in der  
Kleeblattgasse 7, 1010 Wien,  
von  
Montag bis Freitag 10-18h  
und am Samstag von 10-15h

#### KONTAKT

T 01 5339164 oder unter  
buchhandlung@chicklit.at  
Alles weitere: www.chicklit.at

ChickLit ist eine feministische  
Buchhandlung, die im Jänner 2012  
gegründet wurde. Es gibt hier sowohl  
Romane als auch Wissenschaft  
und Sachbücher. Wir versuchen  
einen Einblick in die verschiedenen  
Strömungen des Feminismus zu  
geben – spezialisieren uns daher  
nicht auf einen Zugang, sondern sind  
bemüht, von allem etwas da zu haben  
(und bestellen darüber hinaus so gut  
wie alles, was gewünscht wird!).

Außerdem gibt es queer/-feministische  
Zeitschriften, Buttons, Postkarten und  
eine kleine Auswahl an Filmen und  
Musik.

Im ChickLit finden auch regelmäßig  
Veranstaltungen statt, die wir auf der  
Homepage und über einen Newsletter  
ankündigen.

**ChickLit**  
feministische Unterhaltung.

Buchhandlung ChickLit - Kleeblattgasse 7 - 1010 Wien - Tel: +43-(0)1-533 91 64 - E-Mail: buchhandlung@chicklit.at  
www.chicklit.at  
Montag bis Freitag 10:00 bis 18:00 - Samstag 10:00 bis 15:00



## AN.SCHLÄGE – DAS FEMINISTISCHE MAGAZIN

an.schläge erscheint seit über 30 Jahren als einziges  
feministisches Printmedium im deutschsprachigen  
Raum achtmal pro Jahr. Auch wenn zentrale Forde-  
rungen der Frauenbewegungen in diesem Zeitraum  
den medialen Mainstream erreicht haben – von  
einer gleichberechtigten Gesellschaft sind wir noch  
weit entfernt. Die an.schläge beleuchten daher das  
aktuelle politische, gesellschaftliche und kulturelle  
Geschehen aus einer konsequent feministischen  
Perspektive. Das Magazin greift Themen auf, die  
sonst kaum vorkommen: Wir berichten über sozia-  
len Protest und „Politik von unten“, analysieren die  
Entwicklungen in der neuen Arbeitswelt, nehmen

wissenschaftliche Diskurse kritisch unter die Lupe und  
porträtieren upcoming female Artists aus Kunst & Pop.  
Journalistische Qualität wird dabei stets mit einer femi-  
nistischen Grundhaltung verbunden. Emanzipatorische  
Medien verstehen wir insgesamt als ein unverzichtbares  
demokratisches Mittel der gesellschaftlichen Kritik und  
Kontrolle.

Getragen wird das Magazin von einem Redaktionskol-  
lektiv, das gemeinsam alle wesentlichen Entscheidungen  
trifft. Den Fortbestand der Arbeit sichern ehrenamtli-  
ches Engagement und staatliche Förderungen – sowie  
unsere Abonnent\*innen.

#### KONTAKT

www.anschlaege.at  
https://www.facebook.com/anschlaege/  
https://twitter.com/anschlaege

**an.schläge**  
DAS FEMINISTISCHE MAGAZIN

## FRAUEN\*SOLIDARITÄT

Sensengasse 3,  
1090 Wien

Die feministisch-entwicklungspolitische Organisation Frauen\*solidarität wurde 1982 gegründet und leistet mit Zeitschrift, Bibliothek, Radio, Veranstaltungen und Kampagnen Informations- und Bildungsarbeit zu Frauen\* in Afrika, Asien und Lateinamerika sowie zu globalen Machtverhältnissen aus feministischer Sicht.

In unserer seit 1982 vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift *Frauen\*solidarität* nehmen wir globale Feminismen, Frauen\*bewegungen und Frauen\*rechte zu wechselnden Themenschwerpunkten in den Blick. Nach der aktuellen Ausgabe „Informelle Wirtschaft“ (1/2018) folgen „Geschlechtervielfalt“ (2/2018), „Wahlen und politische Partizipation“ (3/2018) sowie „Sustainable Development Goals“ (4/2018).

Interessierte Autorinnen können sich jederzeit in der Redaktion melden, wo wir auch gerne Abbestellungen entgegen nehmen (E-Mail: [redaktion@frauensolidaritaet.org](mailto:redaktion@frauensolidaritaet.org)).

In Zusammenarbeit von Zeitschrift und Radio Orange 94.0 in der Radioredaktionsgruppe Women on Air ist die Frauen\*solidarität wöchentlich auch in den Radiosendungen der *Globalen Dialoge* zu hören ([www.noso.at](http://www.noso.at)).

In unserer 1994 gegründeten Bibliothek bieten wir eine große Auswahl an feministischer Literatur, von wissenschaftlichen Publikationen über Romane bis zu internationalen Zeitschriften und Informationsblättern von Frauen\* aus und zu den Lebensbedingungen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Seit 2009 werden die Bestände in der gemeinsam mit BAOBAB und ÖFSE betriebenen C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik präsentiert ([www.centrum3.at/bibliothek](http://www.centrum3.at/bibliothek)). Wir bieten Bibliotheksführungen an und unterstützen gerne bei der Literaturrecherche sowie Themenfindung und -konkretisierung.

In Projekten arbeitet die Frauensolidarität hauptsächlich zu den Themen community media und Frauenarbeitsrechten. Der Bereich community media artikuliert Themen aus feministischer Sicht und als Gegenbild zu kommerziellen Medien und hat Empowerment-Funktion.

Wichtig ist uns der Dialog mit Frauen- und LGBTI-Bewegungen aus dem Globalen Süden, was auch in unseren Veranstaltungen wie Vorträgen, Diskussionen, Workshops und Lesungen Niederschlag findet.



### KONTAKT

Ihr findet uns in der Frauen\*solidarität im C3 - Centrum für Internationale Entwicklung

T (+43-1)3174020-0

[www.frauensolidaritaet.org](http://www.frauensolidaritaet.org)

[www.facebook.com/frauensolidaritaet](https://www.facebook.com/frauensolidaritaet)

[twitter.com/frauensoli](https://twitter.com/frauensoli)

### ABOBESTELLUNGEN

[redaktion@frauensolidaritaet.org](mailto:redaktion@frauensolidaritaet.org)

## C3 – BIBLIOTHEK FÜR ENTWICKLUNGSPOLITIK

Sensengasse 3,  
1090 Wien



von ÖFSE ■ BAOBAB ■ frauensolidarität



## RAUM FÜR WISSEN PLATZ FÜR BEGEGNUNGEN

Wer mehr über weltweite wirtschaftliche, soziale, genderspezifische, politische und kulturelle Zusammenhänge wissen möchte, ist in der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik am richtigen Platz.

- wissenschaftliche Literatur
- didaktische Materialien
- Spiel- und Dokumentarfilme aus aller Welt
- Belletristik sowie Kinder- und Jugendliteratur
- internationale entwicklungspolitische & feministische Zeitschriften

Die Bibliothek für Studierende – Lehrende – Leseratten – Cineast\_innen

C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik  
A-1090 Wien, Sensengasse 3  
Telefon +43 (0)1 317 40 10-200  
[bibliothek@centrum3.at](mailto:bibliothek@centrum3.at)  
[www.centrum3.at/bibliothek](http://www.centrum3.at/bibliothek)

Öffnungszeiten:  
Mo & Di 9.00–17.00 Uhr  
Mi & Do 9.00–19.00 Uhr  
Fr 9.00–14.00 Uhr

GEFÖRDERT DURCH DIE  
ÖSTERREICHISCHE  
ENTWICKLUNGS  
ZUSAMMENARBEIT

## AK BIBLIOTHEK WIEN FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

- ➔ 500.000 Bücher
- ➔ 900 Zeitungen und Zeitschriften
- ➔ Ca. 14.000 Bücher zur Frauen- und Genderforschung
- ➔ Zwei Wochen Gratis-Entlehnung
- ➔ Online-Katalog
- ➔ Leseräume mit Terrasse
- ➔ Kostenloser Internetzugang
- ➔ Zugang zu eBooks

**AK Bibliothek Wien für Sozialwissenschaften**  
Prinz Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien  
Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 10 – 19.30 Uhr  
(Aushebezeiten von 12 – 18 Uhr)  
Servicetelefon: (01) 501 65 -2352, E-Mail: [bibliothek@akwien.at](mailto:bibliothek@akwien.at)

[wien.arbeiterkammer.at/bibliothek](http://wien.arbeiterkammer.at/bibliothek)



WISSEN IST MACHT



### Diskursive Opposition – Über das feministisch-queere und antirassistische Online-Magazin migrazine.at

Im Mainstream der österreichischen Medien haben Migrant\_innen nur selten die Möglichkeit, als Produzent\_innen zu partizipieren. In den kommerziellen wie öffentlich-rechtlichen Medien wird ihre Anwesenheit auf die Rolle des Objekts der Berichterstattung reduziert, wo sie entweder als Täter\_innen oder als Opfer aufscheinen.

Zwar ist die Teilhabe von Migrant\_innen in den sogenannten Alternativen Medien – insbesondere im Bereich der Freien Radios – größer und ihre Repräsentation vielfältiger und differenzierter. Doch auch das Gros der nicht-kommerziellen Medien glänzt durch die Abwesenheit von Migrant\_innen in Entscheidungspositionen. Zudem haben sich auch in Alternativmedien Hierarchien zwischen mehrheitsösterreichischen Mitarbeiter\_innen und migrantischen Sendungsmacher\_innen bzw. Autor\_innen gebildet, etwa entlang der Art des Arbeitsverhältnisses (bezahlte vs. ehrenamtliche Arbeit) oder der Frage von Gestaltungsmöglichkeiten (Redaktionsverantwortung vs. freie Mitarbeit). Vor diesem Hintergrund haben sich im letzten Jahrzehnt vermehrt eigenständige migrantische Medien gegründet, die allerdings aufgrund mangelnder struktureller und finanzieller Förderung kontinuierlich um ihre Existenz kämpfen.

### migrazine.at: Von Migrantinnen, für alle

*migrazine.at*, herausgegeben von der Migrantinnen-Selbstorganisation maiz in Linz ([www.maiz.at](http://www.maiz.at)), ging erstmals 2006 online. Das mehrsprachige Online-Magazin hat zum Ziel, kritische migrantische Stimmen in der medialen Öffentlichkeit hörbarer zu machen und gegen die stereotype, rassistische wie sexistische Darstellung von Migrantinnen aufzutreten. Bei migrazine.at sind Migrantinnen am gesamten Entstehungsprozess des Mediums beteiligt – von der Gestaltung der Website bis hin zur redaktionellen Betreuung der Beiträge. Ende 2009 feierte migrazine.at einen Relaunch: Seitdem erscheint das Netzmagazin zwei- bis vier Mal pro Jahr, mit ausgewählten Themenschwerpunkten und einem Mix aus Reportagen, Analysen, Interviews und wissenschaftlichen Essays. Der Untertitel „Online-Magazin von Migrantinnen für alle“, deutet es bereits an: migrazine.at ist für alle da – ob Migrant\_innen oder Mehrheitsangehörige, Kulturarbeiter\_innen, Haushaltsfrauen, Deutschkursfrauen, Studierende, Queer-Aktivist\_innen oder Interessierte am Themenbereich Migration und Antirassismus.

### Medium der Parteilichkeit

Obwohl es bei migrazine.at nicht nur um migrationsspezifische Themen geht, ist unser Blick immer von unserer Erfahrung und gesellschaftlichen Positionierung als Migrantinnen geprägt. Den Begriff „Migrantin“ verstehen wir dabei nicht als ethnisch definierte, sondern als politische Identität, als „Bezeichnung eines oppositionellen Standorts“ und im Sinne einer „feministischen und antirassistischen Parteilichkeit“.<sup>1</sup>

migrazine.at ist: selbstorganisiertes Partizipieren an der Medienlandschaft, Einmischen in den herrschenden Diskurs, Demokratisierung der Information. Unsere Perspektive ist feministisch, queer, antirassistisch. migrazine.at will keine „objektive“ Berichterstattung leisten, sondern versteht sich als Plattform für unterprä-sentiertere Stimmen und marginalisierte Positionen.

Bei migrazine.at arbeitet ein kleines Redaktionsteam, bestehend aus Migrantinnen der ersten und zweiten Generation. Wir stehen auch in Kooperation mit anderen alternativen Medien – z.B. dem feministischen Monatsmagazin „anschläge“ ([www.anschlaege.at](http://www.anschlaege.at)), dem linken Zeitungsprojekt „MALMOE“ ([www.malmoe.org](http://www.malmoe.org)) oder der entwicklungspolitischen feministischen Zeitschrift „Frauensolidarität“ ([www.frauensolidaritaet.org](http://www.frauensolidaritaet.org)) – und tauschen regelmäßig Beiträge aus, um inhaltliche Schnittstellen sichtbar zu machen und kritische Öffentlichkeiten miteinander zu vernetzen.

**Wir sagen:  
Lest uns! Join us! Spread the word!**

<sup>1</sup>Selcuk Yurtsever-Kneer (FeMigra Frankfurt): „Strategien feministischer Migrantinnenpolitik“, Online unter: [www.trend.infopartisan.net/trd0104/t110104.html](http://www.trend.infopartisan.net/trd0104/t110104.html) [23.01.2015]

## BIBLIOTHEK VON UNTEN - READ RESIST REBEL REVOLT

Wipplingerstraße  
23, 1010 Wien (im  
Halbstock unter  
der Brücke)

Die Bibliothek von unten wurde im Jahr 2000 als Volxbibliothek gegründet und versteht sich als Informations- und Dokumentationseinrichtung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, emanzipatorischen Medien zu sammeln, zu erschließen und zur Verfügung zu stellen.

Als autonomes, selbstverwaltetes Projekt ist die Bibliothek von unten Teil der linksradikalen Bewegung. Trotzdem sind wir keine „Szene-Bibliothek“, sondern stehen für alle offen, die sich für linke soziale Bewegungen in Geschichte und Gegenwart interessieren.

Unser Bestand umfasst ca. 5.000 Bücher und elektronische Dokumente (Datenbanken, Onlinedokumente) zu den Themenbereichen soziale Bewegungen, linke und linksradikale Theorien, Repression und Widerstand, Nationalsozialismus, Feminismus, Homosexualität, Frauenbewegung, Gender und usw. Die Medien werden laufend in einem öffentlich zugänglichen Katalog ([www.bibliothek-vonunten.org](http://www.bibliothek-vonunten.org)) verzeichnet und mit einem eigenen Thesaurus suchbar gemacht.

Sämtliche Bücher können auch ausborgt werden. Die Jahresgebühr beträgt 5€ und wird für den Erhalt der Räumlichkeiten und für Buchankäufe verwendet.

Die Bibliothek von unten hat Mittwoch und Freitag von 17 – 20 Uhr geöffnet, mittwochs finden im Anschluss an die Bibliotheksöffnungszeiten regelmäßig Informations- und Diskussionsveranstaltungen im Rahmen des que[e]r statt. Während der Öffnungszeiten kann der gesamte Raum zum Arbeiten, Recherchieren und Schmökern genutzt werden. Darüber hinaus gibt es W-LAN, Kaffee und bei Bedarf Beratung und Rechercheunterstützung. Zusätzlich bieten wir in unregelmäßigen Abständen oder gerne auf Nachfrage auch Bibliotheksführungen an.



Als unabhängiges Projekt freuen wir uns jederzeit über Spenden – sei es in Form von (für uns)

relevanten Büchern oder Geldspenden an folgende Kontoverbindung: *die Bibliothek, Kontonr. 22010009050, BLZ 14900, Sparda Bank*

Die Bibliothek befindet sich in den Räumlichkeiten der w23, die von verschiedenen politischen Projekten aufrechterhalten und genutzt wird. Wir alle begreifen uns als emanzipatorisch und feministisch. Das bedeutet, wir tolerieren keine sexistischen, rassistischen, antisemitischen, homophoben ... Äußerungen und Verhaltensweisen. Leider ist die w23 nicht barrierefrei benutzbar – bitte wende dich gegebenenfalls per e-mail an uns und wir finden gemeinsam eine Lösung.

Wer an dem Projekt interessiert ist und sich gerne punktuell oder dauerhaft einbringen möchte, Vorschläge zum Bücherankauf oder zu Veranstaltungen hat ist natürlich herzlich willkommen uns kennenzulernen – komm einfach während unserer Öffnungszeiten vorbei!

### KONTAKT

[info@bibliothek-vonunten.org](mailto:info@bibliothek-vonunten.org)  
[www.bibliothek-vonunten.org](http://www.bibliothek-vonunten.org)

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Freitag von 17.00 - 20.00 Uhr (ggf. geänderte Öffnungszeiten während der Ferien, werden auf unserer HP bekanntgegeben)

### AUSLEIHE

Es können maximal 5 Bücher für 4 Wochen ausgeliehen werden, eine rechtzeitige Verlängerung um zwei Wochen ist möglich.

## BÜCHERBÖRSE

NIG, Erdgeschoss 1  
Universitätsstrasse 7,  
1010, Wien

*Studieren ist nicht nur sauteuer, weil sich die Bundesregierung entschlossen hat, ihr Budget auf Kosten der Studis zu sanieren, sondern auch weil sich im Laufe der Zeit die Kosten für Unterrichtsmittel ziemlich summieren. Gerade am Anfang eines Studiums werden von den Vortragenden meist Bücher und andere Unterlagen verlangt, die einerseits viel kosten, und andererseits nach der Prüfung in der Ecke verschimmeln. Aus besagten Gründen hat die ÖH sogenannte „Bücherbörsen“ ins Leben gerufen, in denen Studierende Bücher (nicht nur wissenschaftliche) an andere Studierende billig weiterverkaufen können. Die Verkäufer\_innen legen dabei den Verkaufspreis fest, und geben die Bände der Börse zur Kommission. Diese verkauft dieselben an Interessierte zum festgelegten Preis (inkl. 10% für die Verwaltung).*

### Das Bücherbörse Manifest

Die Bücherbörse ist ein Second Hand Buchladen.

Hier kannst du gebrauchte Bücher kaufen und auch selbst welche zum Verkauf anbieten. Wenn du Bücher bei uns verkaufen möchtest, nehmen wir diese unter bestimmten Bedingungen in Kommission.

Die Bücherbörse ist aus der Motivation heraus entstanden, Bücher vor allem für Studis, die sich oft in einer finanziell prekären Situation befinden, leistbar zu machen. Gleichzeitig ist sie eine Plattform, um Bücher, die selbst nicht mehr benötigt werden, anderen zugänglich machen zu können. Ein solches System ist möglich, weil die Bücherbörse nicht auf Gewinn ausgerichtet ist und von der ÖH Uni Wien finanziert wird.

Die BüBö ist ein selbstorganisiertes Projekt, das im Kollektiv arbeitet und Entscheidungen trifft. Das Kollektiv - das sind die Leute, die hier arbeiten - entscheidet, beispielsweise, wann geöffnet ist oder welche Bücher zu welchen Bedingungen angenommen werden.

Damit die Bücherbörse funktioniert, braucht es eine Bereitschaft derjenigen, die sie nutzen wollen, (eigen)verantwortlich und respektvoll mit dem Raum umzugehen. Wenn ihr in die Bücherbörse kommt, stehen wir einander nicht in einem Verhältnis von Kund\_innen - Dienstleistende gegenüber, sondern als gemeinsam am Funktionieren der Bücherbörse Interessierte.

Die Bücherbörse versteht sich also als dezidiert politischer Raum. Wissend, dass dieser Ort nicht gänzlich frei sein kann von gesellschaftlichen Machtverhältnissen, ist es dennoch unser Ziel, Rassismen, Sexismen, Trans- und Homophonie, Antisemitismus, Antiziganismus, anti-muslimischen Inhalten und NS- und/oder Wehrmacht-verherrlichenden Inhalten, weder in verbaler noch gedruckter Form, Platz zu geben.

### KONTAKT

T +43 (0)1 4277-19506  
[buecherboerse@joeh.univie.ac.at](mailto:buecherboerse@joeh.univie.ac.at)

### KERNÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr 11-17 Uhr

## BUECHERBOERSE IM NIG



## FIBER.WERKSTOFF FÜR FEMINISMUS UND POPKULTUR

ZUM LESEN

*fiber*. werkstoff für feminismus und popkultur ist ein queer-feministisches (Medien-) Projekt, das in seinem Selbstverständnis Frauen\* als Akteur\_innen wahrnimmt und ihnen bewusst Präsenz verleiht. Mit all unseren Tätigkeiten wollen wir feministische Ideen verbreiten, queer\_feministisches Schaffen fördern und zur Vernetzung beitragen.

Identitäten, Geschlechter, Begehren sollen dabei in ihren Vielschichtigkeiten, Ambivalenzen und Unschärfen Raum geben. Ein Fokus liegt bei der kritischen Auseinandersetzung mit den Wirkungsweisen von Dominanzkultur und herrschenden Machtverhältnissen, wobei versucht wird die vielfältigen Auswirkungen von Unterdrückungsmechanismen zu reflektieren. Popkultur verstehen wir dabei als einen wichtigen und wirkmächtigen Ausdruck unserer Zeit, ein Feld der Auseinandersetzungen in dem gesellschaftliche Werte und Repräsentationen verhandelt werden. Durch die Beschäftigung mit Pop können neue, ermutigende Perspektiven eröffnet und progressive Impulse gesetzt werden.

Das Magazin *fiber*. werkstoff für feminismus und popkultur erscheint seit 2002 zweimal jährlich in einer Auflage von 800 Stück und wird von einem Redaktionskollektiv in Wien herausgegeben. Ende letzten Jahres wurde vom Kollektiv der Sammelband *fiber\_feminismus* (Zaglossus Verlag) herausgegeben, der nach eineinhalbjähriger Arbeit einen Überblick über das kreative Wirken der letzten Jahre abbildet. Neben alten Beiträgen, die von den Autor\_innen aus heutiger Sicht einem re-reading unterzogen wurden, wurden für das Buch auch etliche neue Beiträge in Text und Bild gestaltet.

Das Kollektiv arbeitet basisdemokratisch und unbezahlt, abseits einer klassischen Redaktionsstruktur. Die Inhalte der *fiber*

und das Redaktionskollektiv sind offen für Neue und Neues: Bei jeder Ausgabe besteht die Möglichkeit, dass neue Personen sich als Autor\_innen, Gestalter\_innen, Fotograf\_innen und Lektor\_innen mit ihren Ideen und Positionen einbringen können. Neben der Herausgabe eines Printmagazins veranstaltet das *fiber*-Kollektiv Releaseparties, wo die jeweils neue Ausgabe in wechselnden Örtlichkeiten in Wien gefeiert und Frauen\* die Möglichkeit eröffnet wird, ihr Tun als DJ, Band oder Performerin\* im öffentlichen Raum zu präsentieren.

### KONTAKT

Falls du Interesse hast, bei der *fiber* mitzuwirken, Texte zu schreiben, die *fiber* zu abonnieren oder über unsere Feste informiert zu werden, dann freuen wir uns über eine E-Mail an [kontakt@fibrig.net](mailto:kontakt@fibrig.net).

Infos auch auf [www.fibrig.net](http://www.fibrig.net) und Facebook.



## FIDA — FEMINISTISCHE INFORMATIONS- & DOKUMENTATIONS- ARBEIT

### KONTAKT

<https://fida-blog.info>

[1] Das Sternchen soll verdeutlichen, dass es sich hierbei um ausgedachte Kategorien handelt, die aber reale und heftige Auswirkungen haben. Das Sternchen ist eine Einladung, die engen gesellschaftlich herrschenden Vorstellungen darüber, was und wie "Frauen" und "Männer" sein sollen, zu hinterfragen – z.B. das Bild, was uns als erstes in den Kopf kommt, wenn wir von "Männern" und "Frauen" lesen.

Wir sind eine Gruppe, die einen Blog (<https://fida-blog.info>) zu feministischen Themen bespielt, Rechercheartikel zu antifeministischen Personen und Gruppen veröffentlicht und Artikel sowie Veranstaltungen von anderen Seiten und Gruppen verbreitet.

Dieser Blog soll dazu dienen, verschiedene Texte zu sammeln und bereitzustellen, die feministische Debatten in den Vordergrund rücken sowie "Pro-Choice" als wirkungsmächtiges Konzept unterstützen. Wir wollen eine Plattform zum Austausch, Sammeln und Informieren kreieren. Wir haben uns zusammengetan, weil wir uns gegen erstarkende rechte Strukturen und damit einhergehendem Antifeminismus zur Wehr setzen wollen.

Feminismus heißt für uns, antifaschistisch zu sein.

Feminismus heißt für uns "My Body My Choice".

Feminismus inkludiert für uns, sich gegen Rassismus zu stellen.

Feminismus heißt für uns, die Zweigeschlechterordnung sowie Hetero-Normativität jeden Tag zu hinterfragen und zu kritisieren.

Der Blog wird von einigen F.L.I.N.T.-Personen (Frauen\*, Lesben\*, Inter\*, Non-Binary\*, Trans\*) betrieben. Wir wollen oben angerissene Themen und ähnliches bearbeiten. Wir sind uns dessen bewusst, dass die auf diesem Blog gesammelten Texte und Inhalte punktuell widersprüchliche Positionen beinhalten können. Wir freuen uns über diverse Beiträge, behalten uns jedoch vor bei den Texten gegebenenfalls eine Auswahl zu treffen. Let's start writing FEMINISM!



## NOTIZEN

**BERATUNG— UND  
ANLAUFSTELLEN**



## LEFÖ - BERATUNG, BILDUNG UND BEGLEITUNG FÜR MIGRANTINNEN

Kettenbrückengasse  
15/11/4, 1050 Wien

LEFÖ ist eine Organisation von und für Migrantinnen und wurde 1985 von exilierten Frauen aus Lateinamerika gegründet. Im Laufe der mehr als 30 Jahre hat LEFÖ auf die veränderten Bedürfnisse von Migrantinnen reagiert, die Folge neuer und komplexer Migrationsströme sind. Das Konzept von LEFÖ basiert auf Partizipation und Empowerment. Es geht darum, sich für die Rechte der betroffenen Frauen einzusetzen und sie darin zu unterstützen, ihre Rechte selbst einzufordern.

*Jede Frau hat das Recht auf ein würdevolles Leben!*

- Wir treten für die Rechte von Migrantinnen und die Verbesserung ihrer Lebenssituationen ein.
- Unsere alltagspraktische Arbeit sehen wir im Kontext der gesamtgesellschaftlichen Realität angesiedelt und gehen hier einen Weg der gemeinsamen und vernetzten Schritte.
- Wir richten unsere Arbeit an der Vision nach einer Gesellschaft aus, in der Marginalisierungen keinen Platz haben und tragen die Utopie in uns von einer gerechteren Welt für Migrantinnen, für Frauen und für alle Menschen.

Der Verein LEFÖ bietet Unterstützung in rechtlichen, psychosozialen und gesundheitlichen Belangen und unterstützt die reale Integration von marginalisierten Frauen, setzt sich für Chancengleichheit und Partizipationsmöglichkeiten ein.

Die ganzheitlichen und überwiegend muttersprachlichen Angebote von LEFÖ umfassen:

- \* Beratungsstelle für lateinamerikanische Frauen
- \* Lernzentrum für Migrantinnen
- \* TAMPEP / Informations-, Beratungs- und Gesundheitspräventionsarbeit für Migrantinnen in der Sexarbeit
- \* IBF - Interventionsstelle für Betroffene von Frauenhandel
- \* Öffentlichkeits-, Sensibilisierungs- und Lobbyingarbeit

### KONTAKT

T +43 1 58 11 881  
F +43 1 58 11 881-14  
Mail. info@lefoe.a  
Web. www.lefoe.at



## PEREGRINA

Wilhelm-Weber-Weg  
1/Stiege 2/ EG Tür 1+2  
1110 Wien

Peregrina ist ein Beratungs-, Therapie- und Bildungszentrum für Immigrantinnen jeglicher Herkunft.

Ziel des Vereins ist es, Frauen und ihre Familien bei der Bewältigung ihrer rechtlichen, psychischen sowie sprachlichen Lebenssituation in Österreich zu unterstützen.

Wir bieten Rechts-, Sozial-, Bildungsberatung sowie psychologische Beratung und Deutschkurse. Die Beratung ist anonym und kostenlos, eine Terminvereinbarung ist notwendig.

Peregrina ist eine der ersten Wiener Beratungsstellen bzw. selbstorganisierten Betreuungsorganisationen für Migrantinnen.

1984 gegründet als „Verein solidarischer Frauen aus der Türkei und aus Österreich“ unterstützt Peregrina zugewanderte Frauen und ihre Familien seither in ihren rechtlichen, sozialen und sprachlichen Angelegenheiten.

Mit einem professionellen Team aus Juristinnen, Psychologinnen, DaF/DaZ-Trainerinnen, Sozialberaterinnen u.a. bietet der Verein Rechts- und Sozialberatung, psychologische Betreuung, Bildungsberatung und Bildungsmaßnahmen für Frauen aus über 60 Herkunftsländern.

Der Name „Peregrina“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet die Fremde, die Reisende.

### Zielgruppe

Die Angebote von Peregrina richten sich ausschließlich an Frauen und Mädchen ab 16 Jahren: Migrantinnen der 1. oder 2./3. Generation mit oder ohne österreichische Staatsbürgerschaft, die aufgrund ihrer rechtlichen, sozialen oder gesellschaftlichen Stellung Beratung bzw. Betreuung brauchen.

### Leitbild

Das übergeordnete Ziel des Bildungs-, Beratungs- und Therapiezentrums Peregrina besteht in der Verbesserung der Lebenssituation von Migrantinnen in Österreich.

Peregrina ist einer an sich heterogenen Zielgruppe verpflichtet, die durch dieselben gesellschaftlichen und politischen Parameter wie Gesetzgebung, Rassismus und Sexismus eingengt wird. In allen Arbeitsbereichen spielt daher Empowerment eine tragende Rolle. Uns ist es wichtig, die Klientinnen als selbstständige und eigenverantwortliche Personen mit individueller Lebensgeschichte wertzuschätzen, ihre Erfahrungen in die Begegnung miteinfließen zu lassen und emanzipatorisch miteinander umzugehen.

Wir reagieren auf gesellschaftliche, politische und legislative Änderungen und entwickeln in den einzelnen Arbeitsbereichen Bildung, Beratung und Therapie fortlaufend für die Zielgruppe adäquate und bestmöglich adaptierte Angebote.

Peregrina stellt sich der Herausforderung, Feminismus und Antirassismus intern zu leben und nach außen zu vertreten.

### Vorstand

Mag.a Gamze Ongan, Obfrau  
Mag.a Katharina Echsel, Kassierin  
Mag.a Sanda Schmidjell, Schriftführerin



### KONTAKT

Mag.a Lisa Dallinger MA  
T 01/4083352 oder 01/4086119  
information@peregrina.at  
www.peregrina.at

### ÖFFNUNGSZEITEN

Mo und Mi 12 bis 16 Uhr, Di  
und Do 9 bis 13 Uhr  
(ausgenommen Schulferien)  
Der Zutritt ist nur Frauen  
gestattet.



## ZEITLUPE - PEER-BERATUNG FÜR FRAUEN MIT BEHINDERUNG

Hauffgasse 3-5/4,  
Stock, 1110 Wien  
(barrierefrei)

### Expertinnen in eigener Sache

Seit April 2012 gibt es beim Verein Ninlil die österreichweit erste Peer-Beratungsstelle von und für Frauen mit Behinderung. Wie auch andere Peer-Beratungsstellen ist Zeitlupe dem „Selbstbestimmt Leben“ Gedanken verbunden. In der Praxis bedeutet dies, dass die Beraterinnen auf einen ähnlichen Erfahrungshintergrund zurückgreifen können wie die Beratungskundinnen – das schafft Identität und Solidarität und gibt Kraft und Selbstbewusstsein.

### Beratungsthemen

#### **Selbstbestimmt Wohnen**

- Wohnen mit Persönlicher Assistenz: Wie erhöht sich Ihre Lebensqualität und welche Schwierigkeiten können schon im Vorfeld vermieden werden.
- Sie sind mit Ihrer derzeitigen Wohnsituation unzufrieden. Sie planen einen Wohnungswechsel möchten in Ruhe alles dazu Nötige gemeinsam überlegen.
- Sie wohnen in einer betreuten Wohneinrichtung und möchten Ihre Alltagssituation dort besprechen, um ein selbstbestimmteres Leben innerhalb der Einrichtung führen zu können.

### KONTAKT

T: 01 236 17 79 | Beratungszeiten:  
Mo und Mi 10-13 Uhr, Di und Do 13-16 Uhr  
Für persönliche Beratung vereinbaren Sie bitte einen Termin. Die Beratung ist anonym und kostenlos!

Mail: [zeitlupe@ninlil.at](mailto:zeitlupe@ninlil.at)  
Web: <http://www.ninlil.at/zeitlupe/>

### Leben mit Persönlicher Assistenz

Selbstbestimmt Leben heißt, dass Sie selbst bestimmen können, wie Sie Ihren Alltag gestalten, wie Sie Ihre Freizeit verbringen, welche beruflichen Ziele Sie verfolgen und welche Beziehungsformen Sie leben.

Persönliche Assistenz ist eine Möglichkeit, selbstbestimmt zu leben, da Sie als Expertin selbst entscheiden können, wer, was, wann und wie für Sie macht.

Es bedeutet, dass Sie eine Dienstleistung in Anspruch nehmen, die Sie bezahlen müssen, aber natürlich auch die Herausforderung, in einem unter anderem oft auch persönlichen/privaten Bereich die Rolle der Vorgesetzten einzunehmen.

Wir können Sie dabei unterstützen, den sehr vielfältigen Fragestellungen im finanziellen und persönlichen Bereich zu begegnen.

### In meinem Körper zuhause erobere ich die Welt

Selbstbestimmt Leben heißt, Kontrolle über das eigene Leben und den eigenen Körper zu haben. Wir Frauen mit Behinderung werden in der Öffentlichkeit häufig im Kontext von sexualisierter Gewalt erwähnt, und somit von der breiten Öffentlichkeit und auch der Politik, wenn überhaupt, als Opfer wahrgenommen – jedoch kaum jemals als Frauen mit sexuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten. ZEITLUPE ist ein Ort, an dem Sie über Ihr Frau-Sein und all die Wünsche, Träume und Ängste, die sich daraus ergeben, im vertraulichen Rahmen sprechen können.



## FRAUEN\* BERATEN FRAUEN\*

[frauenberatenfrauen.at](http://frauenberatenfrauen.at)

### Frauen\*beraten Frauen\*

bietet seit 1980 in zwei wiener Beratungsstellen psychosoziale Beratung, Rechtsinformationen, Gesundheitsberatung und Psychotherapie an. Wir verstehen uns als Anlaufstelle für Frauen\* mit Problemen aus allen Themenbereichen des weiblichen Lebenszusammenhangs. Unserem feministischen Verständnis entsprechend sehen wir Probleme, Belastungen und Symptome von Frauen\* vor dem Hintergrund einer Weiblichkeit diskriminierenden, ausgrenzenden und abwertenden Gesellschaftsrealität. Unser Bestreben ist es Frauen in ihrer Selbstwirksamkeit und Eigenmächtigkeit zu bestärken und sie bei der Suche nach individuell passenden Wegen zu unterstützen.

### Unsere Prinzipien

Ganzheitlichkeit, Multiperspektivität, Vertraulichkeit, Freiwilligkeit, Empowerment, Autonomie, Selbstbestimmung, differenzierte Parteilichkeit

### Beratungsthemen

Beziehungen, PartnerInnenschaft, Trennung, Konflikte, Scheidung, Erziehungsberatung, Obsorge- und Kontaktrecht, Schwangerschaftskonflikt, Psychosomatik, sexualität, Angst, Panik, Erschöpfung, Depression, Stressbewältigung, körperliche, seelische und sexualisierte Gewalt, Stalking, Mobbing, Traumatische Erfahrungen, berufliche Orientierung, Wiedereinstieg, LaBahnberatung, Konflikte am Arbeitsplatz, Einsamkeit, Migration, Flucht, Armut und Existenzsicherung, Probleme von Alleinerziehenden, Lebensplanung Veränderungskrisen, Entscheidungssituationen, Selbstwertprobleme, ...

### KONTAKT

T: 01 587 67 50 Mo+Mi 9.30 bis 12.30 und Di+Do 13 bis 16 Uhr  
weitere Informationen und aktuelle Angebote  
[www.frauenberatenfrauen.at](http://www.frauenberatenfrauen.at)

FRAUEN\* BERATEN FRAUEN\*



## COURAGE WIEN



Windmühlgasse 15/1/7  
1060 Wien

COURAGE ist eine Partner\*innen-, Familien- und Sexualbe-ratungsstelle mit den Schwerpunkten Sexualitäten & Beziehungen, gleichgeschlechtliche Lebensweisen, Trans\*/ Transidentitäten, Intergeschlechtlichkeit, Regenbogenfamilien, sowie Gewalt & sexuelle Übergriffe.

### INFOS & KONTAKT

T: (01) 585 69 66  
[info@courage-beratung.at](mailto:info@courage-beratung.at)  
<http://www.courage-beratung.at/>

#### **Psychosoziale Beratung**

Tel. Voranmeldung: Mo-Do, 9-15 Uhr  
Beratungszeiten: Mo-Fr, 16-20 Uhr

#### **Rechtliche Beratung**

Do von 19-20 Uhr  
[rechtsberatung@courage-beratung.at](mailto:rechtsberatung@courage-beratung.at)

#### **Medizinische Beratungsangebote**

Mo, Mi: 13-16 Uhr; Di, Do: 9-12 Uhr  
Ort: Praxis Dr. Med. Horst Schalk,  
Zimmermannplatz 1/10, 1090 Wien  
T: (01) 408 07 44



Bacherplatz 10/4  
1050 Wien



Autonome Österreichische  
FRAUENHÄUSER

Der **Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF)** ist das Netzwerk der autonomen Frauenhäuser in Österreich. Der Verein ist Informationsdrehscheibe für seine Mitglieder und nimmt die Interessen der österreichischen Frauenhausbewegung wahr.

Er wurde 1988 als Zusammenschluss der Mitarbeiterinnen der autonomen Frauenhäuser in Österreich gegründet.

Der Verein AÖF versteht sich als Vernetzungs-, Service- und Informationsstelle für die Frauenhäuser. Dadurch werden ihre Mitarbeiterinnen unterstützt und gestärkt. Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Das zentrale **Ziel** unserer Aktivitäten ist die Stärkung der von Gewalt betroffenen Frauen und Kinder über die Einrichtungen.

Eine **Auflistung aller 30 Frauenhäuser in Österreich** finden Sie auf der Web Seite: <http://www.aeof.at/>

1991 wurde die **Informationsstelle gegen Gewalt** als Servicestelle im Verein eingerichtet. Die Mitarbeiterinnen der Informationsstelle sind für die Vernetzungsarbeit zwischen den Frauenhäusern und die Kooperation mit anderen Einrichtungen zuständig.

### Der Verein AÖF ist auch Träger für diese beiden Einrichtungen:

- **Frauenhelpline 0800 / 222 555:** Die Mitarbeiterinnen der Frauenhelpline beraten Sie rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr - anonym und kostenlos. Nähere Informationen zum Angebot der Frauenhelpline finden Sie auf der Website: [www.frauenhelpline.at](http://www.frauenhelpline.at)
- **Literaturdokumentation:** ist eine umfassende Sammlung von Literatur zum Thema Gewalt in der Familie. Anfragen dazu bitte an [informationsstelle@aeof.at](mailto:informationsstelle@aeof.at)

### Das europäische Netzwerk WAVE war über 20 Jahre im Verein AÖF angesiedelt, ist aber seit 24. Mai 2014 ein eigener Verein.

- **WAVE - Women Against Violence Europe:** ist das europäische Netzwerk gegen Gewalt an Frauen. Auf der Website finden Sie Informationen über die Ziele und Angebote sowie die Kontaktdaten zu Gewaltschutzeinrichtungen europäischer Länder: [www.wave-network.org](http://www.wave-network.org)



Frauenhelpline  
gegen Gewalt:  
0800 / 222 555

### KONTAKT

T 01 / 544 08 20  
Fax: 01 / 544 08 20-24  
[informationsstelle@aeof.at](mailto:informationsstelle@aeof.at)



Das Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen ist eine Dachorganisation von derzeit 58 Frauen- und Mädchenberatungsstellen aus allen neun Bundesländern. Der gleichnamige Verein wurde 1995 gegründet, um die gemeinsamen Interessen besser vertreten zu können.

### Funktionen unseres Netzwerks

- Wir verstehen uns als **politischer Zusammenschluss**. Unsere strategische Vernetzung verfolgt frauen- und gleichstellungspolitische Zielsetzungen.
- Wir übernehmen die Rolle einer **Interessensvertretung**. Als Dachorganisation sind wir Sprachrohr für autonome Frauen- und Mädchenberatungsstellen.
- Wir sehen uns als **Informationsdrehscheibe**. Bei uns werden relevante Informationen zu frauenspezifischen Themen gesammelt, aufbereitet und wieder neu verteilt.
- Wir sind eine **Anlaufstelle für Frauenfragen**. An uns wenden sich MultiplikatorInnen, Medien sowie frauenpolitisch engagierte und interessierte Personen.

Die Frauen- und Mädchenberatungsstellen, die sich im Netzwerk zusammengeschlossen haben, bieten Beratung, Begleitung und Bildung für Frauen und Mädchen an. Die Angebote sind vertraulich, ganzheitlich und kostenlos und werden jährlich von mehr als 100.000 Frauen und Mädchen wahrgenommen.

Wir setzen uns für die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern ein. Um das zu erreichen, braucht es das Zusammenwirken mehrerer Strategien. Einerseits Frauenförderung, weil es wichtig ist, die Chancen von Frauen zu verbessern. Andererseits Gender Mainstreaming, um zu gewährleisten, dass die Perspektiven von Frauen wirklich auf allen Ebenen einfließen. Und schließlich geht es auch um Diversity: darum, Menschen in ihrer Gesamtheit und Unterschiedlichkeit wahrzunehmen.

### Unsere Ziele

**Qualität entwickeln.** Hochwertige Beratung für Frauen und Mädchen anzubieten ist uns ein zentrales Anliegen. Die Grundlagen dafür sind in unseren „Qualitätsstandards“ beschrieben. Um die Qualität nachhaltig zu sichern und auszubauen, organisieren wir Fortbildungen und regelmäßigen Austausch unter den Beraterinnen.

**Finanzen absichern.** Unsere Beratungsstellen sind Orte, die für alle Frauen und Mädchen kostenlos zugänglich sind. Um die Einrichtungen und ihre Angebote zu gewährleisten, braucht es die Unterstützung der öffentlichen Hand. Das Netzwerk versteht sich als Kooperationspartnerin für fördergebende Stellen.

**Politisch aktiv sein.** Wir verstehen uns als Lobby für Frauenanliegen. Ziel ist, die Lebensbedingungen aller Frauen und Mädchen, die in Österreich leben, zu verbessern. Um das zu erreichen, positionieren wir uns zu politisch relevanten Themen und bringen uns in den feministischen Diskurs ein. Gemeinsam können wir mehr bewegen!

### Unsere Aktivitäten

- wir **beraten** zu gleichstellungspolitischen Themen
- wir **entwickeln** Fortbildungsprogramme, Qualitätsstandards, Arbeitsunterlagen
- wir **fördern die Zusammenarbeit** mit allen, die sich für Chancengleichheit einsetzen - in Österreich und Europa
- wir **machen** Frauenanliegen **öffentlich**
- wir **organisieren** Fachveranstaltungen
- wir **planen** Projekte und setzen sie um
- wir **positionieren uns** als Expertinnen
- wir **vernetzen** Fraueneinrichtungen
- wir **vertreten** Frauen- und Mädchenberatungsstellen

### KONTAKT

[www.netzwerk-frauenberatung.at](http://www.netzwerk-frauenberatung.at)



## TAMAR – PSYCHOTHERAPEUTISCHE JAHRESGRUPPE FÜR FRAUEN

BERATUNGS- UND ANLAUFSTELLEN

Sexueller Missbrauch kann jedes Kind betreffen. Das Erleben dieser Gewalt bedeutet einen schweren Eingriff in die Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen und kann Auswirkungen auf seine körperliche und seelische Gesundheit haben. Wir bieten Kindern, Jugendlichen und erwachsene Frauen\* Hilfe und Begleitung bei der Aufarbeitung dieser Erfahrungen. Viele Frauen\* entschließen sich erst im Erwachsenenalter, den in der Kindheit erlebten sexuellen Missbrauch aufzuarbeiten. Wir bieten auch Bezugspersonen, insbesondere Müttern, Unterstützung und begleitende Beratung.

Keine Einzelperson und keine Institution kann sexuellen Missbrauch allein aufdecken, beenden und die Folgen auffangen. Wir bieten Fallbegleitung, Supervision, Unterstützung bei Fallkonferenzen und Koordination der Zusammenarbeit für Kolleg\*innen anderer Institutionen an.

Wir sind:

- **PARTEILICH für Frauen\* und Kinder**
- **AUTONOM in Zielsetzung und Arbeitsmethoden**
- **GESELLSCHAFTSKRITISCH bezogen auf sexuellen Missbrauch**
- **GANZHEITLICH in unserem Ansatz**

In unserer Beratungsstelle sind qualifizierte Pädagog\*innen, Psycholog\*innen und Psychotherapeut\*innen tätig. Wir arbeiten mit Rechtsanwält\*innen und Ärzt\*innen zusammen.



### KONTAKT & INFORMATION:

Beratungstelefon: 01/334 04 37

(MO 10–12 Uhr, MI 13–16 Uhr, DO 10–12 und 16–17 Uhr)

Um Terminvereinbarung wird gebeten.

Unsere Beratungsstelle ist barrierefrei.

Für weitere Informationen: [www.tamar.at](http://www.tamar.at)



## LILA TIPP – LESBEN- UND TRANS\*BESTÄRKUNG

### Über uns

Der Lila Tipp ist ein konsensual organisierter Beratungs-, Kommunikations- und Bestärkungsort von Lesben und Trans\*Personen für Lesben und Trans\*Personen. Der Lila Tipp bietet persönliche, telefonische und Email-Beratung sowie Gruppen- und Kulturangebote. Wir unterstützen und bestärken auf dem aufregenden, schönen, aber nicht immer einfachen Weg zu einem lesbischen, queeren oder trans\* Leben.

Unsere Arbeit basiert auf feministischen/queeren Grundsätzen. In unseren Angeboten wollen wir dafür zu einer kritischen Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Diskriminierung und deren Folgen ermutigen sowie dazu anregen, die vielfältigen Möglichkeiten lesbischer und trans\* Beziehungen, Freund\*innenschaften, Kulturen und Sexualitäten jenseits gesellschaftlicher Normen zu entdecken.

*Die Mitarbeiter\*innen arbeiten ehrenamtlich, die Beratung ist kostenlos und anonym.*



### ÖFFNUNGSZEITEN & ERREICHBARKEIT

Montags 17 bis 20 Uhr  
Donnerstags 20 bis 22 Uhr

lesbenberatung@dievilla.at  
T +43 1 586 81 50  
<http://facebook.com/lilatipp>

EG in der Rosa Lila Villa,  
Linke Wienzeile 102, 1060 Wien  
U4 | 12A | 13A | 14A Pilgramgasse



## TÜRKIS ROSA TIPP – TRANS\*SCHWULENQUEER-BERATUNG UND TREFFPUNKT

### Über uns

Der Türkis Rosa Tipp ist mit tatkräftiger Unterstützung der TransGender-Initiative TransX aus der ehemaligen Schwulenberatung hervorgegangen. Im 1. Stock in der Rosa Lila Villa befindet sich nun eine Anlaufstelle für Trans\*Personen, Schwule und Queers. Der Türkis Rosa Tipp will mit seinen Angeboten unterschiedliche Geschlechtsidentitäten bestärken, Menschen verschiedener sexueller Orientierungen und Identitäten zusammenbringen und greift ein, sei es in der Öffentlichkeit oder in Absprache mit denen, die das Gespräch mit den Mitarbeitenden des Türkis Rosa Tipp suchen.

### ÖFFNUNGSZEITEN & ERREICHBARKEIT

Montags 17 bis 20 Uhr, Donnerstags 20 bis 22 Uhr  
traschq@dievilla.at

<http://facebook.com/tuerkis.rosa.tipp> | [http://planetromeo.com/tuerkis\\_rosa\\_tipp](http://planetromeo.com/tuerkis_rosa_tipp)  
T +43 1 585 43 43

1. Stock in der Rosa Lila Villa, Linke Wienzeile 102, 1060 Wien  
U4 | 12A | 13A | 14A Pilgramgasse

### Beratungsthemen

• **Identität(en):** Was möchte ich sein? Was kann ich (alles) sein? Wie will ich leben? Coming Out: Wem sag ich's wann, wo, wie und warum?

• **Kennenlernen:** Wo finde ich SIE und andere? Was und wo ist die Szene?

• **Beziehungen:** Fragen zu Freud und Leid in Beziehungen, Beziehungsformen ...

• **Gewalt:** Was tun bei Gewalt in meiner Beziehung? Bei FreundInnen? In der Szene?

• **Sexualität:** Körper, Lust, Gefühle, Ängste, Erwartungen, Grenzen ...

• **Rechtliche Fragen:** Partner\*innenschaften, Wohnen, Diskriminierung, Kinder, Aufenthaltsrecht ...

• **Homo-/Trans\*phobie & Diskriminierung:** Umgang, Strategien, Handlungsmöglichkeiten, Bestärkung ...



### Angebote

- Bibliothek
- individuelle Beratung
- begleitete Gruppen und verschiedene Informations- und Bildungsangebote

*Alle Angebote sind kostenlos und anonym nutzbar!*

### Themen

- Coming Out
- Beziehungsprobleme
- Suche nach Freund- und Bekanntschaften
- Aufenthaltsrecht
- medizinische Fragen
- Safe Sex

*...und vieles mehr*

**ANDERE BERATUNGSSTELLEN****TERRA – BERATUNGSZENTRUM FÜR ÄLTERE MIGRANTINNEN**

Tel.: +43 1 581 07 17  
 Email: terra@sozial-global.at  
 Homepage: <https://www.sozial-global.at/home/beratung>  
 Beratung: Deutsch, Türkisch, BKS, Englisch, Kurdisch

Markgraf-Rüdiger-  
Str. 8, 1150 Wien




**FOOTPRINT - BETREUUNG, FREIRAUM UND INTEGRATION  
 FÜR BETROFFENE VON FRAUENHANDEL UND GEWALT**

Tel.: +43 1 920 85 86  
 Email: office@footprint.or.at  
 Homepage: <http://www.footprint.or.at/>

Gumpendorfer  
Straße 65/9-10,  
1060 Wien



**FIBEL - FRAUENINITIATIVE BIKULTURELLE EHEN UND LEBENSGEMEINSCHAFTEN**

Tel.: +43 1 212 76 64  
 Email: fibel@verein-fibel.at  
 Homepage: [www.verein-fibel.at](http://www.verein-fibel.at)

Traugasse 1/9,  
1030 Wien

**FRAUENSERVICESTELLE ORIENT EXPRESS  
 BERATUNGS-, BILDUNGS- UND KULTURINITIATIVE FÜR FRAUEN**

Tel.: +43 1 728 97 25  
 Email: office@orientexpress-wien.com  
 Homepage: [www.orientexpress-wien.com](http://www.orientexpress-wien.com)

Schöng. 15-17,  
Top 2, 1020 Wien

**NACHBARINNEN IN WIEN – HILFE ZU SELBSTHILFE VON FRAUEN FÜR FRAUEN MIT  
 NICHT-DEUTSCHER MUTTERSPRACHE**

Email: mail@nachbarinnen.at  
 Homepage: [www.nachbarinnen.at](http://www.nachbarinnen.at)  
 Sprachen: Türkisch, Arabisch und Tschetschenisch

Dresdnerstraße  
87/A21, 1200 Wien


**SOPHIE – BILDUNGSRAUM FÜR PROSTITUTION, SEXARBEIT UND BERATUNG IN WIEN**

Tel.: +43 1 897 55 36  
 Homepage: <http://www.sophie.or.at/>

Oelweingg. 6-8,  
1150 Wien

**PERSPEKTIVE – ANERKENNUNGS- UND WEITERBILDUNGSBERATUNGSSTELLE**

Tel.: +43 1 585 80 19  
 Email: [perspektive@migrant.at](mailto:perspektive@migrant.at) // Homepage: [www.migrant.at](http://www.migrant.at)  
 Sprachen: Deutsch, BKS, Englisch, Polnisch, Französisch, Russisch, Spanisch,  
 Portugiesisch, Chinesisch, Persisch und Arabisch

Nordbahnstr.  
36/1/3, Stiege 1, 3.  
Stock, 1020 Wien

**ARBEITSMARKTPOLITISCHE BETREUUNG FÜR MIGRANTINNEN**

Tel.: +43 1 983 33 08 oder +43 1 982 43 96  
 Homepage: <http://www.migrant.at/ueber-uns/frauenberatung/>

Marc-Aurel-Str.  
2a/2/10,  
1010 Wien



**SPRUNGBRETT – ARBEITSMARKTPOLITISCHE BERATUNGSSTELLE FÜR MÄDCHEN**

Fragen zu Beruf, Lehrstelle, Sexualität, Freizeit  
 Tel.: +43 1 789 45 45  
 Email: [sprungbrett@sprungbrett.or.at](mailto:sprungbrett@sprungbrett.or.at)  
 Homepage: <http://sprungbrett.or.at/>

Hütteldorfer Str.  
81b / Stiege 1 /  
Top 4 (2. Stock)  
1150 Wien

**BERATUNGSZENTRUM FÜR MIGRANTINNEN**

Tel.: +43 1 712 56 04  
 Email: [migrant@migrant.at](mailto:migrant@migrant.at)  
 Homepage: [www.migrant.at](http://www.migrant.at)

Hoher Markt  
8/4/2/2,  
1010 Wien

**MITEINANDER LERNEN - BIRLIKTE ÖGRENELIM, BERATUNGS-, BILDUNGS- UND  
 PSYCHOTHERAPIEZENTRUM FÜR FRAUEN, KINDER UND FAMILIEN**

Tel.: +43 1 493 16 08  
 Email: [birlikte@miteinlernen.at](mailto:birlikte@miteinlernen.at)  
 Homepage: [www.miteinlernen.at](http://www.miteinlernen.at)

Koppstr. 38/8,  
1160 Wien

**SBM - SCHULBERATUNG FÜR MIGRANTINNEN**

Tel.: +43 1 512 69 06  
 Email: [sbm@ssr-wien.gv.at](mailto:sbm@ssr-wien.gv.at)

Kenyongasse 15/IV,  
1070 Wien

**SOZIALINFO WIEN**

Onlineinformationen in vielen Sprachen  
 Homepage: [www.sozialinfo.wien.gv.at](http://www.sozialinfo.wien.gv.at)

Börseg. 9/1,  
1010 Wien

**ZONTA CLUB WIEN-CITY**

Homepage: [www.zonta.at](http://www.zonta.at)

Hotel Regina  
Rooseveltplatz 15,  
1090 Wien

**DESERTEURSBERATUNG**

Tel.: +43 1 533 72 71  
 Email: info@deserteursberatung.at  
 Homepage: www.deserteursberatung.at <http://helpinghands.at>

Schotteng. 3a/1/59,  
1010 Wien

**VEREIN UTE BOCK**

Tel.: +43 1 929 24 24 - 24  
 Email: info@fraubock.at  
 Homepage: www.fraubock.at

Zohmanng. 28,  
1100 Wien

**HELPING HANDS****KOORDINATIONSBURO FÜR INTEGRATIVE UND ANTIRASSISTISCHE PROJEKTE**

Tel.: +43 1 310 88 80-10  
 Email: info@helpinghands.org  
 Homepage: www.helpinghands.at

Taubstummeng. 7-9,  
EG, 1040 Wien

**INTEGRATIONSHAUS****BERATUNGSSTELLE FÜR ASYLWERBERINNEN UND FLÜCHTLINGE IN NOTVERSORGUNG**

Tel.: +43 1 334 45 92  
 Email: beratungsstelle@integrationshaus.at  
 Homepage: <http://www.integrationshaus.at/de/projekte/index.shtml?32>

Klosterneuburger  
Straße 23-27, 1.  
Stock, 1200 Wien

**ASYL IN NOT - UNTERSTÜTZUNGSKOMITEE FÜR POLITISCH VERFOLGTE AUSLÄNDER UND AUSLÄNDERINNEN**

Tel.: +43 1 408 42 10  
 Email: office@asyl-in-not.org // Homepage: www.asyl-in-not.org  
 Beratungszeiten (keine Voranmeldung nötig): MO 09:00-13:00 und Dienstag 13:00-18:00

Währinger Str.  
59/2/1, 1090 Wien

**VEREIN PURPLE SHEEP – VEREIN ZUR FÖRDERUNG UND EINHALTUNG DER RECHTE VON ASYLBEWERBERINNEN UND FREMDEN**

Tel.: +43 650 572 31 66  
 Email: office@purplesheep.at  
 Homepage: www.purplesheep.at

Arndtstraße 88/4,  
1120 Wien

**FRAUENHELPLINE GEGEN GEWALT** [24h erreichbar]

Kostenlose telefonische Erst- und Krisenberatung für Frauen\*, Kinder und Jugendliche, die von Gewalt betroffen sind  
 Tel: 0800 222 555

24h  
erreichbar!

**FRAUENNOTRUF DER STADT WIEN**

Tel.: +43 1 71 71 9  
 Mail: frauennotruf@wien.at

24h  
erreichbar!

**FRAUENBERATUNGSSTELLE BEI SEXUELLER GEWALT - ANZEIGENBERATUNG UND PROZESSBEGLEITUNG** [ab 14 Jahre]

Tel.: +43 1 523 22 22  
 Mail: notruf@frauenberatung.at  
 Homepage: www.frauenberatung.at

Rötzeberg, 13/8,  
1170 Wien

**ZENTRALER NOTRUF FÜR ALLE 4 FRAUENHÄUSER** [24h erreichbar]

Tel.: +43 1 05 77 22

24h  
erreichbar!

**BERATUNGSSTELLE FÜR FRAUEN - VEREIN WIENER FRAUENHÄUSER**

Tel.: +43 1 512 38 39  
 Homepage: <http://www.frauenhaeuser-wien.at/beratungsstelle.htm>

Vivenotg. 53,  
3. Stock,  
1120 Wien

**MÄDCHENBERATUNG FÜR SEXUELL MISSBRAUCHTE MÄDCHEN UND FRAUEN**

Tel.: +43 1 587 10 89 oder +43 1 587 03 55  
 Email: maedchenberatung@aon.at  
 Homepage: <http://www.maedchenberatung.at>

Ziegelofeng. 33/2,  
1050 Wien

**MÖWE – BERATUNG UND THERAPIE BEI GEWALT IN DER FAMILIE**

für Kinder und Jugendliche  
 Tel.: +43 1 532 15 15  
 Email: ksz-wien@die-moewe.at  
 Homepage: <http://www.die-moewe.at>

Börseg. 9/1,  
1010 Wien

**VEREIN SELBSTLAUT – GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT AN KINDER UND JUGENDLICHEN: VORBEUGUNG – BERATUNG – VERDACHTSBEGLEITUNG**

Tel.: 810 90 31  
 Email: office@selbstlaut.org  
 Homepage: www.selbstlaut.org

Thaliastrasse 2/2A,  
1160 Wien

**AIDS HILFE WIEN**

Tel.: +43 1 599 37  
 Email: wien@aids.at  
 Homepage: www.aids.at

Mariahilfer Gürtel  
4, 1060 Wien

**AMBER-MED - AMBULANT-MEDIZINISCHE VERSORGUNG, SOZIALE BERATUNG UND MEDIKAMENTENHILFE FÜR MENSCHEN OHNE VERSICHERUNGSSCHUTZ**

(kostenlos und anonym)  
 Tel.: +43 1 589 00 - 847  
 Email: amber@diakonie.at // Homepage: <http://www.amber-med.at/>

Oberlaaer Str.  
300-306,  
1230 Wien



# LEHR- VERANSTALTUNGS VERZEICHNIS

112 UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST

114 UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR

116 MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

118 UNIVERSITÄT FÜR MUSIK &  
DARSTELLENDEN KUNST

124 WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN

126 AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE

128 TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN

130 UNIVERSITÄT WIEN

# UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST

*di:'angewandte*



<http://bit.ly/2cbTf8D>

UNIVERSITÄT FÜR  
ANGEWANDTE KUNST

## **SE – DIE POETINNEN UNTER DEN PHILOSOPHEN (UND UMGEKEHRT)**

2.00 – 4.00 ECTS

Zeit: ab Mo 11.03.; 10:15-11:45, wöchentlich

Ort: Seminarraum 22

Lehrende: Maria Bussmann

LV-Nr. S02291

## **SE – EINFÜHRUNG IN DIE FILMANALYSE I (GENDER STUDIES)**

2.00 – 4.00 ECTS

Zeit: ab Mi 13.03.; 10:15-11:45, wöchentlich

Ort: Seminarraum 25

Lehrende: Gabriele Jutz

LV-Nr. S02353

## **VO – GENDER STUDIES: BILDENDE KUNST UND PHILOSOPHIE – ACHEIROPOIETA**

1.00 – 1.25 ECTS

Zeit: o.A.

Ort: o.A.

Lehrende: Marion Elias

LV-Nr. S50844

## **SE – GENDER STUDIES: GENDER ART LABORATORY. PRIMAVERA**

2.00 – 4.00 ECTS

Zeit: ab Di 12.03.; 15:15–16:35, wöchentlich

Ort: Seminarraum Philosophie, Postgasse 6, 2. Stock

Lehrende: Marion Elias

LV-Nr. S40224

## **VO – GENDER STUDIES: KUNST-FORSCHUNG-GESCHLECHT**

1.00 – 1.25 ECTS

Zeit: jeweils Mittwoch 13.03.; 27.03.; 10.04.; 08.05.; 22.05.; 05.06.; 18:00-20.30

Ort: Seminarraum 21

Lehrende: Edith Futscher | Gastvortrag: Katja Chmielewski, Maria Mayer, Gitti Vasicek, Valarie Serbest, Sophie Lembcke Katharina Wiedlack, Masha Neufeld

LV-Nr. S00714



# UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN



<http://bit.ly/2koBfyT>

UNIVERSITÄT FÜR  
BODENKULTUR WIEN

## **SE – FRAUEN IN DER GESCHICHTE DER LANDSCHAFTSPLANUNG UND GARTENKUNST**

3.00 ECTS

Zeit: jeweils Donnerstag 07.03; 14.03.; 21.03.; 23.05.; 13.06.; 27.06.; 10:00–13:00

Ort: SCHW-SR 10 (SCHW-EG/125)

Lehrende: Ulrike Tunst-Kamleitner

LV-Nr. 731387

## **SE – FEMINISTISCHE LANDSCHAFTS- UND FREIRAUMPLANUNG**

3.00 ECTS

Zeit: ab Di 26.02.; 17:00–19:00, wöchentlich

Ort: Besprechungsraum SIMH-01/06

Lehrende: Gerda Schneider

LV-Nr. 854320



# MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN



<http://bit.ly/2cFycj8>

MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT WIEN

## **VO – GENORMTER MANN, VERRÜCKTE FRAU - INTERDISZIPLINÄRE BLICKE AUF DIE BEDEUTUNG VON GESCHLECHT IN PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE**

3.00 ECTS

Zeit: o.A. | Ort: o.A.

Lehrende: Julia Huemer, Fritz Leutmezer, Nilufar Mossaheb

LV-Nr.: 896.040

## **SE – MS: GENDER MEDICINE**

1.50 ECTS

Zeit: 08-11.04.; 08:30-11:45 | Ort: HSZ der MedUniWien (AKH) E07\_KR12 (BTkern07L8.07)

Lehrende: Jürgen Harreiter; Alexandra Kautzky-Willer, Lana Kosi-Trebotic, Miriam Kristin Leitner, Tanja Stamm

LV-Nr. 809.081

## **SE – SSM 2 - GEGENGESCHLECHTLICHE HORMONTHERAPIE BEI TRANSGENDER-PERSONEN**

o.A. ECTS

o.A. ECTS

Zeit: ab Mo 25.02.; 13:00-15:00 | Ort: LZ\_AKHE01\_CS110 (BT8701507 und andere

Lehrende: Rene Seiger

LV-Nr. 806.122

## **VO – MÄNNERMEDIZIN UND FRAUENMEDIZIN - NEWS UND FACTS**

3.00 ECTS

Zeit: o.A.

Ort: o.A.

Lehrende: Thomas Ernst Dorner

LV-Nr. 896.041

# UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST



<http://bit.ly/2kEHVrj>

UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND  
DARSTELLENDEN KUNST WIEN

## **PS – TEENAGE WORLDS. TEIL 1: MUSIKSZENEN QUALITATIV**

2.00 – 3.00 ECTS

Zeit: jeweils Montag 11. und 25. März, 8. und 29. April, sowie 3. Juni 2019  
Ort: 3., Ungargasse 14, Seminarraum U 02 05, Institut für Musiksoziologie  
Lehrende: Univ.-Ass.in Mag.a Dr.in Sarah Chaker

Inhalt: Obwohl sich längst nicht alle juvenilen Formen der Vergemeinschaftung um Musiken gruppieren (sondern beispielsweise auch um sportliche Praktiken – Mountainbiker, Fitness, Skater, Kletterer, Fußball und ähnliches), so steht in einigen Sub- und Jugendkulturen bzw. Szenen eine bestimmte Form musikalischer Praxis relativ klar im Zentrum des Interesses – so etwa in den Elektronischen Musikszenen, im Punk, im Hardcore oder in den Metal-Szenen.

Im Rahmen des Seminars ist zunächst dem Bedeutungswandel nachzugehen, den der Begriff der „Jugend“ im letzten Jahrhundert erfahren hat. Ab wann und wo begannen sich Jugendkulturen zu etablieren und wer war und ist dort aktiv? Beteilig(t)en sich Mädchen und Jungen gleichermaßen an jugendkulturellen Aktivitäten? Welche Funktionen übernehmen Jugendkulturen und Szenen für ihre Anhänger\_Innen? Über welches Spezialwissen verfügen Szenegänger\_Innen? Wo treffen sie sich? Welche Musikszenen gibt es heute in Wien? Zu klären ist ferner: Welche soziologischen Konzepte wurden entwickelt, um die juvenilen Gemeinschaften zu erfassen („Subkultur“, „Jugendkultur“, „Szene“)? Inwiefern bestehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den verschiedenen theoretischen Erklärungsansätzen und inwieweit eignen sie sich dazu, heutige Kollektivierungsformen junger Menschen angemessen zu beschreiben? An die theoretische Einführung anschließend wird in solche methodisch-qualitativen Arbeitstechniken eingeführt, die sich für die empirische Erschließung von Jugendkulturen und Szenen erfahrungsgemäß gut eignen (qualitative Interviewtechniken, qualitative Feldbeobachtung). Dabei wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, die erworbenen theoretischen und methodischen Kompetenzen praktisch, d.h. im „Feld“ zu erproben und anzuwenden. Die Durchführung von qualitativen Interviews mit Vertreter\_innen einer Szene/Jugendkultur ist dabei ebenso möglich wie die Aufzeichnung von Beobachtungen im Forschungsfeld. Die systematische Auswertung des erhobenen Datenmaterials und dessen Darstellung in einem wissenschaftlichen Ergebnisbericht (= Seminararbeit) runden die Lehrveranstaltung ab.

## **SE – SEMINAR THEORIE UND GESCHICHTE DER POPULARMUSIK 01**

o.A. ECTS

Zeit: ab Mi 06.03 von 10:00–11:30, wöchentlich

Ort: 3., Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien, F0139 Institut für Populärmusik  
Lehrende: Univ.-Ass.in Mag.a Dr.in Magdalena Fürnkranz

Inhalt: Einführung in die „New Jazz Studies“ in Kooperation mit der „Sixth Rhythm Changes Conference“ vom 11.–14. April 2019 am Institut für Jazzforschung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.

Die Geschichte des Jazz wird oft durch Meisterstücke von kreativen Genies wie Louis Armstrong, Duke Ellington, Charlie Parker und Miles Davis erzählt. In den 1980er-Jahren haben JazzwissenschaftlerInnen jedoch begonnen zu untersuchen, auf welche Weise Jazz in Film, Radio, Literatur, Kulturpolitik usw. Einzug gehalten hat. Die sogenannten „New Jazz Studies“, mit denen AutorInnen wie Scott DeVeaux, Tony Whytons, Sherrie Tucker oder Linda Dahl assoziiert werden, setzen Methoden der Kultur- und

LV-Nr. 23.0000

LV-Nr. 15.0387

Sozialwissenschaften ein, um neue Denkweisen über Jazz anzubieten. Dieses Seminar gibt eine Einführung in die Jazzgeschichte und -kultur und untersucht ihre Beziehung zu Race, Klasse und Geschlecht. Wir hören relevante Musik, analysieren Performances, lesen und diskutieren Texte, die die verschiedenen Bedeutungen des Jazz untersuchen. Studierende werden im Rahmen des Seminars auch dazu ermutigt, eigene ausgewählte Themen, die das breite Feld der Populärmusik umfassen, zu behandeln. Zusätzlich wird die Möglichkeit geboten, Einblicke in aktuelle Forschungsthemen der „New Jazz Studies“ im Rahmen einer Exkursion zu der „Sixth Rhythm Changes Conference“ vom 11.–14. April 2019 am Institut für Jazzforschung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz zu bekommen.

### **VO – TRANSKULTURALITÄT MDW – INTERDISZIPLINÄRE RINGVORLESUNG**

o.A. ECTS

Zeit: Fr, 3. und Sa, 4. Mai von 9:00–17:30

Ort: 3., Anton-von-Webern-Platz 1, Fanny Hensel-Saal

Lehrende: ao. Univ.-Prof.in Dr.in Ursula Hemetek, ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Harald Huber

Inhalt: Das Konzept der Transkulturalität dient der Ringvorlesung als Ausgangspunkt für eine wissenschaftliche und künstlerische Auseinandersetzung. Transkulturalität wird als interdisziplinäre Querschnittsmaterie aufgefasst, die von verschiedenen wissenschaftlichen Fächern aus beleuchtet wird, diese vernetzt und überschreitet und mit künstlerischen und pädagogischen Ansätzen kontextualisiert.

In diesem Studienjahr wird die Ringvorlesung erstmals in Form eines zweitägigen Symposiums unter dem Titel „Decolonising of Knowledges“ abgehalten. Der erste Tag steht im Zeichen von „Meeting of Knowledges“, der zweite widmet sich „Decolonising World Music“. In Form von Vorträgen, Podiumsdiskussionen sowie eines Workshops und eines Konzerts finden unterschiedliche Annäherungen an das Tagungsthema statt. Mit Beiträgen von u.a. José Jorge de Carvalho (Brasília), Maria do Mar Castro Varela (Berlin), Michael Birenbaum Quintero (Boston), Gabriele Klein (Hamburg) und Kurdophone (Wien).

### **SE – CLOSE READING IM KONTEXT VON GENDER UND DIVERSITÄT**

5.00 ECTS

Zeit: jeweils Dienstag 26.3.; 94.; 304.; 14.5.; 28.5. von 09:30–13:30

Ort: 3., Anton-von-Webern-Platz 1, Denk/Raum Gender & beyond E 0118, Institut für Kulturmanagement und Gender Studies (IKM)

Lehrende: Univ.Ass.in Ela Posch, MA

Inhalt: Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die mit theoretischen Texten arbeiten und sich ein umfassendes Verständnis von Inhalt und Kontext aneignen wollen. Texte sprechen für sich, sind aber auch historisch situiert und transportieren gesellschaftliche Rollenbilder und Muster. Das „nahe“ oder „genaue Lesen“ eines Textes schafft die Voraussetzung für ein grundlegendes Textverstehen und ein präzises Erfassen seines Kontextes. Die Annäherung an einen Text durch close reading und gemeinsame Textlektüre eröffnet die Möglichkeit, ein umfassendes Verständnis für Kultur und diverse kulturelle Praktiken zu entwickeln. Als Lesende nehmen wir eine reflexive Haltung ein und lernen, eingeschriebene Ungleichheitsverhältnisse in Bezug auf Wissen, Handeln und Geschlecht zu erkennen.

Ziel der Lehrveranstaltung ist das Kennenlernen und Erproben der kulturwissenschaftlichen Methode des close reading anhand von Texten aus den Musik-, Kultur- und Kunstwissenschaften sowie das reflexive Arbeiten mit ausgewählten Texten,

LV-Nr. 21.007

LV-Nr. 24.0192

die für die individuelle wissenschaftliche Praxis relevant sind. Zudem steht close reading als hilfreiches tool für die eigene Schreibpraxis zur Verfügung (Bachelorarbeit, Masterarbeit, Dissertation, Forschungsantrag etc.)

### **SE – EINFÜHRUNG IN DIE GENDER STUDIES 02**

5.00 ECTS

Zeit: jeweils Montag 4., 11. und 25. März, 1. und 8. April von 9:00–13:00

Ort: 3., Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien, Kleiner Seminarraum E0104, Institut für Kulturmanagement und Gender Studies (IKM)

Lehrende: Univ.Prof.in Dr.in Doris Ingrisch

Inhalt: Die Geschlechterforschung und Gender Studies entstanden seit den 1970er Jahren par-allel zu kulturell-sozialen Bewegungen. Anliegen war und ist es, etablierte Wissensbestände und die dabei verwendeten Konzepte und Werte hinsichtlich der Kategorie Geschlecht, soziale Schicht, Ethnie, sexuelle Orientierung, Generation etc. zu hinterfragen. Gender Studies kritisier(t)en die Geschlechter- und Heteronormativitätsblindheit des traditionellen wissenschaftlichen Kanons und setz(t)en damit einen innovativen Impuls, bisherige wissenschaftliche Paradigmen zu überdenken sowie die Generierung von Wissen (und Kunst) unter neuen Erkenntnis leitenden Fragen sehen zu lernen. Dieser Pro-zess der Entwicklung sowie gegenwärtige Theorien der Gender Studies inklusive der mit ihnen verwobenen Men's Studies, Queer Studies etc. werden am Beispiel ausgewählter Disziplinen detailliert analysiert, reflektiert und zugänglich gemacht.

### **SE – EXPERIMENTELLE METHODENWERKSTATT**

o.A. ECTS

Zeit: jeweils Montag 4., 11. und 25. März, 1. und 8. April von 13:30–17:30

Ort: 3., Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien, Denk/Raum Gender & beyond E0118, Institut für Kulturmanagement und Gender Studies (IKM)

Lehrende: Gast.-Prof.in Univ.-Doz.in Dr.in Doris Ingrisch

Inhalt: Die experimentelle Methodenwerkstatt lädt dazu ein, sich mit Forschung und Forschungsprozessen aus einer Haltung heraus auseinanderzusetzen, die auch die Begegnung von Kunst und Wissenschaft nicht scheut, die ja nicht immer getrennte Sphären waren. Wo, warum und wie kann es sinnvoll sein, sie wieder zusammenzudenken?

Ziel der Methodenwerkstatt ist es dementsprechend, sich dem Denken im Und, dem Tun im Sowohl-als-auch zu nähern und Erfahrungen damit zu sammeln.

### **SE – QUALITATIVE METHODEN IN DER KULTURWISSENSCHAFT 01**

o.A. ECTS

Zeit: jeweils Donnerstag am 7., 14. und 28. März, 11. April sowie 9. Mai von 9:00–13:00

Ort: 3., Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien, Denk/Raum Gender & beyond E0118, Institut für Kulturmanagement und Gender Studies (IKM)

Lehrende: Gast.-Prof.in Univ.-Doz.in Dr.in Doris Ingrisch

Inhalt: Unterschiedliche Forschungsfragen erfordern unterschiedliche Forschungsmethoden. In einem ersten Schritt werden qualitative Methoden bzw. qualitatives Forschen vorgestellt und Vor- und Nachteile für diverse Forschungsfragen diskutiert.

LV-Nr. 24.0132

LV-Nr. 24.0108

LV-Nr. 24.0127

- Wie und womit können soziale Prozesse am adäquatesten erfasst bzw. wie die Handlungslogiken von Akteurinnen und Akteuren am besten sichtbar gemacht werden?
- Mit welchen methodischen Ansätzen kann die Interdependenz individueller und gesellschaftlicher Entwicklungen erkenn- und analysierbar gemacht werden?
- Wie können Mehrdeutigkeiten und Ambivalenzen gesellschaftlicher Phänomene erfasst, beschrieben und analysiert werden?

Der Einstieg in die Forschungspraxis erfolgt in einem zweiten Schritt anhand des Führens qualitativer Interviews, doch auch darüber hinaus gehende methodische Forschungsfragen der Seminar-Teilnehmenden werden Berücksichtigung finden.



LV-Nr. 24.0193

### **SE – PERFORMING BIOGRAPHY – REFLEXIONEN ZU AUTO/BIOGRAFIE IN KUNST UND WISSENSCHAFT**

5.00 ECTS

Zeit: 21.5.; 4.6.; 18.6.; von 9:30-13:30 + 1 Workshoptag am Fr., 7.6.2019 (9:00-16:00 Uhr)  
 Ort: 3, Anton-von-Webern-Platz 1, Denk/Raum Gender & beyond E 0118, Institut für Kulturmanagement und Gender Studies (IKM)  
 Lehrende: Univ.Ass.in Ela Posch, MA

Inhalt: In der Lehrveranstaltung befassen wir uns mit Biografie als kulturelles Phänomen. Mit dem Konzept Doing Biography und Grundlagen aus der Biografie- und Genderforschung nehmen wir Auto/Biografie prozesshaft und als Konstruktionsleistung in den Blick. Wir reflektieren individuelle und kollektive Formen biografischer Denkmöglichkeiten und Darstellungsweisen. Im Rahmen eines komplementären Workshops erkunden wir aus körper-bezogener Perspektive und mittels performativer Techniken, Auto/Biografie neu zu erinnern und in anderer Weise zu erzählen. Der Workshop wird von den Series:Black – Gründerinnen Adia Trischler and Tonica Hunter geleitet, gemeinsam mit den Studierenden wird aus interdisziplinärer Sicht gearbeitet. Ziel der Initiative Series:Black ist es, unterschiedliche Communities innerhalb Österreichs durch aktiven Dialog miteinander zu verbinden, sowie Zusammenarbeit durch die Auseinandersetzung mit visueller Kunst, Film und Sound in unterschiedlichen Locations und Settings zu verstärken. Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle Studierenden und im künstlerischen Bereich Tätigen, die sich mit Biografie in ihren Arbeits- und Forschungsbereichen auseinandersetzen möchten.

Workshopbeschreibung (Englisch)

RESOUND invites participants to be part of an interactive workshop while simultaneously creating an evolving sound installation. By both engaging in and observing the exercise, a space of empathy, repetition, innate reaction, and honesty is reached within a subtly changing yet concrete environment. The work derives parts of its foundation from the teachings of theatre director Stanford Meisner, as well as the spatial/composition techniques known as The Six Viewpoints developed by experimental choreographer Mary Overlie. The aim is to reflect upon the intricacies of collective memory, individual preference, and cultural habits.



LV-Nr. 23.0081

### **SE – MUSIKSOZIOLOGISCHES SEMINAR 02**

2.00 – 3.00 ECTS

Zeit: o.A.

Ort: Ungargasse 14, 1030 Wien, Seminarraum AW U 0205 Institut für Musiksoziologie  
 Lehrende: Ass.-Prof.in Mag.a Dr.in Rosa Reitsamer

Inhalt: Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Historiographie populärer Musik. Folgende Inhalte werden in der Lehrveranstaltung behandelt:

1. Wir werden uns anhand der Lektüre von Büchern über die Geschichte der Rock-/Popmusik mit der Frage beschäftigen, welche Diskurse, Ideologien und Bewertungskriterien dieser Geschichtsschreibung zugrunde liegen. Auf Basis dieser Erkenntnisse können wir feststellen, wie es zur Wahrnehmung von Rock (mit all seinen Subgenres) als eine männliche Praxis und eine authentische, subversive und rebellische Musikkultur kam.
2. Wir werden uns auch mit den Phänomenen der Archivierung und Musealisierung der populärmusikalischen Vergangenheit beschäftigen. Zu diesem Zweck werden wir uns einerseits mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen, die sich hegemonialen und alternativen Praktiken des Sammelns und Archivierens widmen; andererseits werden wir konkrete Beispiele analysieren, indem wir Ausstellungen und Archive in Wien besuchen.
3. Schließlich beschäftigen wir uns mit TV-Dokumentationen zu Rockmusikgeschichte und fragen danach, wie Rock-/Popmusikgeschichte als kulturelles Erbe der Babyboomer-Generation in den USA bzw. der Nachkriegsgeneration in Europa konstruiert wird. Welche Rolle übernehmen die Institutionen der Musik- und Medienindustrien bei diesen Konstruktionsleistungen?



LV-Nr. 03.0004

### **VO – MUSIKGESCHICHTE 04 – 20. UND 21. JAHRHUNDERT**

4.00 ECTS

Zeit: ab Mi 13.03. von 16:00–17:00, wöchentlich

Ort: 1., Seilerstätte 26, Raum A0201

Lehrende: Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Melanie Unseld

Inhalt: Musikgeschichte seit 1918. Thematisiert werden historische Prozesse, ausgewählte musikhistorische,-ästhetische und -kulturelle Phänomene. Die Berücksichtigung der Genderperspektive ist konzeptionell in die gesamte Lehrveranstaltung integriert.

# WIRTSCHAFTS- UNIVERSITÄT WIEN



<http://bit.ly/2cg0bFj>

WIRTSCHAFTS-  
UNIVERSITÄT WIEN

## **PI – AUSGEWÄHLTE DIVERSITÄTSDIMENSIONEN UND INTERSEKTIONALITÄT**

o.A. ECTS

Zeit: ab Mi 06.03. von 13:30–17:30 und an weiteren Terminen

Ort: TC.518

Lehrende: Roswitha Hofmann

LV-Nr. 4113

## **PI – GESCHLECHT UND SPRACHE: THEORIE, EMPIRIE, PRAXIS**

o.A. ECTS

Zeit: Fr 12.04. von 14:00-17:00 und an weiteren Terminen

Ort: TC.311

Lehrende: Christoph Hofbauer

LV-Nr. 5565

## **PI – ZUWI II: SOZIALE UNGLEICHHEIT UND SOZIALER WANDEL**

o.A. ECTS

Zeit: ab Do 09.05. von 10:30–14:30, wöchentlich

Ort: TC.5.04

Lehrende: Nina-Sophie Fritsch

LV-Nr. 6089

] a [

# AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN



<http://bit.ly/2cljpo7>

AKADEMIE  
DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN

## **VO – ÄSTHETIK UND KUNSTSOZIOLOGIE II**

1.00 – 2.00 ECTS

Zeit: Di 05.03.; 19.03.; 02.04.; 30.04.; 14.05.; 28.05.; 25.06. von 10:00-13:00

Ort: H4.39 - Hörsaal (AU04H4.39)

Lehrende: Jens Kastner

LV-Nr. 040.091

## **VO – GENDER STUDIES I SE – GENDER STUDIES III**

1.00 – 2.00 ECTS

Zeit: o.A. & ab Mo 04.03. von 10:15-11:45, wöchentlich | Ort: o.A. & H4.39 - Hörsaal (AU04H4.39)

Lehrende: Doris Guth

LV-Nr. 040.011  
& 040.013

## **VO – POSTCOLONIAL STUDIES I SE – POSTCOLONIAL STUDIES III**

1.00 – 2.00 ECTS

Zeit: o.A. | Ort: o.A.

Lehrende: Christian Kravagna

LV-Nr. 040.064  
& 040.068

## **SE – ARTIVISMUS, GESCHLECHTER UND SEXUALITÄTEN**

2.00 ECTS

Zeit: ab Di 05.03. von 14:00-17:00 und an weiteren Terminen

Ort: 304, Seminarraum / BE (KSG0304)

Lehrende: Anna Tzini

LV-Nr.060.226

## **PS – KKP 4.2 SCHULBÜCHER - RASSISMUSKRITIK**

2.00 ECTS

Zeit: o.A. | Ort: o.A.

Lehrende: Maria Hündler

LV-Nr.060.316



# TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN



<http://bit.ly/2cFydE3>

TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN

## **SE – FOKUS: SOZIALER RAUM UND DIVERSITÄT - 100 JAHRE BRAV SIND GENUG**

4.00 ECTS

Zeit: ab Fr 15.03 von 10:00–13:00 und an weiteren Terminen

Ort: Seminarraum Region, Kern B 2. Stock

Lehrende: Petra Hirschler, Karin Hiltgartner

LV-Nr. 280.615

## **PR – PROJEKT LEARNING IN THE POSTMIGRATIONAL CITY**

12.00 ECTS

Zeit: 11.03.19–15.03.19 , 01.04.2019–05.04.2019 , 20.05.19–24.05.19, wird geblockt abgehalten

Ort: Seminarraum 3/4, Seminarraum 268/1, Seminarraum W15

Lehrende: Sabine Knierbein, Angelika Gabauer

LV-Nr. 280.506

## **VO – CHEMIE UND GESELLSCHAFT**

3.00 ECTS

Zeit: ab Mi 06.03 von 13:00–14:30, wöchentlich

Ort: GM 3 Vortmann Hörsaal

Lehrende: Peter Winberger, Bettina Mihalyi

LV-Nr. 163.171

## **VU –TECHNIK FÜR MENSCHEN**

3.00 ECTS

Zeit: ab. Fr 15.03.2019, von 08.00–10.00 | Ort: HS 11 Paul Ludwig

Lehrende: Brigitte Ratzer, Florian Cech, Marjo Rauhala, Karin Poljanc, Rudolf Soukup, Kurt

Matyas, Karin Stieldorf, Martin Kampel

LV-Nr. 061.003

# UNIVERSITÄT WIEN



<https://bit.ly/2oS8Ute>

UNIVERSITÄT WIEN

SPL 1 –  
KATHOLISCHE THEOLOGIE

## **FS – BIBEL UND GEWALT. STATIONEN EINER AUSLEGUNGSGESCHICHTE**

6.00 ECTS  
Zeit: ab Mi 06.03.; 15:00-18:15  
Ort: Seminarraum 1 (Kath) Schenkenstraße EG  
Lehrende: Thomas Prügl, Ludger Schwienhorst-Schönberg

LV-Nr. 010041

## **FS – QUER ZU DEN GESCHLECHTERN**

6.00 ECTS  
Zeit: ab Mi 06.03.; 15:00-18:15  
Ort: Seminarraum 8, Tiefparterre Hauptgebäude, Stiege 9 Hof 5  
Lehrende: Gerhard Marschütz, Katharina Mairinger

LV-Nr. 010025

## **VO – SOCIAL ANTHROPOLOGY OF RELIGION**

3.00 ECTS  
Zeit: ab Do 07.03.; 16:45-18:15  
Ort: Seminarraum 2 (Kath) Schenkenstraße EG  
Lehrende: Nikolaos Roumpekas

LV-Nr. 010048

## **SE – BACHELORSEMINAR: "DIE VERZWEIFLUNG IST UNSER GRÖSSTER FEIND."**

5.00 ECTS  
Zeit: ab Mi 06.03.; 15:00-16:30  
Ort: Seminarraum 5 (Kath) Schenkenstraße 1.0G  
Lehrende: Wolfgang Treitler

LV-Nr. 010106

## **FS – DIE REDE VON EINHEIT UND DIFFERENZ IM GESCHLECHTERDISKURS. DERRIDA - BUTLER - ŽIŽEK**

6.00 ECTS  
Zeit: ab Fr 15.03.; 15:00-18:15  
Ort: Seminarraum 2 (Kath) Schenkenstraße EG  
Lehrende: Marlene Deibl, Daniel Kuran

LV-Nr. 010123

## **VO – AUFBAUKURS PATROLOGIE**

3.00 ECTS  
Zeit: ab Do 14.03.; 13:15-14:45  
Ort: Seminarraum 7, Tiefparterre Hauptgebäude, Stiege 9 Hof 5  
Lehrende: Andrea Riedl

LV-Nr. 010061

## **VO – SPEZIELLE PASTORALTHEOLOGIEN**

3.00 ECTS  
Zeit: ab Do 07.03.; 13:45-16:30  
Ort: Seminarraum 2 (Kath) Schenkenstraße EG  
Lehrende: Cristian Friesl, Patrick Rohs

LV-Nr. 010067



universität  
wien

**WE – LERNWERKSTATT B**

1.50 ECTS

Zeit: ab Mi 20.03.; 15:00–18:15

Ort: Seminarraum 8, Tiefparterre Hauptgebäude, Stiege 9 Hof 5

Lehrende: o.A.

**SE – RELIGIONSPÄDAGOGIK: GEWALT**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mi 06.03.; 13:15–14:45

Ort: Seminarraum 2 (Kath) Schenkenstraße EG

Lehrende: Andrea Lehner- Hartmann



SPL 3 –  
RECHTSWISSENSCHAFTEN

**PRI – PRIVATISSIMUM FÜR DOKTORANDINNEN AUS RÖMISCHEM RECHT UND LEGAL GENDER STUDIES**

4.00 ECTS

Zeit- Ort: o.A

Lehrende: Nikolaus Benke

**KU – GENDERBEZÜGE IN DER KRIMINOLOGIE**

3.00 ECTS

Zeit: ab Mo 11.03.; 11:00–12:30

Ort: Seminarraum SEM64 Schottenbastei 10-16, Juridicum 6.0G

Lehrende: Katharina Beclin

**SE – SEMINAR AUS LEGAL HISTORY & LEGAL GENDER STUDIES**

4.00 ECTS

Zeit:o.A.

Ort: o.A

Lehrende: Ilse Reiter-Zatloukal, Marion Guerrero

**SE – ARBEITS- UND SOZIALRECHTLICHE ASPEKTE DES GESCHLECHTERVERHÄLTNISSES**

4.00 ECTS

Zeit:o.A.

Ort: o.A

Lehrende: Michaela Windischgrätz

**KU – BEHINDERTENGLEICHSTELLUNG**

3.00 ECTS

Zeit: ab 19.03.; 19:00–11:00

Ort: Seminarraum Sem42 Schottenbastei 10-16, Jurudicum, 4.0G

Lehrende: Hansjörg Hofer

**KU – MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN IN ÖSTERREICH**

3.00 ECTS

Zeit: ab Do 14.03.; 13:00–17:00

Ort: Seminarraum SEM61 Schottenbastei 10-16, Juridicum 6.0G

Lehrende: Julia Jungwirth, Bernhard Bruckner

**SE – EU ASYL- UND MIGRATIONSRECHT II: DIE EUROP. DIMENSION (MIT SE-AUSFLUG ZU FRONTEX/WARSCHAU)**

4.00 ECTS

Zeit: ab Mo 11.03.; 14:00–16:00 | Ort: Seminarraum SEM61 Schottenbastei 10-16, Juridicum 6.0G

Lehrende: Alina-Maria Lengauer

**SE – HARMONIE - DIVERSITÄT IM ÖSTERREICHISCHEN UND JAPANISCHEN ARBEITSRECHT**

4.00 ECTS

Zeit: o.A.

Ort: o.A

Lehrende: Wolfgang Mazal

**SE – SE AUS RECHTSPHILOSOPHIE UND RELIGIONSRECHT: MENSCHENRECHTE - FRAUENRECHTE**

4.00 ECTS

Zeit: ab Fr 08.03.; 10:00–11:30

Ort: Hörsaal Rechtswissenschaften Schenkenstraße 8-10, 4. OG

Lehrende: Eva Synek

**KU – KONSUMENTENSCHUTZRECHTLICHE ASPEKTE DES DISKRIMINIERUNGSSCHUTZES**

3.00 ECTS

Zeit: ab Do 13.06.; 09:00–17:00

Ort: Seminarraum SEM62 Schottenbastei 10-16, Juridicum 6.0G

Lehrende: Bettina Schrittwieser

**KU – GLEICHBERECHTIGUNG ZWISCHEN FRAUEN UND MÄNNERN**

3.00 ECTS

Zeit: Mo 06.05.; 14:00–18:30

Ort: Seminarraum SEM62 Schottenbastei 10-16, Juridicum 3.0G

Lehrende: Nicole Mathe'

**KU – DEBATES ABOUT INTERCULTURAL JUSTICE**

3.00 ECTS

Zeit: ab 11.03.; 16:00–17:00

Ort: Seminarraum SEM44 Schottenbastei 10-16, Juridicum 4.0G

Lehrende: o.A.

**SE – SEMINAR: MIGRATION ALS RECHTSHISTORISCHES PHÄNOMEN**

4.00 ECTS

Zeit: o.A.

Ort: o.A

Lehrende: Ilse Reiter- Zatloukal



**KU – GLEICH - GLEICHER - AM GLEICHSTEN**

3.00 ECTS

Zeit: ab 11.03.; 13:00–16:00

Ort: Seminarraum SEM42 Schottenbastei 10-16, Jurudicum, 4. OG

Lehrende: Lisa Korninger, Eva Lang, Sabine Wagner-Steinrigl

**KU – DIE RECHTSSTELLUNG DES ISLAM IN ÖSTERREICH IN GESCHICHTE UND GEGENWART**

3.00 ECTS

Zeit: ab 13.03.; 16:30–18:00

Ort: Hörsaal U21 Schottenbastei 10-16, Juridicum, KG2

Lehrende: Stefan Schima

**SE – SEMINAR AUS RECHTSPHILOSOPHIE: DEMOKRATIETHEORIEN**

4.00 ECTS

Zeit: ab Fr 15.02.; 16:00–17:30

Ort: Seminarraum SEM31 Schottenbastei 10-16, Juridicum, 3. OG

Lehrende: Maria Maier

**SPL 4 –****WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN****KU – ARBEITSMARKTSOZIOLOGIE (MA)**

4.00 ECTS

Zeit: ab Di 05.03.; 09:45–11:15

Ort: Seminarraum 1 Oskar-Morgenstern-Platz 1 Erdgeschoß

Lehrende: Fabian Kalleitner

**SPL 6 –****ÄGYPTOLOGIE, JUDAISTIK, URGESCHICHTE UND  
HISTORISCHE ARCHÄOLOGIE****SE – ZUR ROLLE DES GESCHLECHTS IN DEN DREI MONOTHEISTISCHEN RELIGIONEN**

6.00 ECTS

Zeit: o.A.

Ort: o.A.

Lehrende: Gerhard Langer

**SE – KONSTRUKTION UND REFLEXION ARCHÄOLOGISCHER KULTUREN DES  
URGESCHICHTLICHEN BALKANS**

5.00 ECTS

Zeit: ab Di 19.03.; 16:00–17:00 | Ort: Seminarraum 13 Franz-Klein-Gasse 1 4.0G

Lehrende: o.A.

**SPL 7 –  
GESCHICHTE****PS – PROSEMINAR DEMOKRATIE UND LEBENSWELTEN JUGENDLICHER**

4.00 ECTS

Zeit: ab Di 05.03.; 16:45–18:15

Ort: Seminarraum 15 Oskar-Morgenstern-Platz 1, 3. Stock

Lehrende: Marco Mogiani

**GR – GUIDED READING - FRAUEN- UND GESCHLECHTERGESCHICHTE ÖSTERREICH**

4.00 ECTS

Zeit: ab Mo 11.03.; 09:45–13:00

Ort: Hörsaal 30 Hauptgebäude, 1. Stock, Stiege 7

Lehrende: Gabriella Hauch, Tim Rütten

**GR – GUIDED READING - GLAUBE UND GESCHLECHT IM LANGEN 19 UND 20. JAHRHUNDERT**

4.00 ECTS

Zeit: ab Do 07.03.; 13:15–14:45

Ort: Hörsaal 30 Hauptgebäude, 1. Stock, Stiege 7

Lehrende: Doreen Blake, Tim Rütten

**KU – PROSEMINAR DEMOKRATIE UND LEBENSWELTEN JUGENDLICHER**

4.00 ECTS

Zeit: ab Fr 15.03.; 09:45–13:00

Ort: Hörsaal 34 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 6

Lehrende: Alios Ecker

**VO – FRAGESTELLUNGEN, THEMENFELDER UND WISSENSCHAFTSGESCHICHTE DER  
FRAUEN- UND GESCHLECHTERGESCHICHTE**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mi 06.03.; 09:45–11:15 | Ort: Hörsaal C2 UniCampus Hof 2 2G-K1-03

Lehrende: Claudia Kraft

**GR – GUIDED READING - EINFÜHRUNG IN DIE FRAUEN- UND GESCHLECHTERGESCHICHTE**

4.00 ECTS

Zeit: ab Di 05.03.; 10:00–12:00

Ort: Seminarraum 1, Institut für Zeitgeschichte, 1090 Wien, Spitalgasse 2-4 Hof 1

Lehrende: Claudia Kraft

**SE – AUF DEM WEG ZU EINER GESCHLECHTERGESCHICHTE DES MITTELALTERS**

6.00 ECTS

Zeit: ab Mi 13.03. 09:45 – 11:15

Ort: Hörsaal 30 Hauptgebäude, 1. Stock, Stiege 7

Lehrende: Adelheid Krahn



**VO – FRAUEN- UND GESCHLECHTERGESCHICHTE ÖSTERREICH 19. UND 20. JAHRHUNDERT**

4.00 ECTS

Zeit: ab Di 19.03.; 16:45–19:45

Ort: Hörsaal 1, Tiefparterre Hauptgebäude, Stiege 1 Hof 1

Lehrende: Gabriella Hauch



LV-Nr. 070230

**PS – PROSEMINAR: POLITISCHE BILDUNG UND DEMOKRATIEERZIEHUNG**

4.00 ECTS

Zeit: ab Mi 06.03.; 16:45–20:45

Ort: Seminarraum 15 Oskar-Motgenstern-Platz 1, 3.Stock

Lehrende: Sabine Mader, Christopher Treiblmayr



LV-Nr. 070266

**GR – GUIDED READING: EINBLICKE IN FRAULEBEN ANHAND VON QUELLENTEXTEN DES 6. BIS 14. JAHRHUNDERTS IM EUROPÄISCHEN RAUM**

4.00 ECTS

Zeit: ab Mi 13.03.; 13:15–14:45 | Ort: SR Geschichte 2 Hauptgebäude, 2 Stock, Stiege 9

Lehrende: Adelheid Krahl



LV-Nr. 070038

**EX – GESCHICHTE UND REGION: FRAUENARCHIVE UND -MUSEEN IM VERGLEICH**

4.00 ECTS

Zeit: ab Do 07.03.; 16:45–18:15

Ort: Hörsaal 30 Hauptgebäude, 1. Stock, Stiege

Lehrende: Christa Ehrmann-Hämmerle



LV-Nr. 070105

**PS – BA-PROSEMINAR: MIGRATION ZUR ZEIT DER WIENER JAHRHUNDERTWENDE**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mi 06.03.; 11:30–13:00

Ort: Hörsaal 30 Hauptgebäude, 1.Stock, Stiege 7

Lehrende: Elisabeth Röhrlich



LV-Nr. 070047

**KU – PROJEKTKURS: GESCHICHTE DER SEXUALITÄT 1945 BIS HEUTE (NUR IN KOMBINATION MIT FS 070216)**

10.00 ECTS

Zeit: ab 13.03.; 14:00–16:30 | Ort: Seminarraum WISO 1 (ZG102.28) Hauptgebäude, Stiege 6

Zwischengeschoß | Lehrende: Franz Eder, Stefan Ossmann



LV-Nr. 070008

SPL 8 –KUNSTGESCHICHTE UND EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE**LK – KULTURTHEORIEN: SPRACHE UND KULTUR**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mo 18.03.; 11:00–12:30

Ort: Seminarraum 2 (4.Stock) EE Hanuschgasse

Lehrende: Anna Weichselbraun



LV-Nr. 080013

**PS – FALLSTUDIE II/III: PERFORMANCE ART (NST.K.)**

5.00 ECTS

Zeit: ab Di 05.03.; 13:00–14:30

Ort: Seminarraum 2 des Instituts für Kunstgeschichte UniCampus Hof 9 3F-EG-20

Lehrende: Caroline Lillian Schopp



LV-Nr. 080053

SPL 9 –ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN**SE – ARCHÄOLOGIE DER GESCHLECHTER: FRAU UND MANN IN DER ÄGÄISCHEN FRÜHZEIT**

6.00 ECTS

Zeit: o.A.

Ort: o.A.

Lehrende: Fritz Blakolmer



LV-Nr. 090078

SPL 10 –DEUTSCHE PHILOGIE**KO – SPRACHGESCHICHTE DES DEUTSCHEN: HOMOGENITÄT & HETEROGENITÄT IM FRÜHNEUHOCHDEUTSCHEN**

6.00 ECTS

Zeit: ab Mo 04.03.; 09:45–11:15 | Ort: SR 3, Tiefparterre Hauptgebäude, Stiege 9 Hof 5

Lehrende: Franz Patocka



LV-Nr. 100170

**VO – NDL: GESCHICHTE DER FEMINISTISCHEN THEORIE, GENDER- UND QUEERTHEORIE**

4.00 ECTS

Zeit: ab 07.03.; 11:30–13:00

Ort: Seminarraum 3 Tiefparterre Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 7

Lehrende: Anna Babka



LV-Nr. 100015

**SE-B – SPRAWI: GENDERLINGUISTIK**

10.00 ECTS

Zeit: ab Mi 06.03.; 11:30–13:00

Ort: Seminarraum 3 Tiefparterre Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 9 Hof 3

Lehrende: Peter Ernst



LV-Nr. 100144

**KO – NDL: GENDER PERFORMANCES: DRAG, MASKERADE, VERUNEINDEUTIGUNG IN KUNSTTHEORIE & GESELLSCHAFT**

6.00 ECTS

Zeit: ab Mi 06.03.; 16:45–20:00 | Ort: Hörsaal 1, Tiefparterre Hauptgebäude, Stiege 1 Hof 1

Lehrende: Rosemarie Brucher



LV-Nr. 100164

**PS – SPRAWI: SPRACHE UND GESCHLECHT**

4.00 ECTS

Zeit: ab Mo 04.03.; 13:15–14:45

Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 5

Lehrende: Hannah Alker-Windbichler

**SE – MASTERSEMINAR NDL: KUNST & OBSZÖNITÄT: QUEER-FEMINISTISCHE STRATEGIEN DER ERREGUNG**

6.00 ECTS

Zeit: ab Di 05.03.; 09:45–13:00 | Ort: Hörsaal 32 Hauptgebäude, 1. Stock, Stiege 9

Lehrende: Rosemarie Brucher

**PS – SPRAWI: GESCHLECHT/SEX: FEMININ, MASKULIN ODER INTER\***

4.00 ECTS

Zeit: ab Do 07.03.; 08:00–09:30

Ort: Seminarraum 1 Tiefparterre Hauptgebäude Stiege 9 Hof 3

Lehrende: Maria Pober

**VO – EINFÜHRUNG IN DAF/DAZ**

4.00 ECTS

Zeit: ab Mo 04.03.; 11:30–13:00

Ort: Hörsaal 31 Hauptgebäude, 1.Stock, Stiege 9

Lehrende: Inci Dirim, Karen Schwamm

**VO – DAF/Z: DEUTSCH IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT**

4.00 ECTS

Zeit: ab 06.03.; 15:00–16:30

Ort: Hörsaal 3 2A211 2.OG UZA II Geo-Zentrum

Lehrende: Beatrice Müller

**SE – MASTERSEMINAR DAF/Z: SPRACHVERGLEICHARBEIT MIT UND IN MIGRATIONSPÄDAGOGISCHEN TEXTEN**

6.00 ECTS

Zeit: ab 04.03.; 13:15–14:45 | Ort: Seminarraum 1 Tiefparterre Hauptgebäude Stiege 9 Hof 3

Lehrende: Inci Dirim



SPL 11 –  
ROMANISTIK

**UE – FREIFACH: GELEBTE MEHRSPRACHIGKEIT UND PLURIKULTURALITÄT KRITISCH UND KREATIV DENKEN. PRAXISORIENTIERTE HANDREICHUNGEN.**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mo 11.03.; 09:45–10:45 | Ort: Seminarraum ROM 4 (3B-EG-37) UniCampus Hof 8

Lehrende: Maria Rossi, Zwetelina Ortega

**VO – MEDIENWISSENSCHAFTLICHE VORLESUNG - PORTUGIESISCH: "CINEMA DE MIGRAÇÃO" - 'MIGRANT CINEMA'**

4.00 ECTS

Zeit: ab Do 14.03.; 15:15–16:45 | Ort: Seminarraum ROM 5 (3B-EG-41) UniCampus Hof 8

Lehrende: Kathrin Sartingen



SPL 12 –  
ANGLISTIK

**VO – STEOP: INTRODUCTION TO ANGLOPHONE CULTURES AND SOCIETIES**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mo 04.03.; 13:15–14:45

Ort: Hörsaal C1, UniCampus Hof 2, 2G-01-03

Lehrende: Sylvia Mieszkowski

**VK – CULTURAL STUDIES FOR LANGUAGE TEACHERS: WOMEN AND GENDER. FEMININITIES THROUGH THE AGES**

5.00 ECTS

Zeit: ab Di 19.03.; 16:00–18:00 | Ort: Raum 1, Anglistik UniCampus, Hof 8 3E-EG-05

Lehrende: Monica Seidl, Rebecca Söregi

**KO – CRITICAL MEDIA ANALYSIS**

6.00 ECTS

Zeit: ab 08.03.; 16:00–18:00

Ort: Raum 1, Anglistik UniCampus, Hof 8 3E-01-17

Lehrende: Matthew Leroy

**AR – THEORY (MA): FROM DECOLONISATION TO GLOBALISATION: AN INTRODUCTION TO POSTCOLONIAL THINKING**

5.00 ECTS

Zeit: o.A. | Ort: o.A.

Lehrende: Michela Borzaga

**KO – CRITICAL READINGS IN LITERATURE: POETICS OF MIGRATION**

6.00 ECTS

Zeit: o.A.

Ort: o.A.

Lehrende: Kevin Potter



SPL 13 –  
FINNO-UGRISTIK, NEDERLANDISTIK, SKANDINAVISTIK  
UND VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT

**PS – PROSEMINAR: GENUS IM NORDEN**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 04.03.; 09:45–11:15  
 Ort: Hörsaal 21 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 8  
 Lehrende: Daniel Ebner

**PS – SOZIALGESCHICHTE DER LITERATUR (PS): TAGEBUCH – LITERATUR – GESCHLECHT**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 05.03.; 09:30–11:00  
 Ort: Seminarraum 2 Sensengasse 3a 1.0G  
 Lehrende: Anita Schütz

**UE – BACHELORARBEIT: DIE "RAUMGEWORDENE VERGANGENHEIT"**

7.50 ECTS  
 Zeit: ab Di 05.03.; 16:45–18:15  
 Ort: Hörsaal 34 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 6  
 Lehrende: Larissa Cybenko

**PS – MEER ERZÄHLEN. MARITIME NARRATIVE IN SKANDINAVISCHEN LITERATUREN**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 07.03.; 15:00–16:30  
 Ort: Hörsaal 1 Tiefparterre Hauptgebäude Stiege 1 Hof 1  
 Lehrende: Philipp Wagner



SPL 14 –  
ORIENTALISTIK, AFRIKANISTIK,  
INDOLOGIE UND TIBETOLOGIE

**KU – AFRIKANISCHE DIASPORALITERATUR – RACE UND GENDER**

6.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 06.03.; 15:00–17:00  
 Ort: Institut für Afrikawissenschaften, Seminarraum 3 UniCampus, 3 Hof 5 2M-01-12  
 Lehrende: Tomi Adeaga

**VO – POSTCOLONIAL PHILOSOPHY IN INDIA**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 02.04.; 14:00–16:00  
 Ort: Seminarraum 1 T+B UniCampus, Hof 2 2B-01-25  
 Lehrende: o.A.

**PS – EUROPA DIASPORISIEREN: VERHANDLUNGEN "AFRIKANISCHER DIASPORA" IN POLITIK UND KULTUR**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab 19.03.; 11:00–13:00 | Ort: Institut für Afrikawissenschaften, Seminarraum 3 UniCampus, Hof 5 2M-01-10 | Lehrende: Katharina Fritsch

**SE – AFRICAN PRESIDENTS UNVEILED: THE ORIGINS OF PRESIDENTIALISM**

8.00 ECTS  
 Zeit: ab 05.03.; 11:00–13:00  
 Ort: Inst. f. Afrikawissenschaften, Seminarraum 3 UniCampus 3 Hof 5 2M-01-10  
 Lehrende: Anais Angelo

**UE – AFRIKA WEITER DENKEN: TONI MORRISONS ZUGÄNGE ZU IDENTITÄT UND RASSISMUS**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 05.03.; 16:00–19:00  
 Ort: Institut für Afrikawissenschaften, Seminarraum 3 UniCampus, Hof 5 2M-01-03  
 Lehrende: Michaela Krenczeyova



SPL 15 –  
OSTASIENWISSENSCHAFTEN

**SE – SOZIALWISSENSCHAFTLICHES SEMINAR: "GENDER IM LÄNDLICHEN JAPAN ZWISCHEN STABILITÄT UND DIVERSITÄT"**

8.00 ECTS  
 Zeit: o.A. | Ort: o.A.  
 Lehrende: Ingrid Getreuer-Kargl



SPL 17 –  
THEATER-, FILM- UND  
MEDIENWISSENSCHAFT

**UE – KÖRPERPRAKTIKEN UND GESCHLECHTERINSZENIERUNGEN**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 05.03.; 18:30–20:00  
 Ort: Hörsaal 2H510 UZA II Rotunde  
 Lehrende: o.A.

**UE – AUF DER SPITZE GETRIEBEN. TANZ UND GENDER STUDIES. EINE EINFÜHRUNG**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Sa 23.03.; 13:15–16:30  
 Ort: Seminarraum 3 2H467 UZA II Rotunde  
 Lehrende: Charlotte Gschwandtner

**SE – MEDIENÖKOLOGIEN IM ZEICHEN DES DIGITAL TURNS: POSTKOLONIALE, QUEER-FEMINISTISCHE UND DISABILITY STUDIES – PERSPEKTIVEN AUF DAS DIGITALE**

7.00 ECTS  
 Zeit: ab Fr 29.03.; 15:00–18:15 | Ort: Seminarraum 4 2H558 UZA II Rotunde  
 Lehrende: Ute Kalender, Aljoscha Weskott



**UE – INTERSEKTIONALITÄT, INTERDEPENDENZ, INTERFERENZ**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 19.03.; 16:45–18:15  
 Ort: Seminarraum 4 2H467 UZA II Rotunde  
 Lehrende: Stefan Sulzenbacher

**PS – MEDIENTHEORIE: THEORIEN VON GEWICHT. ZUM VERHÄLTNIS VON GENDER UND MEDIENTHEORETISCHEM KANON**

6.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 18.03.; 11:30–14:45 | Ort: Seminarraum 4 2H510 UZA II Rotunde  
 Lehrende: Stefan Georg Schweigler

**UE – KÖRPERPRAKTIKEN UND GESCHLECHTERINSZENIERUNGEN: TECHNOÖKOLOGIEN DES GESCHLECHTS**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Sa 13.04.; 15:00–18:15  
 Lehrende: Stephan Trinkaus

**SPL 18 –  
PHILOSOPHIE****SE – JEAN-PAUL SARTRE UND FRANTZ FANON**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 18.03.; 11:30–13:00  
 Ort: Hörsaal 3F NIG 3.Stock  
 Lehrende: Erik M. Vogt

**VO+L – AKTUELLE ETHIKRELEVANTE THEMEN DER GENDER PHILOSOPHY**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 06.03.; 13:15–14:45  
 Ort: Hörsaal II NIG Erdgeschoß  
 Lehrende: Brigitte Buchhammer

**KU – FEMINISMUS UND SPRACHE**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 13.03.; 11:30–13:00  
 Ort: Hörsaal 2G, NIG Universitätsstraße 7/Stg. II/2.Stock, 1010 Wien  
 Lehrende: Dirk Kindermann

**VO – DIFFERENZIELLE PSYCHOLOGIE**

3.00 ECTS  
 Zeit: o.A.  
 Ort: o.A.  
 Lehrende: Harald Werneck

**SE – MATERIALISM AND FEMINISMS - HISTORY AND PRESENCE**

5.00 ECTS  
 Zeit: o.A.  
 Ort: o.A.  
 Lehrende: Elmar Flatschart

**SE – INTERKULTURELLE UND POSTKOLONIALE DISKURSE**

5.00 ECTS  
 Zeit: o.A.  
 Ort: o.A.  
 Lehrende: Georg Stenger

**SE – FEMINISMUS UND SPRACHE**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab 13.03.; 11:30–13:00  
 Ort: Hörsaal 2G, NIG Universitätsstraße 7/Stg. II/2.Stock, 1010 Wien  
 Lehrende: Dirk Kindermann

**SPL 19 –  
BILDUNGSWISSENSCHAFT****UE – EXEMPLARISCHE VERTIEFUNG BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHER THEORIEN (DU+SP): JUGENDLICHE LEBENSWELTEN IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 07.03.; 09:45–13:00 | Ort: Seminarraum 7 Sensengasse 3a 2.0G  
 Lehrende: o.A.

**SE – FORSCHUNGSPRAKTIKUM: KINDLICHE MEHRSPRACHIGKEIT (IN BILDUNGSINSTITUTIONEN) ZWISCHEN WERT UND ABWERTUNG**

10.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 13.03.; 09:45–13:00 | Ort: Seminarraum 5 Sensengasse 3a 1.0G  
 Lehrende: Jasmin Mersits, Stephanie Haider

**SE – GESELLSCHAFT UND SOZIALE VERÄNDERUNG: DIFFERENZREFLEXIVE BILDUNG IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 01.07.; 09:45–16:00 | Ort: Hörsaal 1 Sensengasse 3a 1.0G  
 Lehrende: Tatjana Kasatschenko

**PS – BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN ZU EINEM EXEMPLARISCHEN THEMA (DU+EW): GESCHICHTE DER FRAUEN- UND MÄDCHENBILDUNG VON DER AUFKLÄRUNG BIS HEUTE**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 19.03.; 15:00–18:15 | Ort: Seminarraum 7 Sensengasse 3a 2.0G  
 Lehrende: Elke Rajal, Heidi Niederkofler, Julia Raffetseder



**PS – BERATUNG, DIAGNOSTIK, REHABILITATION UND THERAPIE**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 06.03.; 09:45–13:00  
 Ort: Seminarraum 7 Sensengasse 3a 2.0G  
 Lehrende: Doris Winkler

**SE – BILDUNG UND GENDER: GENDERED EDUCATION – WITH AN INTERNATIONAL PERSPECTIVE**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 11.03.; 16:45–20:00  
 Ort: Seminarraum 1 Sensengasse 3a 1.0G  
 Lehrende: Filiz Keser Aschenberger

**SE – BACHELORARBEIT (AHP+DU): IDENTITÄT UND DIFFERENZ – GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DAS BILDUNGSDENKEN**

15.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 05.03.; 08:00–10:15 | Ort: Seminarraum 6 Sensengasse 3a 2.0G  
 Lehrende: Christine Rabl

**SE – BILDUNG UND GENDER: SCHÖNHEIT, GESCHLECHT UND KÖRPERBILDER**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 25.04.; 15:00–18:15  
 Ort: Seminarraum 5 Sensengasse 3a 1.0G  
 Lehrende: Julia Ganterer

**PS – GESELLSCHAFT UND SOZIALE VERÄNDERUNG: GENDER UND HETERONORMATIVITÄT IN BILDUNGSPERSONEN**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 09.04.; 17:00–20:00 | Ort: Seminarraum 7 Sensengasse 3a 2. 0G  
 Lehrende: Rosemarie Ortner

**PS – KATEGORIALE HEILPÄDAGOGIK BEI SPEZIELLEM BEDARF: BEHINDERUNGSFORSCHUNG UND PERSPEKTIVEN DER PROFESSIONALISIERUNG**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Sa 23.03.; 09:45–16:30 | Ort: Hörsaal 1 Sensengasse 3a 1.0G  
 Lehrende: Volker Schönwiese

**PS – BERATUNG, DIAGNOSTIK, REHABILITATION UND THERAPIE: BEHINDERUNGSMODELLE (MODELS OF DISABILITY)**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Fr 15.03.; 08:00–16:30 | Ort: Seminarraum 1 Sensengasse 3a 1.0G  
 Lehrende: Margaritta Bilgeri

**SE – EXKLUSION, VIELFALT UND SOZIALE DIFFERENZ: BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN AUF SPRACHLICHE HETEROGENITÄT IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 11.03.; 09:00–13:00 | Ort: Seminarraum 4 Sensengasse 3a 1.0G  
 Lehrende: Nadja Thoma

**SE – EXKLUSION, VIELFALT UND SOZIALE DIFFERENZ: DIVERSITÄT, NORMALISIERUNG UND UNGLEICHHEIT IM KONTEXT VON BILDUNG UND SOZIALER ARBEIT**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 18.03.; 13:15–16:00 | Ort: Seminarraum 7 Sensengasse 3a 2.0G  
 Lehrende: o.A.

**SE – DIAGNOSTIK, REHABILITATION UND THERAPIE BEI SPEZIELLEM ERZIEHUNGS-, BILDUNGS- UND HILFEBEDARF**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 04.03.; 13:15–14:45 | Ort: Seminarraum 5 Sensengasse 3a 1.0G  
 Lehrende: Helga Fasching

**PS – KATEGORIALE HEILPÄDAGOGIK BEI SPEZIELLEM BEDARF: INKLUSION, BEHINDERUNG UND SELBST AUS INTEGRALER PERSPEKTIVE**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Fr 08.03.; 09:45–13:00 | Ort: Hörsaal 1 Sensengasse 3a 1.0G  
 Lehrende: Oliver Koenig

**SE – BACHELORARBEIT I: UNGLEICHHEIT UND DIFFERENZ IN BILDUNGSPERSONEN**

10.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 11.03.; 09:00–13:00  
 Ort: Seminarraum 5 Sensengasse 3a 1.0G  
 Lehrende: Marita Haas, Hannah Sattlercker

**SE – ENTWICKLUNGSPROZESSE IN BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE: ANSÄTZE PÄDAGOGISCHER BERATUNG IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Fr 10.05.; 13:15–18:15 | Ort: Seminarraum 5 Sensengasse 3a 1.0G  
 Lehrende: Kerstin Hazibar

**SE – BACHELORARBEIT I: BILDUNGSMENTORING FÜR MIGRANTINNEN UND ANGEHÖRIGE ETHNISCHER MINDERHEITEN**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 05.03.; 09:00–13:00 | Ort: Seminarraum 5 Sensengasse 3a 1.0G  
 Lehrende: Mikael Luciak



SPL 20 –  
PSYCHOLOGIE

**VO – DIVERSITÄTS- UND GENDERFORSCHUNG IN DER PSYCHOLOGIE**

3.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 05.03.; 18:30–20:00  
 Ort: Hörsaal 33 Hauptgebäude, 1.Stock, Stiege 7  
 Lehrende: Elisabeth Ponocny-Selinger



**SE – FACHLITERATURSEMINAR**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mo 04.03.; 11:30–16:30

Ort: Hörsaal G Psychologie, Liebiggasse 5, 2. Stock

Lehrende: Miriam Zehnter



LV-Nr. 200186

SPL 21 –  
POLITIKWISSENSCHAFT

**SE – INTERNATIONALE POLITIK UND ENTWICKLUNG**

9.00 ECTS

Zeit: ab Mi 06.03.; 15:00–16:30

Ort: Seminarraum 1 (S1), NIG 2. Stock

Lehrende: Gabriele Michalitsch



LV-Nr. 210119

**SE – EUROPÄISCHE UNION UND EUROPÄISIERUNG**

6.00 ECTS

Zeit: ab Fr 29.03.; 09:45–14:45

Ort: Hörsaal 2 (H2), NIG 2.Stock

Lehrende: Petra Bendel



LV-Nr. 210154

**LK – THEORIE UND EMPIRIE INTERNATIONALER POLITIK**

6.00 ECTS

Zeit: o.A. | ab Do 07.03.

Ort: o.A. | Hörsaal 3 (H3), NIG 2.Stock

Lehrende: Isabella Radhuber, Johannes Maerk | Josefa Maria Stiegler

LV-Nr. 210059  
& 210055**SE – GESCHLECHT UND POLITIK: TRANSNATIONALITÄT UND GLOBALISIERUNG GESCHLECHTLICHER UND SEXUELLER IDENTITÄTEN, GEMEINSCHAFTEN UND POLITIKEN**

6.00 ECTS

Zeit: ab Fr 12.04.; 13:45–18:15 | Ort: Hörsaal 2 (H2), NIG 2. Stock

Lehrende: Yv Nay



LV-Nr. 210155

**VO – SPEZIALVO GESCHLECHT UND POLITIK**

3.00 ECTS

Zeit: ab Di 05.03.; 16:45–18:15

Ort: Hörsaal Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 8

Lehrende: Birgit Sauer



LV-Nr. 210086

**SE – GESCHLECHT UND POLITIK: PREKARISIERUNG UND GESCHLECHT**

6.00 ECTS

Zeit: ab Fr 01.03.; 11:30–16:30

Ort: Hörsaal 2 (H2), NIG 2.Stock

Lehrende: Katja Chmielewski



LV-Nr. 210087

**SE – GENDER AND POLITICS: THE POLITICS OF GENDER**

6.00 ECTS

Zeit: ab Di 05.03.; 18:30–20:00

Ort: Hörsaal 1 (H1), NIG 2.Stock

Lehrende: Leda Sutlovic



LV-Nr. 210088

**SE – BACHELORSEMINAR**

12.00 ECTS

Zeit: ab Do 14.03.; 09:45–11:45

Ort: Seminarraum 1 (S1), NIG 2.Stock

Lehrende: Hans Pühretmayer



LV-Nr. 210109

**VO – GESCHLECHT UND POLITIK: MILITÄR NEU DENKEN. FRAUEN UND MÄNNER IN DEN STREITKRÄFTEN**

4.00 ECTS

Zeit: ab Mi 06.03.; 11:30–13:00 | Ort: Hörsaal Hauptgebäude, 2 Stock, Stiege 7

Lehrende: Saskia Stachowitsch-Clar



LV-Nr. 210128

**SE – GESCHLECHT UND POLITIK: IMAGINÄRES, UTOPIEN, KRITIK**

9.00 ECTS

Zeit: ab Fr 15.03.; 09:45–14:45

Ort: Hörsaal 3 (H3), NIG 2. Stock

Lehrende: Brigitte Bargetz



LV-Nr. 210129

**SE – GESCHLECHT UND POLITIK: DEMOKRATIE IN ANTI-GENDER-RHETORIKEN**

9.00 ECTS

Zeit: ab Mi 06.03.; 15:00–16:30

Ort: Hörsaal 3 (H3), NIG 2. Stock

Lehrende: Marion Löffl



LV-Nr. 210130

**SE – GESCHLECHT UND POLITIK: TRANSGENDER STUDIES – VERFLECHTUNGEN VON POLITIK UND THEORIE**

9.00 ECTS

Zeit: ab Sa 13.04.; 13:15–18:15 | Ort: Hörsaal 2 (H2), NIG 2.Stock

Lehrende: Yv Nay



LV-Nr. 210158

**SE – MASTERSEMINAR**

2.00 ECTS

Zeit: o.A.

Ort: o.A.

Lehrende: Saskia Stachowitsch-Clar



LV-Nr. 210144

**LK – INTERNATIONALE POLITIK**

6.00 ECTS

Zeit: ab Mi 06.03.; 18:30–20:00

Ort: Hörsaal 1 (H1), NIG 2.Stock

Lehrende: Dieter Alexander Behr



LV-Nr. 210062

**SE – ÖSTERREICHISCHE POLITIK: „WIR“ UND „DIE ANDEREN“? INTEGRATION VON FLÜCHTLINGEN UND MIGRANT\*INNEN – POLITISCHE EBENEN, POLITIKFELDER UND DISKURSE**

9.00 ECTS

Zeit: ab Sa 30.03.; 09:45–14:45 | Ort: Hörsaal 3 (H2), NIG 2.Stock

Lehrende: Petra Bendel

LV-Nr. 210157

**VO – SPEZIALVO OSTEUROPASTUDIEN: NATIONALISM AFTER COMMUNISM: NATION-BUILDING, ETHNIC CONFLICTS AND POPULISM IN EASTERN EUROPE**

3.00 ECTS

Zeit: ab Mo 11.03.; 09:45–11:15 | Ort: Hörsaal 42 Hauptgebäude, 2. Stock, Stiege 7

Lehrende: Tatiana Zhurhenko

LV-Nr. 210089

**SPL 22 –  
PUBLIZISTIK- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT****UE – ÜBUNG ZUM PRAXISFELD FEMINISTISCHE KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG**

4.00 ECTS

Zeit: ab Di 19.03.; 09:45–11:15

Ort: Seminarraum 5, Währinger Straße 29 1.UG

Lehrende: Brigitte Geiger

LV-Nr. 220037

**VO – MEDIEN UND GENDER**

3.00 ECTS

Zeit: ab Mi 20.03.; 08:00–11:00

Ort: Seminarraum 8, Währinger Straße 29 1.0G

Lehrende: Assimina Gouma

LV-Nr. 220079

**SPL 23 –  
SOZIOLOGIE****SE – AUSGEWÄHLTE PARADIGMEN: FEMINISTISCHE THEORIEN UND SOZIOLOGISCHE GESCHLECHTERFORSCHUNG**

5.00 ECTS

Zeit: ab Fr 08.03.; 10:45–13:45 | Ort: Institut für Soziologie, Seminarraum 1, Rooseveltplatz 2

Lehrende: Veronika Wöhrer

LV-Nr. 230124

**WS – GESELLSCHAFTSDIAGNOSEN: INTERSEKTIONALITÄT VON IDEOLOGIEN – NATIONALISMUS IM KONTEXT VON SEXISMUS UND ANTISEMITISMUS**

4.00 ECTS

Zeit: ab Fr 01.03.; 14:00–15:45 | Ort: Institut für Soziologie, Seminarraum 1, Rooseveltplatz 2

Lehrende: Karin Stögner

LV-Nr. 230127

**FPR – FORSCHUNGSPRAKTIKUM 1: MIGRATION, FLUCHT UND ASYL – GEGENWÄRTIGE LEBENSREALITÄTEN IN EINER VIELFÄLTIGEN GESELLSCHAFT**

6.00 ECTS

Zeit: ab Mo 11.03.; 9:00–11:25 | Ort: Institut für Soziologie, Seminarraum 3, Rooseveltplatz 2

Lehrende: Elisabeth Scheibelhofer

LV-Nr. 230031

**SE – FEMINISMUS UND KRITIK: ZUM VERHÄLTNIS VON FEMINISTISCHER UND KRITISCHER THEORIE**

6.00 ECTS

Zeit: ab Fr 01.03.; 16:00–18:00

Ort: Institut für Soziologie, Seminarraum 1, Rooseveltplatz 2

Lehrende: Karin Stögner

LV-Nr. 230041

**SE – READING SEMINAR: MASCULINITIES REVISITED. THEORISING THE IMPACT OF GENDER STEREOTYPES**

2.00 ECTS

Zeit: ab Sa 09.03.; 14:00–17:30 | Ort: Institut für Soziologie, Seminarraum 3, Rooseveltplatz 2

Lehrende: Gerlinde Mauerer

LV-Nr. 230045

**UK – WISSENSCHAFT-TECHNIK-GESCHLECHT**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mo 04.03.; 17:00–19:00

Ort: Seminarraum STS NIG, 6. Stock

Lehrende: o.A.

LV-Nr. 233003

**SE – INTERNATIONALE ARBEITSTEILUNG UND GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE**

4.00 ECTS

Zeit: ab Mo 04.03.; 16:45–20:00

Ort: Seminarraum 3, Oskar-Morgenstern-Platz 1

Lehrende: Bettina Haidinger

LV-Nr. 230077

**KO – DISCUSSION CLASS: KNOWLEDGE AND TECHNOLOGY CULTURES**

1.00 ECTS

Zeit: ab Mi 06.03.; 09:15–11:15

Ort: Seminarraum STS NIG, 6. Stock

Lehrender: Maximilian Flocher

LV-Nr. 233031

**KO – DISCUSSION CLASS: POLITICS OF INNOVATION AND ITS INSTITUTIONAL DIMENSIONS**

1.00 ECTS

Zeit: ab Mi 06.03 13:45 – 15:45

Ort: Seminarraum STS NIG, 6. Stock

Lehrende: Lisa Sigl, Christian Haddad

LV-Nr. 233035

**VO+UE – ABGEHÄNGT UND ÜBERFLÜSSIG? – INKLUSIONS- UND EXKLUSIONSVERHÄLTNISSE IN DER GEGENWARTSGESELLSCHAFT**

4.00 ECTS

Zeit: ab Di 05.03.; 18:00–19:30 | Ort: Institut für Soziologie, Seminarraum 2, Rooseveltplatz 2

Lehrende: Hemma Mayrhofer

LV-Nr. 230072

**SE – BILDUNGSUNGLEICHHEITEN**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 07.03.; 16:45–20:00  
 Ort: Seminarraum 3, Oskar-Morgenstern-Platz 1  
 Lehrende: Philipp Schell, Barbara Rothmüller

**FPR – FORSCHUNGSPRAKTIKUM 2: SITUATION DER OBdach- UND WOHNUNGSLOSEN IN WIEN**

6.00 ECTS  
 Zeit: ab Fr 08.03.; 08:00–10:00  
 Ort: Seminarraum 1, Oskar-Morgenstern-Platz 1  
 Lehrende: Irina Vana, Gerald Hutterer, Brigitte Lindner

**SE – RECHTSEXTRREMISMUS – GRUPPENBEZOGENE MENSCHENFEINDLICHKEIT – AUTORITARISMUS**

6.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 09.05.; 13:00–16:00  
 Ort: Hörsaal H10, Rathausstraße 19, Steige 2  
 Lehrende: o.A.



SPL 24 –  
KULTUR- UND SOZIALANTHROPOLOGIE

**VO – EINFÜHRUNG IN DIE ANTHROPOLOGIE DER GENDERFORSCHUNG**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 13.03.; 16:45–18:15  
 Ort: Hörsaal 1 NIG, Erdgeschoß  
 Lehrende: Patricia Zuckerhut, Brigitte Fuchs

**VO – EINFÜHRUNG ZU KOLONIALISMUS, RASSISMUS UND ETHNIZITÄT**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 04.03.; 13:15–14:45  
 Ort: Hörsaal 1 NIG, Erdgeschoß  
 Lehrende: Ulrike Davis-Sulikowski

**VS – MIGRATION UND PSYCHISCHE GESUNDHEIT – TRAUMATISIERUNG, POSTMIGRATIONSTRESS UND IDIOMS OF DISTRESS**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Fr 08.03.; 11:30–13:00 | Ort: Hörsaal C NIG, 4. Stock  
 Lehrende: Yvonne Schaffler, Erwin Schweitzer

**SE – DECOLONIZING METHODOLOGIES**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 14.03.; 13:15–14:45  
 Ort: Seminarraum D NIG, 4. Stock  
 Lehrende: Patricia Zuckerhut

**SE – THE DISCOURSE OF RACE IN THE USA**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 13.03.; 16:45–20:00  
 Ort: Seminarraum A NIG, 4. Stock  
 Lehrender: Werner Zips

**SE – CHALLENGES AND BLINDSPOTS OF TRANSNATIONAL MIGRATION PARADIGM AFTER 25 YEARS**

10.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 05.03.; 09:45–13:00  
 Ort: Seminarraum A NIG, 4. Stock  
 Lehrende: Ayse Caglar

**FS – FORSCHUNGSSEMINAR: KRITISCHE POLITISCHE ÖKONOMIE UND ABHÄNGIGE ENTWICKLUNG**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Fr 15.03.; 9:00–12:00  
 Ort: Seminarraum Internationale Entwicklung, Afrikawissenschaften, UniCampus Hof 5  
 Lehrende: Johannes Jäger, Luka Schmidt

**SE – ANTI-OPPRESSIVE EDUCATION, POWER, AND RACISM**

7.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 19.03.; 16:00–19:00  
 Ort: Institut für Afrikawissenschaften, Seminarraum 1 UniCampus Hof 5  
 Lehrende: Michaela Krencseyová

**SE – SOZIALE SICHERHEIT UND SOZIALPOLITIK IM GLOBALEN SÜDEN**

7.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 14.03.; 13:00–15:00  
 Ort: Institut für Afrikawissenschaften, Seminarraum 1 UniCampus Hof 5  
 Lehrende: o.A.

**SE – GENDER, POWER, INTERSECTIONALITY: STRIVING TOWARDS EMPOWERMENT OR EMANCIPATION**

7.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 26.03.; 11:00–14:00  
 Ort: Seminarraum SG2, Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1  
 Lehrende: Michaela Krencseyová

**VO+UE – DIFFERENZ, VIELFALT, DIVERSITÄT: 'GENDER MAINSTREAMING' UND 'DIVERSITY MANAGEMENT' IM KONTEXT HEGEMONIALER DIVERSITÄTSPOLITIKEN**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 19.03.; 11:00–14:00 | Ort: Seminarraum SG2, Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1 | Lehrende: Michaela Krencseyová

**SE – FRAGWÜRDIGE VERWICKLUNGEN – STRATEGIEN DER BEFREIUNG: FRAUBEWEGUNGEN UND GLOBALE UNGLEICHHEIT**

7.00 ECTS  
 Zeit: ab Fr 08.03.; 15:00–17:00 | Ort: Seminarraum SG1, Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1 | Lehrende: Susan Zimmermann



**SE – INTERSEKTIONALITÄT IN AKTUELLER DEBATTE ÜBER FLUCHT UND MIGRATION**

7.00 ECTS

Zeit: ab Di 19.03.; 11:00–13:00

Ort: Seminarraum SG1, Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1

Lehrende: Sara Paloni

**SE – NEGRITUDE VERSUS EUROZENTRISMUS – A LITERARY MOVEMENT AS A PARADIGM OF EMANCIPATION POLICY**

7.00 ECTS

Zeit: ab Mi 06.03.; 11:00–13:00 | Ort: Seminarraum SG2, Internationale Entwicklung,

Sensengasse 3, Bauteil 1 | Lehrender: Amadou-Lamine Sarr

**VO+UE – DESDE ACÁ: LATIN AMERICAN KEY CONTRIBUTIONS TO SOCIAL SCIENCES**

4.00 ECTS

Zeit: ab Mi 13.03.; 18:00–21:00

Ort: Seminarraum Internationale Entwicklung, Afrikawissenschaften UniCampus Hof 5

Lehrende: Johannes Maerk

**SE – GLOBALE SOZIALE UNGLEICHHEIT IM KONTEXT VON KLIMAWANDEL**

7.00 ECTS

Zeit: ab Di 19.03.; 14:00–17:00

Ort: Seminarraum Internationale Entwicklung Afrikawissenschaften UniCampus Hof 5

Lehrende: Bettina Köhler

**VO+UE – MIGRATION AND IDENTITY: DISCOURSE OF BELONGING AND OTHERING**

4.00 ECTS

Zeit: ab Di 19.03 12:00 – 14:00

Ort: Seminarraum Internationale Entwicklung Afrikawissenschaften UniCampus Hof 5

Lehrende: Zeynep Sezgin

**UE – GENDERWERKSTATT**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mo 04.03.; 15:00–18:00

Ort: Seminarraum SC1 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1

Lehrende: Meike Lauggas

**VO – EINFÜHRUNG IN THEORIE UND METHODE DER GENDER STUDIES**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mo 11.03.; 8:00–9:30

Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre Stiege 5

Lehrende: Ulrike Weish

**UE – EINFÜHRUNG GENDER STUDIES**

4.00 ECTS

Zeit: ab Do 17.03.; 13:15–14:45

Ort: Seminarraum 3, UniCampus, Hof 7 Eingang 7I

Lehrende: Sabine Grenz, Boka En

**UE – SCHREIBWERKSTÄTTE – GRUNDLAGEN INTERDISZIPLINÄRER GENDER STUDIES**

4.00 ECTS

Zeit: ab Do 07.03.; 15:00–16:30

Ort: Seminarraum 3, UniCampus, Hof 7 Eingang 7I

Lehrende: Heidi Niederkofler

**SE – METHODEN II – THEORIE UND METHODEN**

6.00 ECTS

Zeit: ab Fr 22.03.; 15:00–18:15

Ort: Seminarraum 3, UniCampus, Hof 7 Eingang 7I

Lehrende: Gabriele Michalitsch

**SE – SCHWERPUNKTTHEMA II – REPRÄSENTATION VON GESCHLECHT IN DER PARLAMENTARISCHEN DEMOKRATIE**

6.00 ECTS

Zeit: ab Mo 11.03.; 12:00–15:00 | Ort: Seminarraum SG1 Internationale Entwicklung,

Sensengasse 3, Bauteil 1 | Lehrende: Marion Löffler

**VO – GENDER ALS GOVERNANCE UND STRUKTURKATEGORIE – GLOBALER SOZIALER STRATIFIKATION IM NEOLIBERALISMUS**

4.00 ECTS

Zeit: ab Di 05.03.; 16:45–18:15 | Ort: Hörsaal A NIG, 4. Stock

Lehrende: Brigitte Fuchs

**SE – THEMENFELD II**

6.00 ECTS

Zeit: ab Do 14.03.; 15:00–16:30

Ort: Seminarraum 3, UniCampus, Hof 7 Eingang 7I

Lehrende: Sabine Grenz, Boka En

**VO – GENDERSPEZIFISCHE KOMMUNIKATIONSKOMPETENZ**

4.00 ECTS

Zeit: ab Mo 04.03 18:00 – 21:00

Ort: Seminarraum SG1, Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1

Lehrende: Stefan Vater, Sabine Sölkner

**VO – EINFÜHRUNG IN GENDERSPEZIFISCHE KOMMUNIKATIONS- UND ORGANISATIONSSTRUKTUR – WO IST DENN HIER DAS GESCHLECHT?**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mo 04.03.; 8:00–9:30 | Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre Stiege 5

Lehrende: Ursula Rosenbichler

**SE – THEORIE I – THEORIEN UND METHODEN DER GENDER STUDIES: NARRATING GENDER**

6.00 ECTS

Zeit: ab Mi 06.03.; 13:15–16:30

Ort: Hörsaal 16, Hauptgebäude, Hochparterre Stiege 5

Lehrende: Marlen Bidwell-Steiner



**VO – SCHWERPUNKTTHEMA 1 / RINGVORLESUNG INTER- UND TRANSDISZIPLINÄRER GENDER STUDIES**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 07.03.; 18:30–20:00 | Ort: Hörsaal 31 Hauptgebäude, 1. Stock  
 Lehrende: Maria Mesner, Birgit Sauer

**SE – PROTEST – KULTUR – FEMINISMUS: AKTIVISTISCHE UND AKTIONISTISCHE PRAKTIKEN**

6.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 11.03.; 16:45–18:15  
 Ort: Seminarraum 3, UniCampus, Hof 7 Eingang 71  
 Lehrende: Hanna Hacker

**VO – EINFÜHRUNG IN GENDER STUDIES**

3.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 06.03 16:45 – 18:15  
 Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre Stiege 5  
 Lehrende: Sabine Grenz

**VO – THEORIEN UND METHODEN**

3.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 03.10.; 09:45–11:15  
 Ort: Hörsaal 16, Hauptgebäude, Hochparterre Stiege 5  
 Lehrende: Cornelia Schadler, Teresa Kucera

**SE+PR – ENTWICKLUNG VON (FORSCHUNGS-)PROJEKTEN**

6.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 13.03.; 13:15–16:30  
 Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre Stiege 5  
 Lehrende: Marlen Bidwell-Steiner

**SE+UE – VORBEREITUNGSÜBUNG**

6.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 05.03.; 09:45–13:00  
 Ort: Seminarraum 3, UniCampus, Hof 7  
 Lehrende: Maria Mesner

**SE – MASTERSEMINAR**

6.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 07.03.; 15:00–18:15  
 Ort: Seminarraum 3, UniCampus, Hof 7  
 Lehrende: Sabine Grenz

**VO – ZENTRALE FRAGESTELLUNGEN DER GENDER STUDIES IN DEN KULTURWISSENSCHAFTEN**

3.00 ECTS  
 Zeit: ab Sa 02.03.; 09:45–13:00  
 Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre Stiege 5  
 Lehrende: Claudia Weinzierl

**VO – ZENTRALE FRAGESTELLUNGEN DER GENDER STUDIES IN DEN SOZIALWISSENSCHAFTEN**

3.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 11.03.; 15:00–18:00  
 Ort: Seminarraum SG 1, Sensengasse 3, Bauteil 1  
 Lehrende: Marion Löffler

**SE – BÜNDNISSE, GRENZEN, AUSSCHLÜSSE, SOLIDARITÄTEN, ASSEMBLAGEN**

6.00 ECTS  
 Zeit: o.A.  
 Ort: Seminarraum SG 3, Sensengasse 3, Bauteil 1  
 Lehrende: Susanne Lummerding

**PS – ROMANTIC TRASH APPROACHING THE MEANINGS OF POPULAR ROMANCE FICTION**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 06.03.; 14:00–16:00  
 Ort: Seminarraum 6, UniCampus, Anglistik  
 Lehrende: Iris Gemeinböck

**PS – LITERARISCHER AKTIVISMUS, BLACK FEMINISM UND INTERSEKTIONALITÄT**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 04.02.; 15:00–16:30  
 Ort: Seminarraum 8, Sensengasse 3a  
 Lehrende: Sandra Folie

**UE – GUIDED READING**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 26.03 15:00 – 16:30  
 Ort: Seminarraum 3, UniCampus Hof 7 Eingang 71  
 Lehrende: Sushila Mesquita

**SE – RE-IMAGINING THE BALKANS AND EASTERN EUROPE – ANTHROPOLOGICAL PERSPECTIVE, DEBATES AND COMPARISONS**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Fr 22.03.; 15:00–18:15 | Ort: Seminarraum D NIG, 4. Stock  
 Lehrende: Jelena Tomic

**SE – ENTWICKLUNGSPOLITIKEN ALS SICHERHEITSPOLITIKEN – BIOPOLITISCHE UND POSTKOLONIALE PERSPEKTIVEN UND DERZEITIGE ,ENTWICKLUNGS'-DISKURSE UND PRAKTIKEN**

7.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 14.03.; 14:00–16:00 | Ort: Seminarraum Internationale Entwicklung Afrikawissenschaften, UniCampus Hof 5 | Lehrende: Katharina Fritsch

**SE – INCLUSIONS AND EXCLUSIONS AS A RESULT OF BIOPOLITICS?!**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 05.03.; 09:45–13:45  
 Ort: Hörsaal C, NIG, 4.Stock  
 Lehrende: Aurelia Weikert



**PS – UNTER UNSEREM SEELENTPEPICH – LEBENSGESCHICHTEN TÜRKISCHER FRAUEN IN DER EMIGRATION**

4.00 ECTS

Zeit: ab Fr 15.03.; 15:00–18:15 | Ort: Seminarraum 3, UniCampus, Hof 7 Eingang 71

Lehrende: Hale Usak

**SPL 29 –  
GEOGRAPHIE****SE – BACHELORSEMINAR AUS HUMANGEOGRAPHIE: GESCHLECHT UND RAUM – AUSGEWÄHLTE THEMEN DER GEOGRAPHISCHEN GESCHLECHTERFORSCHUNG**

4.00 ECTS

Zeit: ab Mi 06.03.; 10:15–11:45 | Ort: Seminarraum Geographie NIG, 5. Stock

Lehrende: Elisabeth Aufhauser

**PS – FACHDIDAKTISCHES PROSEMINAR: MIGRATION UND DIVERSITÄT IM GW-UNTERRICHT**

3.00 ECTS

Zeit: ab Do 07.03.; 13:30–15:00

Ort: Seminarraum Geographie NIG, 5. Stock

Lehrende: Christine Hintermann

**SPL 32 –  
PHARMAZIE****VU – GENDER- UND CHRONOPHARMAKOKINETIK**

1.00 ECTS

Zeit: Mo 06.05 13:15 – 14:45

Ort: UZA2 Hörsaal 5 (Raum 2Z202) 2.OG

Lehrende: Martin Czejka, Andre Farkouh

**SPL 34 –  
TRANSLATIONSWISSENSCHAFT****SE – DIVERSITÄT UND ETHIK IN DER TRANSKULTURELLEN KOMMUNIKATION**

3.00 ECTS

Zeit: ab Mi 13.03.; 14:00–15:30

Ort: Hörsaal 5, Zentrum für Translationswissenschaften, Philippovichgasse 11, 1. OG

Lehrende: Stefanie Kremmel

**SPL 35 –  
SPORTWISSENSCHAFT****VU – GESCHLECHTERSENSIBLES UNTERRICHTEN IM FACH BuS**

1.00 ECTS

Zeit: ab Mo 18.03.; 17:00–20:00 (Gruppe 1) // ab Di 19.03.; 17:00–20:00 (Gruppe 2)

Ort: ZSU-USZ II, Seminarraum 4.Stock

Lehrender: Manfred Brandfellner

**VU – GESCHLECHTERSENSIBLES UNTERRICHTEN IM FACH BUS**

1.00 ECTS

Zeit: ab Di 02.04.; 17:00–20:00

Ort: ZSU-USZ II, Seminarraum 4.Stock

Lehrende: Alexandra Wiesinger-Russ

**VU – HETEROGENITÄT, DIVERSITÄT UND INKLUSION IM FACH BUS**

1.00 ECTS

Zeit: ab Do 07.03.; 14:30–16:45

Ort: ZSU-USZ I, Hörsaal 2 EG

Lehrende: Rosa Diketmüller

**UE – INKLUSIVES UNTERRICHTEN IM FACH BUS (=BEHINDERUNG UND INTEGRATION IM SCHULSPORT)**

1.00 ECTS

Zeit: ab Do 07.03.; 11:00–12:30 | ab Mi 06.03.; 09:30–11:00

Ort: ZSU-USZ I, Hörsaal 3 EG | ZSU-USZ II, Seminarraum II

Lehrende: Susanne Drabek | Daniela Piller

**UE – INKLUSIVES UNTERRICHTEN IM FACH BUS (=BEHINDERUNG UND INTEGRATION IM SCHULSPORT)**

1.00 ECTS

Zeit: ab Fr 08.03.; 14:00–18:00 | ab Fr 24.05.; 14:00–18:00 | ab Mo 11.03.; 16:00–19:30

Ort: ZSU-USZ I, Hörsaal 2 EG

Lehrende: Thomas Schrei

**SPL 49 –  
LEHRER\_INNENBILDUNG****PS – LEBENSWELTEN – GESCHLECHT IM FOKUS VON PÄDAGOGIK UND SCHULFORSCHUNG: VON DER EINFÜHRUNG DER KOEDUKATION ZU QUEERER PÄDAGOGIK**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mo 18.03.; 11:30–14:45 | Ort: Seminarraum 3, Porzellangasse 3

Lehrende: Claudia Schneider, Renate Tanzberger





